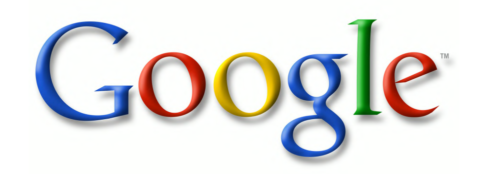
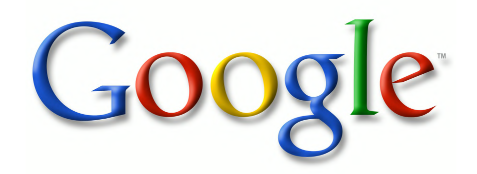
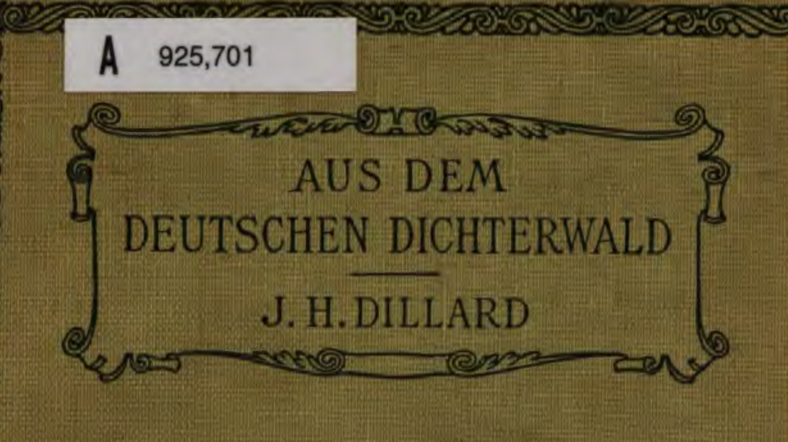








AMERICAN · BOOK · COMPANY
NEW YORK · CINCINNATI · CHICAGO





Aus dem deutschen Dichterwald

FAVORITE GERMAN POEMS

EDITED WITH NOTES AND VOCABULARY



BY

J. H. DILLARD

PROFESSOR IN TULANE UNIVERSITY OF LOUISIANA
FORMERLY PRINCIPAL OF MARY INSTITUTE, ST. LOUIS

Singe, wem Gesang gegeben,
In dem deutschen Dichterwald!
Das ist Freude, das ist Leben,
Wenn's von allen Zweigen schallt.

Uhland.

NEW YORK-:-CINCINNATI-:-CHICAGO
AMERICAN BOOK COMPANY

Entered at Stationer's Hall, London

Aus dem deutschen Dichterwald

W. P. I

M. C. H.

Feindlich ist des Mannes Streben,
Mit zermalmender Gewalt
Geht der wilde durch das Leben,
Ohne Rast und Aufenthalt.
Was er schuf, zerstört er wieder,
Nimmer ruht der Wünsche Streit,
Nimmer, wie das Haupt der Hyder
Ewig fällt und sich erneut.

Aber zufrieden mit stillerem Ruhme
Brechen die Frauen des Augenblicks Blume,
Nähren sie sorgsam mit liebendem Fleiß,
Freier in ihrem gebundenen Wirken,
Reicher als er in des Wissens Bezirken
Und in der Dichtung unendlichem Kreis.

PREFACE

THE short poems of German literature, especially those of the rich literary period extending from the latter part of the eighteenth to about the middle of the nineteenth century, are unsurpassed—some in simplicity and tenderness, others in earnestness and vigor. The highly poetic art of giving vivid expression to thought and emotion in compressed, suggestive language, by means of diction at once concrete and poetic, has never been carried farther. Where else can one find such a succession of charming lyrics and noble ballads?

German literature is also preëminent in such descriptive and didactic poems as *Das Lied von der Glocke* and *Der Spaziergang,* which are as truly artistic as it is possible for poems to be which purposely deal with social problems.

I believe that many young readers find that it is the short poems of German literature which first among their tasks in the languages appeal to them as literature, as something to be really felt and enjoyed. There is an irresistible charm in such poems as *Erlkönig, Die Lorelei, Der Wirtin Töchterlein, Das zerbrochene Ringlein, Das Mädchen aus der Fremde, Der gute Kamerad, Der Sänger,* and in many others as familiar as old friends to readers of German literature.

It is hoped that this collection will be found to be fairly representative of these favorite poems. It includes, for example, all those prescribed for memorizing in the examinations department of the University of the State of New York. Twenty-three authors are represented, and five selections have been made from the best-known *Volkslieder.* The

poems are arranged with reference rather to thought and connection than to ease of translation, though the latter point has not been entirely neglected. The purpose of the arrangement has been to group the contents in such a way as might perhaps add to the literary value of the collection as a whole.

Great care has been taken to consult various readings and to make the texts as perfect as possible. Such notes have been given as seemed helpful toward the accurate understanding of the poems and likely to aid in the appreciation of their force and beauty. A complete vocabulary is added, which contains suggestions and assistance in the translation of idiomatic passages under the words cited in the footnotes.

For convenience of reference a list of the poems under their authors and an index of first lines have been added to the regular table of contents.

Grateful acknowledgment is due to Dr. Wilhelm Bernhardt, of Washington, D. C., for many helpful criticisms of the texts and notes, and also for the happy suggestion of the title. I also desire to thank my colleagues, Prof. J. Hanno Deiler and Dr. F. Wespy, for kindly permitting me to consult them from time to time, and Dr. Charles L. Crow, of Washington and Lee University, for his careful and critical reading of the proof.

J. H. DILLARD.

CONTENTS

III. Kraft und Kampf

IV. Lebensweisheit

AUTHORS AND POEMS

FIRST LINES

Nicht an wenig stolze Namen
Ist die Liederkunst gebannt;
Ausgestreuet ist der Samen
Über alles deutsche Land.

Uhland.

I

Freudvoll und leidvoll

1. Freudvoll und leidvoll

Freudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll sein,
5 Langen
Und bangen
In schwebender Pein,
Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt,
10 Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

Goethe.

1. **Freudvoll und leidvoll:** the song of Klärchen in Goethe's *Egmont*, Act III, Scene 2. It has been set to music by Beethoven. The translation by Miss Anna Swanwick is as follows:

Blissful
And tearful
With thought-teeming brain;
Longing
And fearing
In passionate pain;
Now shouting in triumph,
Now sunk in despair;
With love's thrilling rapture
What joy can compare!

5. **Langen:** = verlangen.

2. Mailied

Wie herrlich leuchtet
  Mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
5 Wie lacht die Flur!

Es dringen Blüten
  Aus jedem Zweig,
Und tausend Stimmen
  Aus dem Gesträuch,

10 Und Freud' und Wonne
  Aus jeder Brust.
O Erd', o Sonne,
  O Glück, o Lust!

O Lieb', o Liebe!
15 So golden schön,
Wie Morgenwolken
  Auf jenen Höh'n!

Du segnest herrlich
  Das frische Feld,
20 Im Blütendampfe
  Die volle Welt.

3. **Mir**: common use of the dative of "personal interest," sometimes hardly admitting of translation. 6. **Es**: merely introductory and not to be translated. This use of **es** is sometimes (especially with the verb **sein**) equivalent to the English introductory *there*. 18. **Du segnest herrlich**: cf. Browning's expression in *James Lee's Wife*:

> . . . "love greatens and glorifies
> Till God's a-glow, to the loving eyes,
> In what was mere earth before."

O Mädchen, Mädchen,
Wie lieb' ich dich!
Wie blickt dein Auge!
Wie liebst du mich!

5 So liebt die Lerche
Gesang und Luft,
Und Morgenblumen
Den Himmelsduft,

Wie ich dich liebe
10 Mit warmem Blut,
Die du mir Jugend
Und Freud' und Mut

Zu neuen Liedern
Und Tänzen giebst.
15 Sei ewig glücklich,
Wie du mich liebst!

Goethe.

---

3. Das Veilchen

Veilchen unter Gras versteckt,
Wie mit Hoffnung zugedeckt,
20 Veilchen, freue dich mit mir,
Sonne kommt ja auch zu dir.

5. **So**: correlative with **wie**, line 9. 11. **Die du**: notice the insertion of the pronoun of the antecedent, which is necessary to hold the verb in the second person. 19. **Wie mit Hoffnung**: since green is the color of hope.

Sonne scheint mit Liebesschein
Tief dir in dein Herz hinein,
Trocknet deine Thränen dir —
Veilchen, freue dich mit mir.

Hoffmann von Fallersleben.

---

5 4. Das Veilchen

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
Gebückt in sich und unbekannt;
Es war ein herzig's Veilchen.
Da kam eine junge Schäferin
10 Mit leichtem Schritt und munterm Sinn
Daher, daher,
Die Wiese her, und sang.

Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur
Die schönste Blume der Natur,
15 Ach! nur ein kleines Weilchen,
Bis mich das Liebchen abgepflückt
Und an dem Busen matt gedrückt!
Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang!

2. **dein**: the article would be the common use in combination with the dative of the pronoun. 5. **Das Veilchen**: an expression of meek, unassuming love, which finds delight in its own existence, and remains true in spite of all injury. 7. **Gebückt in sich**: see **bücken**. 12. **Die Wiese**: adverbial acc. 16. **abgeflückt**: sc. **hat**; such omission of the auxiliary is frequent in dependent clauses. 17. **matt gedrückt**: see **matt**.

Ach! aber ach! das Mädchen kam
Und nicht in acht das Veilchen nahm,
Ertrat das arme Veilchen.
Es sank und starb und freut' sich noch:
5 Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch
Durch sie, durch sie,
Zu ihren Füßen doch.

Goethe.

5. Leise zieht durch mein Gemüt

Leise zieht durch mein Gemüt
10 Liebliches Geläute,
Klinge, kleines Frühlingslied,
Kling' hinaus ins Weite.

Kling' hinaus bis an das Haus
Wo die Blumen sprießen;
15 Wenn du eine Rose schaust,
Sag', ich lass' sie grüßen.

Heine.

6. Du bist wie eine Blume

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein,
20 Ich schaue dich an und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.

2. in acht...nahm: see Acht. 5. sterb' ich denn: conditional inversion. 8. Leise zieht durch mein Gemüt: set to music by Mendelssohn. 12. ins Weite: see weit. 16. ich...grüßen: see grüßen. 17. Du bist wie eine Blume: set to music by Schumann, Schubert, and many others. 21. mir ins Herz: cf. p. 20, l. 2; the dative is translated by the English possessive.

Mir ist, als ob ich die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt',
Betend, daß Gott dich erhalte
So rein und schön und hold.

Heine.

---

7. Liebe

5

Mein Herz, ich will dich fragen:
Was ist denn Liebe, sag'!
„Zwei Seelen und ein Gedanke,
„Zwei Herzen und ein Schlag!"

10 Und sprich, woher kommt Liebe?
„Sie kommt und sie ist da!"
Und sprich, wie schwindet Liebe?
„Die war's nicht, der's geschah!"

Und was ist reine Liebe?
15 „Die ihrer selbst vergißt!"
Und wann ist Lieb' am tiefsten?
„Wenn sie am stillsten ist!"

Und wann ist Lieb am reichsten?
„Das ist sie, wenn sie giebt!"
20 Und sprich, wie redet Liebe?
„Sie redet nicht, sie liebt!"

Halm.

1. **Mir ist:** = **es ist mir**; see **sein**. 13. **Die war's nicht, der's geschah:** **Die**, demonstrative; **der**, dative fem. of the relative; see **der**. 15. **ihrer:** archaic and poetic use of the genitive, for **sich**. 16. **am tiefsten:** strictly correct use of the prepositional superlative in the predicate.

8. Dein ist mein Herz

Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein,
Ich grüb' es gern in jeden Kieselstein,
Ich möcht' es sä'n auf jedes frische Beet
5 Mit Kressensamen, der es schnell verrät,
Auf jeden weißen Zettel möcht' ich's schreiben:
„Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben."

Ich möcht' mir ziehen einen jungen Star,
Bis daß er spräch' die Worte rein und klar,
10 Bis er sie spräch' mit meines Mundes Klang,
Mit meines Herzens vollem, heißen Drang;
Dann säng' er hell durch deine Fensterscheiben:
„Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben."

Den Morgenwinden möcht' ich's hauchen ein,
15 Ich möcht' es singen durch den grünen Hain;
O leuchtet' es aus jedem Blumenstern!
Trüg' es der Duft zu dir von nah und fern!
Ihr Wogen, könnt ihr nichts, als Räder treiben?
„Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben."

2. schnitt': notice the subjunctives throughout this poem: in most of the principal sentences (potential); in lines 16, 17 (optative); in lines 9 and 10, after Bis daß and Bis (of indefinite time); and in the indirect discourse after Ich meint' in the fourth stanza. — In alle Rinden: *i. e.* in die Rinde aller Bäume. 3. grüb': preterite subjunctive of graben, which here = eingraben. 5. Mit Kressensamen: the seeds of which spring up within a few days after being sown. 8. Star: the European, *sturnus vulgaris*, which may be taught to utter words. 14. hauchen ein: by poetic license for einhauchen.

Ich meint', es müßt' in meinen Augen stehn,
Auf meinen Wangen müßt' man's brennen sehn,
Zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,
Ein jeder Atemzug gäb's laut dir kund;
5 Und du merkst nichts von all dem bangen Treiben;
„Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben."

Wilhelm Müller.

9. Der Ring

Ich saß auf einem Berge,
Gar fern dem Heimatland,
10 Tief unter mir Hügelreihen,
Thalgründe, Saatenland.

In stillen Träumen zog ich
Den Ring vom Finger ab,
Den sie, ein Pfand der Liebe,
15 Beim Lebewohl mir gab.

Ich hielt ihn vor das Auge
Wie man ein Fernrohr hält,
Und guckte durch das Reifchen
Hernieder auf die Welt.

20 Ei, lustiggrüne Berge
Und gold'nes Saatgefild,

1. stehn: = geschrieben stehn. 9. dem Heimatland: directly dependent upon fern without the usual von.

Zu solchem schönen Rahmen
Fürwahr ein schönes Bild!

Hier schmucke Häuschen schimmernd
Am grünen Bergeshang;
5 Dort Sicheln und Sensen blitzend
Die reiche Flur entlang!

Und weiterhin die Eb'ne,
Die stolz der Strom durchzieht;
Und fern die blauen Berge,
10 Grenzwächter von Granit.

Und Städte mit blanken Kuppeln,
Und frisches Wäldergrün,
Und Wolken, die zur Ferne,
Wie meine Sehnsucht, ziehn.

15 Die Erde und den Himmel,
Die Menschen und ihr Land,
Dies alles hielt als Rahmen
Mein gold'ner Reif umspannt!

O schönes Bild, zu sehen
20 Vom Ring der Lieb' umspannt
Die Erde und den Himmel,
Die Menschen und ihr Land!

Anastasius Grün.

6. Flur: adverbial acc.; cf. p. 20, l. 12. Most editions read Flut.
13. zur Ferne: = in die Ferne.

10. Wenn ich ein Vöglein wär'

Wenn ich ein Vöglein wär',
Und auch zwei Flüglein hätt',
Flög' ich zu dir;
5 Weil's aber nicht kann sein,
Bleib' ich allhier.

Bin ich gleich weit von dir,
Bin ich doch im Schlaf bei dir,
Und red' mit dir.
10 Wenn ich erwachen thu',
Bin ich allein.

Es vergeht kein' Stund' in der Nacht,
Da nicht mein Herz erwacht
Und an dich gedenkt,
15 Daß du mir viel tausendmal
Dein Herz geschenkt.

Volkslied.

---

11. Ach, wie wär's möglich dann

Ach, wie wär's möglich dann,
Daß ich dich lassen kann!

1. Wenn ich ein Vöglein wär': Goethe said of this artless little folksong that it is einzig schön und wahr. He mentions it in *Faust* (Wald und Höhle):

„Wenn ich ein Vöglein wär'!" so geht ihr Gesang
Tage lang, halbe Nächte lang.

2. wär', hätt', flög': a good illustration of the imperf. subjunctive in a condition of unreality. 7. Bin ich gleich: conditional (concessive) inversion; see gleich. 8. im Schlaf: another reading is, im Traum. 10. erwachen thu': = erwache; provincial use of thun as auxiliary. 16. geschenkt: for omission of auxiliary cf. note p. 20, l. 16. 18. wär': potential subjunctive.

Hab' dich von Herzen lieb,
Das glaube mir!
Du hast das Herze mein
So sehr genommen ein,
5 Daß ich kein' andre lieb',
Als dich allein.

Blau blüht ein Blümelein,
Das heißt „Vergiß-nicht-mein";
Dies Blümlein leg' ans Herz
10 Und denke mein!
Stirbt Blum' und Hoffnung gleich,
Wir sind an Liebe reich,
Und die stirbt nie bei mir,
Das glaube mir.

15 Wär' ich ein Vögelein,
Wollt' ich bald bei dir sein,
Scheut' Falk und Habicht nicht,
Flög' schnell zu dir.
Schöß' mich ein Jäger tot,
20 Fiel' ich in deinen Schoß;
Säh'st du mich traurig an,
Gern stärb' ich dann.

Volkslied.

1. von Herzen: = herzinnig. 3. Herze: archaic and poetic for Herz. 4. genommen ein: for eingenommen. 8. Vergiß-nicht-mein: regularly Vergißmeinnicht; for the genitive mein cf. note p. 22, l. 15. 10. denke mein: denke an mich is more usual. 11. Stirbt ... gleich: cf. note p. 26, l. 7. 15. Wär' ich: cf. note p. 26, l. 2. 16. Wollt': one would expect würd'.

12. Vergißmeinnicht

Es blüht ein schönes Blümchen
Auf unsrer grünen Au';
Sein Aug' ist wie der Himmel,
5 So heiter und so blau.

Es weiß nicht viel zu reden,
Und alles, was es spricht,
Ist immer nur dasselbe,
Ist nur: Vergißmeinnicht.

Hoffmann von Fallersleben.

---

10 13. Du, du liegst mir im Herzen

Du, du liegst mir im Herzen,
Du, du liegst mir im Sinn;
Du, du machst mir viel Schmerzen,
Weißt nicht, wie gut ich dir bin!

15 So, so wie ich dich liebe,
So, so liebe auch mich!
Die, die zärtlichsten Triebe
Fühl' ich allein nur für dich!

Doch, doch darf ich dir trauen,
20 Dir, dir mit leichtem Sinn?
Du, du darfst auf mich bauen,
Weißt ja, wie gut ich dir bin!

1. Vergißmeinnicht: cf. note p. 27, l. 8. 10. Du, du liegst mir im Herzen: sung to a popular melody in which the last line of each stanza is repeated. 14. wie gut . . . bin: idiomatic for wie ich dich liebe. 18. allein nur: some editions read Fühle ich einzig für dich; others, Fühl' ich nur einzig für dich.

Und, und wenn in der Ferne
Dir, dir mein Bild erscheint,
Dann, dann wünscht' ich so gerne,
Daß uns die Liebe vereint!

Volkslied.

---

14. Nähe des Geliebten

5

Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer
Vom Meere strahlt;
Ich denke dein, wenn sich des Mondes Flimmer
In Quellen malt.

10 Ich sehe dich, wenn auf dem fernen Wege
Der Staub sich hebt;
In tiefer Nacht, wenn auf dem schmalen Stege
Der Wandrer bebt.

Ich höre dich, wenn dort mit dumpfem Rauschen
15 Die Welle steigt.
Im stillen Haine geh' ich oft zu lauschen,
Wenn alles schweigt.

Ich bin bei dir, du seist auch noch so ferne —
Du bist mir nah!
20 Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne —
O wärst du da!

Goethe.

3. so gerne: here = so sehr. 5. Nähe des Geliebten: This poem was suggested to Goethe, as he tells us, by the poem of Frau Friederike Brun (1765–1835), beginning:

„Ich denke dein, wenn sich im Blütenregen
Der Frühling malt."

6. dein: cf. note p. 27, l. 10. 18. du seist: inversion would be expected. — auch noch: see auch. 21. da: see vocab.

15. O lieb', so lang du lieben kannst!

O lieb', so lang du lieben kannst!
O lieb', so lang du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
5 Wo du an Gräbern stehst und klagst!

Und sorge, daß dein Herze glüht
Und Liebe hegt und Liebe trägt,
So lang ihm noch ein ander Herz
In Liebe warm entgegenschlägt!

10 Und wer dir seine Brust erschließt,
O thu' ihm, was du kannst, zu lieb!
Und mach' ihm jede Stunde froh,
Und mach' ihm keine Stunde trüb!

Und hüte deine Zunge wohl,
15 Bald ist ein böses Wort gesagt!
O Gott, es war nicht bös gemeint —
Der andre aber geht und klagt.

O lieb', so lang du lieben kannst!
O lieb', so lang du lieben magst!

1. O lieb', so lang du lieben kannst: this "hymn of love" was written soon after the death of the poet's father. It has been set to music by Liszt. 2, 3. kannst, magst: the former is subjective, *i. e.* within one's own power; the latter, objective, dependent upon external circumstances. 5. stehst: notice the frequent use in German of the present for the future. 6. Herze: for the form cf. note p. 27, l. 3. 8. ander: neuter ending -es omitted, as frequently in poetry. 11. ihm ... zu lieb: see lieb. 16. O Gott: the word Gott is used in such exclamations in German much more freely than in English; see vocab.

Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du an Gräbern stehst und klagst!

Dann kniest du nieder an der Gruft,
Und birgst die Augen, trüb und naß —
5 Sie sehn den andern nimmermehr —
Ins lange, feuchte Kirchhofsgras.

Und sprichst: „O schau' auf mich herab,
Der hier an deinem Grabe weint!
Vergieb, daß ich gekränkt dich hab';
10 O Gott, es war nicht bös gemeint!"

Er aber sieht und hört dich nicht,
Kommt nicht, daß du ihn froh umfängst;
Der Mund, der oft dich küßte, spricht
Nie wieder: „Ich vergab dir längst!"

15 Er that's, vergab dir lange schon,
Doch manche heiße Thräne fiel
Um dich und um dein herbes Wort —
Doch still! — er ruht, er ist am Ziel!

O lieb', so lang du lieben kannst!
20 O lieb', so lang du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Wo du an Gräbern stehst und klagst!

Freiligrath.

8. weint: for the use of the third person cf. note p. 19, l. 11. 17. Um: see vocab. 18. ist am Ziel: *i. e.* he has finished his course.

16. Erinnerung

Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen;
5 Denn das Glück ist immer da.

Goethe.

---

17. Das Grab

Das Grab ist tief und stille,
Und schauderhaft sein Rand;
Es deckt mit schwarzer Hülle
10 Ein unbekanntes Land.

Das Lied der Nachtigallen
Tönt nicht in seinem Schoß;
Der Freundschaft Rosen fallen
Nur auf des Hügels Moos.

15 Verlaßne Bräute ringen
Umsonst die Hände wund;
Der Waise Klagen dringen
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch, sonst an keinem Orte
20 Wohnt die ersehnte Ruh';
Nur durch die dunkle Pforte
Geht man der Heimat zu.

2. weiter schweifen: *i.e.* in search of the good and of happiness. 5. da: cf. p. 29, l. 21. 16. wund: factitive predicate; see vocab. 19. sonst keinem: = keinem anderen; see sonst.

Das arme Herz, hienieden
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Nur wo es nicht mehr schlägt.

Salis.

---

5 ## 18. Gute Nacht

Gute Nacht!
Allen Müden sei's gebracht.
Neigt der Tag sich still zum Ende,
Ruhen alle fleiß'gen Hände,
10 Bis der Morgen neu erwacht.
Gute Nacht!

Geht zur Ruh'!
Schließt die müden Augen zu!
Stiller wird es auf den Straßen,
15 Nur den Wächter hört man blasen,
Und die Nacht ruft allen zu:
Geht zur Ruh'!

Schlummert süß!
Träumt euch euer Paradies.
20 Wem die Liebe raubt den Frieden,
Sei ein schöner Traum beschieden,
Als ob Liebchen ihn begrüß'.
Schlummert süß!

4. wo: some editions read wenn. 5. Gute Nacht: These lines are usually entitled „Zur Nacht." 7. sei's gebracht: see bringen. 8. Neigt der Tag: conditional (temporal) inversion. 15. Nur: in some editions und. — den Wächter . . . blasen: alluding to the old custom of telling the hours of the night by the watchman's horn. 20. Wem: dat. of ind. obj. denoting separation.

Gute Nacht!
Schlummert, bis der Tag erwacht,
Schlummert, bis der neue Morgen
Kommt mit seinen neuen Sorgen,
5 Ohne Furcht, der Vater wacht —
Gute Nacht!

Körner.

19. Es ist bestimmt in Gottes Rat

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
10 Muß scheiden;
Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt
Dem Herzen, ach! so sauer fällt
Als Scheiden, ja Scheiden!

So dir geschenkt ein Knösplein was,
15 So thu' es in ein Wasserglas;
Doch wisse:
Blüht morgen dir ein Röslein auf,
Es welkt wohl noch die Nacht darauf;
Das wisse, ja wisse!

7. **Es ist bestimmt in Gottes Rat**: this beautiful poem, sometimes entitled „Scheiden", has been set to music by Mendelssohn, and is still frequently sung at funerals. It has undergone a number of verbal changes. The second and third lines, for example, are sometimes given as follows:

„Daß man, was man am liebsten hat,
Muß meiden."

12. **so sauer fällt**: see sauer. 14. **So**: conditional, as sometimes in English. — **was**: archaic for war = wurde. 15. **thu'**: see vocab. and cf. the English don and doff. 17. **Blüht**: conditional inversion. 18. **die Nacht darauf**: see darauf.

Und hat dir Gott ein Lieb beschert,
Und hältst du sie recht innig wert,
Die Deine;
Es werden wohl acht Bretter sein,
5 Da legst du sie, wie bald! hinein;
Dann weine, ja weine!

Nur mußt du mich auch recht verstehn,
Ja, recht verstehn,
Wenn Menschen auseinander gehn,
10 So sagen sie: Auf Wiedersehn!
Ja, Wiedersehn!

Feuchtersleben.

20. Der Schnitter Tod

Es ist ein Schnitter, der heißt Tod,
Der hat Gewalt vom höchsten Gott,
15 Heut' wetzt er das Messer,
Es schneid't schon viel besser,
Bald wird er drein schneiden,
Wir müssen's nur leiden.
Hüte dich, schön's Blümelein!

20 Was heut' noch grün und frisch da steht,
Wird morgen schon hinweg gemäht:
Die edlen Narzissen,
Die englischen Schlüsseln,

2. hältst ... wert: see wert. 4. acht Bretter: see Brett; called in Bürger's famous poem, *Lenore*, „Sechs Bretter und zwei Brettchen." 9. auseinander = voneinander. 13. der: demonstrative, serving as personal pronoun.

Die schön'n Hyazinthen,
Die türkischen Binden.
Hüte dich, schön's Blümelein!

Viel hunderttausend ungezählt,
5 Was nur unter die Sichel fällt:
Ihr Rosen, ihr Lilien,
Euch wird er austilgen,
Auch die Kaiserkronen
Wird er nicht verschonen.
10 Hüte dich, schön's Blümelein!

Das himmelfarb'ne Ehrenpreis,
Die Tulipanen gelb und weiß,
Die silbernen Glocken,
Die goldenen Flocken,
15 Senkt alles zur Erden.
Was wird daraus werden?
Hüte dich, schön's Blümelein!

Ihr hübsch'n Lavendel, Rosmarein,
Ihr vielfarbigen Röselein,
20 Ihr stolzen Schwertlilien,
Ihr krausen Basilien,
Ihr zarten Violen,
Man wird euch bald holen.
Hüte dich, schön's Blümelein!

2. Die türkischen Binden: see Binde. 5. Was nur: see nur.
15. Erden: archaic for Erde. 23. Man ... holen: see holen.

Trotz! Tod, komm her, ich fürcht' dich nit,
Trotz, eil' daher in einem Schritt.
Werd' ich gleich verletzet,
So werd' ich versetzet
5 In den himmlischen Garten,
Auf den wir alle warten.
Freue dich, schön's Blümelein!

Volkslied.

21. Das stille Land

Ins stille Land!
10 Wer leitet uns hinüber?
Schon wölkt sich uns der Abendhimmel trüber,
Und immer trümmervoller wird der Strand.
Wer leitet uns mit sanfter Hand
Hinüber, ach! hinüber
15 Ins stille Land?

Ins stille Land!
Zu euch, ihr freien Räume
Für die Veredlung! Zarte Morgenträume
Der schönen Seelen! künft'gen Daseins Pfand!

1. Trotz: noun as interjection, see vocab.—nit = nicht. 2. Schritt: another reading is Schnitt. 3. Werd' ich gleich: cf. note p. 26, l. 7. 11. wölkt sich ... trüber: see trüb. — der Abendhimmel: figuratively of the evening of life. 17. freien Räume: *i. e.* in the hereafter, where there shall be free scope for development towards perfection. The "beautiful souls" who have been true in life's conflict shall find there the fruition of their "morning dreams." 18. Morgenträume: cf. Wordsworth's famous Ode on the *Intimations of Immortality*, in which he bases such dreams on the "recollections of early childhood":

"Those shadowy recollections,
Which, be they what they may,
Are yet the fountain light of all our day."

Wer treu des Lebens Kampf bestand,
Trägt seiner Hoffnung Keime
Ins stille Land.

Ach Land! ach Land!
5 Für alle Sturmbedrohten
Der mildeste von unsers Schicksals Boten
Winkt uns, die Fackel umgewandt,
Und leitet uns mit sanfter Hand
Ins Land der großen Toten,
10 Ins stille Land!

Salis.

---

22. Hoffnung

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen;
Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
15 Sieht man sie rennen und jagen;
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.

Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
20 Den Jüngling locket ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben;
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er — die Hoffnung auf.

6. Der mildeste ... Boten: *i. e.* the Angel of Death. 7. die Fackel umgewandt: accusative absolute. In Greek mythology Thanatos, Death, was frequently represented holding an inverted torch. 20. locket: another reading is begeistert. 22. beschließt er: concessive inversion.

Es ist kein leerer, schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Thoren;
Im Herzen kündet es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren;
5 Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Schiller.

23. Gesang der Geister über den Wassern

Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
10 Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muß es,
Ewig wechselnd.

15 Strömt von der hohen
Steilen Felswand
Der reine Strahl,

3. es: referring to the following line. 4. was = etwas, the following adjective being treated as a noun in apposition. 6. Das täuscht ... nicht: cf. Addison's lines (*Cato*, Act v, Scene 1):

"It must be so, Plato, thou reasonest well—
Else whence this pleasing hope, this fond desire,
This longing after immortality.'"

7. Gesang der Geister über den Wassern: the suggestion of this symbolic poem came from a visit, in 1779, to the Staubbach, the famous cascade near Lauterbrunnen, in the canton of Berne, Switzerland. It has been set to music by Schubert. 13. muß es: sc. herabkommen. 14. Ewig wechselnd: taken by some to refer to the Hindu doctrine of the transmigration of souls, but the context points to the simpler interpretation of the continual conflict between the divine and the earthly impulses of the soul. 15. Strömt: conditional inversion; so also Ragen Klippen, p. 40, l. 8.

Dann stäubt er lieblich
In Wolkenwellen
Zum glatten Fels,
Und leicht empfangen,
5 Wallt er verschleiernd,
Leisrauschend,
Zur Tiefe nieder.

Ragen Klippen
Dem Sturz' entgegen,
10 Schäumt er unmutig,
Stufenweise,
Zum Abgrund.

Im flachen Bette
Schleicht er das Wiesenthal hin,
15 Und in dem glatten See
Weiden ihr Antlitz
Alle Gestirne.

Wind ist der Welle
Lieblicher Buhler;
20 Wind mischt vom Grund aus
Schäumende Wogen.

Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
25 Wie gleichst du dem Wind!

Goethe.

3. Fels: regularly, Felsen. 16. Weiden ihr Antlitz: see weiden.

24. Wer nie sein Brot mit Thränen aß

Wer nie sein Brot mit Thränen aß,
Wer nie die kummervollen Nächte
Auf seinem Bette weinend saß,
5 Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte!

Ihr führt ins Leben uns hinein,
Ihr laßt den Armen schuldig werden,
Dann überlaßt ihr ihn der Pein;
Denn alle Schuld rächt sich auf Erden.

Goethe.

---

10 ## 25. Wie rafft' ich mich auf

Wie rafft' ich mich auf in der Nacht, in der Nacht,
Und fühlte mich fürder gezogen;
Die Gassen verließ ich, vom Wächter bewacht,

1. **Wer nie sein Brot mit Thränen aß**: from Goethe's *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, Bk. II, Ch. 13. Many composers, including Schubert, Schumann, and Liszt, have set the lines to music. 3. **Die kummervollen Nächte**: adverbial acc. 5. **ihr himmlischen Mächte**: see **Macht**. 7. **schuldig werden**: see **schuldig**. 8. **der Pein**: *i. e.* to pay the penalty. Cf. Aeschylus, *Agamemnon*, l. 187, where the Greek dramatist, in a different strain, asserts "the grace of those dread deities" and the "gain of pain":

> "Adversity is grave instruction's school.
> —In the calm hour of sleep
> Conscience, the sad remembrancer, will creep
> To the inmost heart, and there enforce
> On the reluctant spirit the wisdom of remorse.
> Mighty the grace of those dread deities,
> Throned on their judgment bench, high in the empyrean skies!"
> (Milman's translation.)

9. **rächt' sich**: *i. e.*, brings its own punishment. 10. **Wie rafft' ich mich auf**: Buchheim remarks that "this is perhaps the most melodious of Platen's poems, which certainly is saying a great deal." It is sometimes entitled „Reue." 12. **fürder**: archaic, = **weiter**.

Durchwandelte sacht
In der Nacht, in der Nacht,
Das Thor mit dem gotischen Bogen.

Der Mühlbach rauschte durch felsigen Schacht
5 Ich lehnte mich über die Brücke;
Tief unter mir nahm ich der Wogen in acht,
Die wallten so sacht
In der Nacht, in der Nacht,
Doch wallte nicht eine zurücke.

10 Es drehte sich oben, unzählig entfacht,
Melodischer Wandel der Sterne,
Mit ihnen der Mond in beruhigter Pracht;
Sie funkelten sacht
In der Nacht, in der Nacht,
15 Durch täuschend entlegene Ferne.

3. das Thor: in the wall of the city. — gotischen: *i. e.*, of the pointed, mediaeval, type. 4. Der Mühlbach u. s. w.: it may be interesting to compare two metrical translations of this stanza:

"The rillet ran on, coming down from the height;
I bent o'er the hand-rail with yearning,
And watched the bright ripples, as clear as the sight,
They fleeted so light,
In the night, in the night,
With never a thought of returning." (Rich. Garnett.)

"The mill-brook rushed from the rocky height;
I leaned o'er the bridge in my yearning;
Deep under me watched I the waves in their flight,
As they glided so light
In the night, in the night,
Yet backward not one was returning." (Longfellow.)

6. nahm ... in acht: see Acht. — der Wogen: archaic use of the genitive for the accusative. Cf. p. 21, l. 2. 9. zurücke: the suffix -e is archaic and poetic. 10. entfacht: poetic, = angefacht. 11. Melodischer Wandel: referring to the ancient saying of "the music of the spheres." 15. täuschend entlegene: see entlegen.

Ich blickte hinauf in der Nacht, in der Nacht,
Ich blickte hinunter aufs neue;
O wehe, wie hast du die Tage verbracht!
Nun stille du sacht
5 In der Nacht, in der Nacht,
Im pochenden Herzen die Reue!

Platen.

26. Hör' ich das Liedchen klingen

Hör' ich das Liedchen klingen,
Das einst die Liebste sang,
10 So will mir die Brust zerspringen
Vor wildem Schmerzendrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen
Hinauf zur Waldeshöh',
Dort löst sich auf in Thränen
15 Mein übergroßes Weh.

Heine.

27. Ein Fichtenbaum steht einsam

Ein Fichtenbaum steht einsam
Im Norden auf kahler Höh';
Ihn schläfert; mit weißer Decke
20 Umhüllen ihn Eis und Schnee.

2. aufs neue: see neu. 7. Hör' ich: conditional (temporal) inversion. 10. will: see wollen. 12. es: see note p. 18, l. 6. 16. Ein Fichtenbaum steht einsam: set to music by Liszt and many other composers. Some editors have entitled it Sehnsucht, since it expresses symbolically the loneliness of separation. 19. schläfert: impersonal with acc. object; see vocab.

Er träumt von einer Palme,
Die fern im Morgenland
Einsam und schweigend trauert
Auf brennender Felsenwand.

Heine.

---

5 ## 28. Nähe

Ich tret' in deinen Garten;
Wo, Süße, weilst du heut'?
Nur Schmetterlinge flattern
Durch diese Einsamkeit.

10 Doch wie in bunter Fülle
Hier deine Beete stehn,
Und mit den Blumendüften
Die Weste mich umwehn!

Ich fühle dich mir nahe,
15 Die Einsamkeit belebt,
Wie über seinen Welten
Der Unsichtbare schwebt.

Uhland.

---

29. Erster Verlust

Ach! wer bringt die schönen Tage,
20 Jene Tage der ersten Liebe,
Ach! wer bringt nur eine Stunde
Jener holden Zeit zurück!

12. Blumendüften: cf. the compounds on p. 18, l. 20 and p. 19, l. 8. 15: sc. ich fühle. 17. Der Unsichtbare: *i.e.* the Spirit of God; see vocab. 20. der ersten Liebe: cf. the beautiful lines in **Das Lied von der Glocke**, p. 121, ll. 13—18.

Einsam nähr' ich meine Wunde,
Und mit stets erneuter Klage
Traur' ich ums verlorne Glück.

Ach! wer bringt die schönen Tage,
5 Jene holde Zeit zurück!

Goethe.

30. Wandrers Nachtlied

Der du von dem Himmel bist,
Alles Leid und Schmerzen stillest,
Den, der doppelt elend ist,
10 Doppelt mit Erquickung füllest,
Ach, ich bin des Treibens müde!
Was soll all der Schmerz und Lust?
Süßer Friede,
Komm, ach komm in meine Brust!

Goethe.

15 31. Ein Gleiches

Über allen Gipfeln
Ist Ruh',

7. **Der du**: *i. e.* **Süßer Friede,** line 13; for the position of **du** cf. note p. 19, l. 11. 9. **Den**: obj. of **füllest.** 12. **Was soll**: see **sollen.** 15. **Ein Gleiches**: these lines were written on the wall of a little frame building which stood (until 1870, when it was burnt) on a hill in the Thuringian Forest, near Ilmenau. Though written seven years later than *Wandrers Nachtlied*, that is, in 1783, it was coupled with it by Goethe, and called *Ein Gleiches*. On visiting the hill for the last time, during the last year of his life (1832), Goethe read the little poem aloud, and turning away repeated to himself, „**Ja, warte nur, balde ruhest du auch.**" Both parts have been set to music by

In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
5 Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Goethe.

---

32. An die Natur

Süße, heilige Natur,
Laß mich gehn auf deiner Spur,
10 Leite mich an deiner Hand
Wie ein Kind am Gängelband!

a number of composers. Longfellow's translation is well-nigh as beautiful as the original:

Thou that from the heavens art,
Every pain and sorrow stillest,
And the doubly wretched heart
Doubly with refreshment fillest,
I am weary with contending!
Why this rapture and unrest?
Peace descending,
Come, ah, come into my breast!

O'er all the hill-tops
Is quiet now,
In all the tree-tops
Hearest thou
Hardly a breath;
The birds are asleep in the trees:
Wait; soon like these
Thou, too, shalt rest.

1. Wipfeln: referring always to trees, while Gipfel may denote the top of any high object. 5. balde: the suffix -e is archaic and poetic; cf. zurücke, p. 42, l. 9. 7. An die Natur: this is the most popular of Stolberg's poems. Its words are almost child-like in their simplicity, and yet one may read beneath them a deep love for nature, a sense of restfulness in her communion, and a confident trust of continued well-being in her embrace.

Wenn ich dann ermüdet bin,
Sink' ich dir am Busen hin,
Atme süße Himmelslust,
Hangend an der Mutterbrust.

5 Ach, wie wohl ist mir bei dir!
Will dich lieben für und für!
Laß mich gehn auf deiner Spur,
Süße, heilige Natur!

Stolberg.

II

Alte Freunde

---

33. Das Bächlein

10 Du Bächlein, silberhell und klar,
Du eilst vorüber immerdar;
Am Ufer steh' ich, sinn' und sinn':
Wo kommst du her? Wo gehst du hin?

Ich komm' aus dunkler Felsen Schoß;
15 Mein Lauf geht über Blum' und Moos;
Auf meinem Spiegel schwebt so mild
Des blauen Himmels freundlich Bild.

1. ermüdet: *i. e.* lebensmüde. 2. am Busen: the accusative, of motion towards, might have been expected instead of the dative. 5. wie wohl ... bei dir: see wohl. 6. für und für: see für.

Drum hab' ich frohen Kindersinn;
Es treibt mich fort, weiß nicht wohin;
Der mich gerufen aus dem Stein,
Der, denk' ich, wird mein Führer sein.

Goethe.

---

5 34. Einkehr

Bei einem Wirte wundermild,
Da war ich jüngst zu Gaste;
Ein goldner Apfel war sein Schild
An einem langen Aste.

10 Es war der gute Apfelbaum,
Bei dem ich eingekehret;
Mit süßer Kost und frischem Schaum
Hat er mich wohl genähret.

Es kamen in sein grünes Haus
15 Viel leichtbeschwingte Gäste;
Sie sprangen frei und hielten Schmaus
Und sangen auf das beste.

2. Es treibt mich fort: impersonal; translate as passive. 3, 4. Der ... Der: the first is relative (commonly wer in such a combination); the second is demonstrative, serving as personal pronoun. — gerufen: for omission of auxiliary cf. note p. 20, l. 16. 7. Da: superfluous, and not necessarily translated. — zu Gaste: idiomatic; see zu. 8. sein Schild: referring to the custom, once very common, of hanging or setting out in front of inns some sign by which they were designated, as The Red Lion, The Blue Post, etc. 11. eingekehret: sc. war. Notice the retention of the connecting vowel before the -t, which may occur in any verb in solemn and poetic diction, or for the sake of the meter. 15. leichtbeschwingte Gäste: *i. e.* the birds. 17. auf das beste: see best.

Ich fand ein Bett zu süßer Ruh'
Auf weichen, grünen Matten;
Der Wirt, er deckte selbst mich zu
Mit seinem kühlen Schatten.

5 Nun fragt' ich nach der Schuldigkeit,
Da schüttelt' er den Wipfel.
Gesegnet sei er alle Zeit
Von der Wurzel bis zum Gipfel!

Uhland.

35. Kinderzeiten

10 Mein Kind, wir waren Kinder,
Zwei Kinder, klein und froh;
Wir krochen ins Hühnerhäuschen
Und steckten uns unter das Stroh.

Wir krähten wie die Hähne,
15 Und kamen Leute vorbei —
Kikeriküh! sie glaubten,
Es wäre Hahnengeschrei.

Die Kisten auf unserem Hofe,
Die tapezierten wir aus,

3. **er**: superfluous, as in the English vulgarism. 5. **nach der Schuldigkeit**: see Schuldigkeit. 6. **Wipfel**: cf. note p. 46, l. 1. 7. **sei**: regular auxiliary in the imperative passive. 9. **Kinderzeiten**: addressed to the poet's sister, Charlotte. 15. **kamen Leute**: conditional (temporal) inversion. 17. **wäre**: notice the subjunctive in indirect discourse; sei would be more regular. 18. **auf**: see vocab.

Und wohnten drin beisammen
Und machten ein vornehmes Haus.

Des Nachbars alte Katze
Kam öfters zum Besuch;
5 Wir machten ihr Bückling' und Knickse,
Und Komplimente genug.

Wir haben nach ihrem Befinden
Besorglich und freundlich gefragt;
Wir haben seitdem dasselbe
10 Mancher alten Katze gesagt.

Wir saßen auch oft und sprachen
Vernünftig, wie alte Leut',
Und klagten, wie alles besser
Gewesen zu unserer Zeit;

15 Wie Lieb' und Treu' und Glauben
Verschwunden aus der Welt,
Und wie so teuer der Kaffee,
Und wie so rar das Geld! —

Vorbei sind die Kinderspiele,
20 Und alles rollt vorbei, —
Das Geld und die Welt und die Zeiten,
Und Glauben und Lieb' und Treu'.

Heine.

2. machten ein vornehmes Haus: see vornehm. 10. Katze: of the human kind! 14. zu unserer Zeit: in imitation of the talk of older people about "the good old times." For the omission of the auxiliary sei cf. notes p. 20, l. 16 and p. 48, l. 11.

36. Das Schloß Boncourt

Ich träum' als Kind mich zurücke,
Und schüttle mein greises Haupt;
Wie sucht ihr mich heim, ihr Bilder,
5 Die lang' ich vergessen geglaubt!

Hoch ragt aus schatt'gen Gehegen
Ein schimmerndes Schloß hervor;
Ich kenne die Türme, die Zinnen,
Die steinerne Brücke, das Thor.

10 Es schauen vom Wappenschilde
Die Löwen so traulich mich an;
Ich grüße die alten Bekannten
Und eile den Burghof hinan.

Dort liegt die Sphinx am Brunnen,
15 Dort grünt der Feigenbaum,
Dort, hinter diesen Fenstern,
Verträumt' ich den ersten Traum.

Ich tret' in die Burgkapelle
Und suche des Ahnherrn Grab;

1. **Das Schloß Boncourt**: Chamisso was born, and spent the first nine years of his childhood, at the Château de Boncourt, in Champagne, France, whence his family was driven by the troubles of the French Revolution. 2. **zurücke**: as to form cf. note p. 42, l. 9. 4. **Wie sucht ihr mich heim**: see **heimsuchen**; cf. the English expression of "bringing home" to one. Shakespeare frequently uses the word home in this sense, as for example, "she'll tax him home", *Hamlet*, Act III, Scene 3.

Dort ist's, dort hängt vom Pfeiler
Das alte Gewaffen herab.

Noch lesen umflort die Augen
Die Züge der Inschrift nicht,
5 Wie hell durch die bunten Scheiben
Das Licht darüber auch bricht.

So stehst du, o Schloß meiner Väter,
Mir treu und fest in dem Sinn,
Und bist von der Erde verschwunden,
10 Der Pflug geht über dich hin.

Sei fruchtbar, o teurer Boden!
Ich segne dich mild und gerührt,
Und segn' ihn zwiefach, wer immer
Den Pflug nun über dich führt.

15 Ich aber will auf mich raffen,
Mein Saitenspiel in der Hand,
Die Weiten der Erde durchschweifen
Und singen von Land zu Land.

Chamisso.

3. umflort die Augen: see umfloren. 5. Wie hell ... auch: see wie. 12. mild: see vocab. 15. auf mich raffen: by poetic license for mich aufraffen. 16. Saitenspiel: for construction cf. note p. 38, l. 7. 17. Die Weiten der Erde: see weit. It is interesting to note that the poet, some years before the writing of this poem, had made a voyage around the world as naturalist in an expedition fitted out by a Russian nobleman. Chamisso's undertone of solitude finds expression in his famous prose story, *Peter Schlemihl*, the adventures of "the man without a shadow".

37. Tragische Geschichte

'S war einer, dem's zu Herzen ging,
Daß ihm der Zopf so hinten hing,
Er wollt' es anders haben.

5 So denkt er denn: „Wie fang' ich's an?
Ich dreh' mich um, so ist's gethan" —
Der Zopf, der hängt ihm hinten.

Da hat er flink sich umgedreht,
Und wie es stund, es annoch steht —
10 Der Zopf, der hängt ihm hinten.

Da dreht er schnell sich anders 'rum,
'S wird aber noch nicht besser drum —
Der Zopf, der hängt ihm hinten.

Er dreht sich links, er dreht sich rechts,
15 Es thut nichts Gut's, es thut nichts Schlecht's —
Der Zopf, der hängt ihm hinten.

Er dreht sich wie ein Kreisel fort,
Es hilft zu nichts; in einem Wort —
Der Zopf, der hängt ihm hinten.

20 Und seht, er dreht sich immer noch
Und denkt: „Es hilft am Ende doch" —
Der Zopf, der hängt ihm hinten.

Chamisso.

2. 's: cf. note p. 18, l. 6. 3. hinten: notice that it is an adverb and not the preposition (hinter). 9. stund: archaic, = stand. 11. 'rum: = herum. 15. nichts Schlecht's: see schlecht. 17. Er dreht ... fort: see fort. 18. Es hilft zu nichts: see helfen.

38. Heimkehr

In meine Heimat kam ich wieder,
Es war die alte Heimat noch,
Dieselbe Luft, dieselben Lieder,
5 Und alles war ein andres doch.

Die Welle rauschte wie vor Zeiten,
Am Waldweg sprang wie sonst das Reh,
Von fern erklang ein Abendläuten,
Die Berge glänzten aus dem See.

10 Doch vor dem Haus, wo uns vor Jahren
Die Mutter stets empfing, dort sah
Ich fremde Menschen fremd gebahren;
Wie weh, wie weh mir da geschah!

Mir war, als rief es aus den Wogen:
15 Flieh', flieh', und ohne Wiederkehr!
Die du geliebt, sind fortgezogen
Und kehren nimmer, nimmer mehr.

Lingg.

---

39. Der Zigeunerbube im Norden

Fern im Süd das schöne Spanien,
20 Spanien ist mein Heimatland,
Wo die schattigen Kastanien
Rauschen an des Ebro Strand,

5. ein andres: see ander. 6. vor Zeiten: see Zeit. 9. glänzten aus: *i. e.* were reflected in the lake. 10. vor Jahren: cf. vor Zeiten, line 6. 12. gebahren: = sich betragen. 13. mir ... geschah: see geschehen. 14. Mir war: cf. note p. 22, l. 1. 16. Die: as compound relative, definite in its reference, while wer is general. 18. Der Zigeunerbube im Norden: this and the following song of Mignon are among the most beautiful poems of homesickness ever written.

Wo die Mandeln rötlich blühen,
Wo die heiße Traube winkt,
Und die Rosen schöner glühen
Und das Mondlicht goldner blinkt.

5 Und nun wandr' ich mit der Laute
Traurig hier von Haus zu Haus,
Doch kein helles Auge schaute
Freundlich noch nach mir heraus.
Spärlich reicht man mir die Gaben,
10 Mürrisch heißet man mich gehn;
Ach, den armen braunen Knaben
Will kein Einziger verstehn.

Dieser Nebel drückt mich nieder,
Der die Sonne mir entfernt,
15 Und die alten lust'gen Lieder
Hab' ich alle fast verlernt.
Immer in die Melodien
Schleicht der eine Klang sich ein:
In die Heimat möcht' ich ziehen,
20 In das Land voll Sonnenschein!

Als beim letzten Erntefeste
Man den großen Reigen hielt,
Hab' ich jüngst das allerbeste
Meiner Lieder aufgespielt.
25 Doch wie sich die Paare schwangen
In der Abendsonne Gold,

8. **noch** gives the preterite here the sense of the present-perfect.
26. **Gold**: see vocab.

Sind auf meine dunkeln Wangen
Heiße Thränen hingerollt.

Ach, ich dachte bei dem Tanze
An des Vaterlandes Lust,
5 Wo im duft'gen Mondenglanze
Freier atmet jede Brust,
Wo sich bei der Zither Tönen
Jeder Fuß beflügelt schwingt,
Und der Knabe mit der Schönen
10 Glühend den Fandango schlingt.

Nein! Des Herzens sehnend Schlagen
Länger halt' ich's nicht zurück;
Will ja jeder Lust entsagen,
Laßt mir nur der Heimat Glück!
15 Fort zum Süden! Fort nach Spanien!
In das Land voll Sonnenschein!
Unterm Schatten der Kastanien
Muß ich einst begraben sein.

Geibel.

---

40. Mignon

20 Kennst du das Land, wo die Citronen blühn,
Im dunkeln Laub die Gold=Orangen glühn,

10. den Fandango schlingt: see Fandango. 13. jeder Lust: dative with the verb entsagen. 19. Mignon: from *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, Bk. III, ch. I. Mignon thus sings her longing for her native Italy, whence she had been stolen by wandering rope-dancers. Wilhelm Meister, Goethe's hero, whom she addressed as Geliebter, Beschützer, Vater, had rescued and protected her. With vivid words Mignon pictures the memories and imaginations of her childhood — the land, the villa near her home, the Alps which she had crossed. The words have been set to music by many composers, including Beethoven, Liszt, and Reichart. 21. Gold=Orangen: poetical compound for goldene Orangen.

Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin
5 Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn!

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,
Es glänzt der Saal, es schimmert das Gemach,
Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
Was hat man dir, du armes Kind, gethan?
10 Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn!

Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?
Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
15 In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut,
Kennst du es wohl?
Dahin! Dahin
Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn!

Goethe.

2. **Die Myrte still**: it stands low and is untouched by the wind. 3. **Kennst du es wohl**: see **wohl**. 5. **Geliebter**: the reading **Gebieter** (*lord, master*), given in two manuscripts recently described, may perhaps be the correct one. 9. **Was hat man dir, u. s. w.**: thus the statues seem to ask. Lord Macaulay said of this and the preceding line, "I know no two lines in the world which I would sooner have written than those". 13. **Wolkensteg**: "bridge that hangs on cloud" (Carlyle). 16. **stürzt**: see vocab.; it is taken by zeugma with both **Fels und Flut**, *i. e.* the crag sinks down (is steep) and over it rushes the torrent. Carlyle translates, "the crag leaps down and over it the flood."

41. Der Wirtin Töchterlein

Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein,
Bei einer Frau Wirtin, da kehrten sie ein:

„Frau Wirtin, hat Sie gut Bier und Wein?
5 Wo hat Sie Ihr schönes Töchterlein?"

„Mein Bier und Wein ist frisch und klar;
Mein Töchterlein liegt auf der Totenbahr'."

Und als sie traten zur Kammer hinein,
Da lag sie in einem schwarzen Schrein.

10 Der erste, der schlug den Schleier zurück
Und schaute sie an mit traurigem Blick:

„Ach, lebtest du noch, du schöne Maid!
Ich würde dich lieben von dieser Zeit!"

Der zweite deckte den Schleier zu,
15 Und kehrte sich ab und weinte dazu:

1. Der Wirtin Töchterlein: this pathetic ballad stands in popularity among Uhland's poems somewhat as *Erlkönig* and *Mignon* among Goethe's short poems, and *Die Lorelei* among Heine's. The climax of love is told with beautiful simplicity. The words are sung to a popular melody, and have also been set to music by Loewe. 2. wohl: see vocab. 4. Sie: old use of the third person singular in addressing inferiors. — gut Bier und Wein: for gutes Bier und guten Wein; the omission of the neuter ending -es of the attributive adjective is frequent in poetry; cf. note p. 30, l. 8. Other endings are rarely omitted. 6. ist: a singular verb is sometimes used with two objects when they can be thought of as one idea. 10. der: superfluous; cf. also note p. 35, l. 13.

„Ach, daß du liegst auf der Totenbahr'!
Ich hab' dich geliebet so manches Jahr!"

Der dritte hub ihn wieder sogleich,
Und küßte sie an den Mund so bleich:

5 „Dich liebt' ich immer, dich lieb' ich noch heut',
Und werde dich lieben in Ewigkeit."

Uhland.

---

42. Auf der Überfahrt

Über diesen Strom vor Jahren
Bin ich einmal schon gefahren.
10 Hier die Burg im Abendschimmer,
Drüben rauscht das Wehr, wie immer.

Und von diesem Kahn umschlossen
Waren mit mir zween Genossen:
Ach, ein Freund, ein vatergleicher,
15 Und ein junger, hoffnungsreicher.

Jener wirkte still hienieden,
Und so ist er auch geschieden;

2. geliebet: for the form cf. note p. 48, l. 11. 3. hub: old form for hob; see heben. 4. an: regularly auf. 6. in Ewigkeit: see vocab. 7. Auf der Überfahrt: this crossing is over the river Neckar, below Cannstatt. The poem has been set to music by Loewe. 9. einmal schon: regularly schon einmal. 13. zween: an old masculine inflection; cf. English *twain*. 16. Jener: in contrast with dieser; see vocab. 17. geschieden: euphemistic for gestorben, just as with the English equivalents.

Dieser, brausend vor uns allen,
Ist in Kampf und Sturm gefallen.

So, wenn ich vergang'ner Tage,
Glücklicher, zu denken wage,
5 Muß ich stets Genossen missen,
Teure, die der Tod entrissen.

Doch, was alle Freundschaft bindet
Ist wenn Geist zu Geist sich findet;
Geistig waren jene Stunden,
10 Geistern bin ich noch verbunden.

Nimm nur, Fährmann, nimm die Miete,
Die ich gerne dreifach biete!
Zween, die mit mir überfuhren,
Waren geistige Naturen.

Uhland.

---

15 43. Das zerbrochene Ringlein

In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad,

1. **Dieser**: this was a young poet-friend, Friedrich von Harpprecht, who became a cavalry officer; the other companion, who "wrought peacefully here below," was Uhland's uncle, a clergyman. 6. **entrissen**: sc. hat. 8. **Geist zu Geist sich findet**: see Geist. 9. **Geistig**: *i. e.* the bond was a spiritual one, even when the friends were present; they were still present with him as spirits (Geister, geistige Naturen), and so he offers *the fare* (die Miete = das Fährgeld) for *three* (dreifach). 15. **Das zerbrochene Ringlein**: this little poem is one of the most popular of German songs. It was undoubtedly suggested by an old *Volkslied* beginning: Dort hoch auf jenem Berge
Da geht ein Mühlenrad.

16. **Grunde**: cf. Thalgründe, p. 24, l. 11.

Mein' Liebste ist verschwunden,
Die dort gewohnet hat.

Sie hat mir Treu' versprochen,
Gab mir ein'n Ring dabei,
5 Sie hat die Treu' gebrochen,
Mein Ringlein sprang entzwei.

Ich möcht' als Spielmann reisen
Weit in die Welt hinaus,
Und singen meine Weisen,
10 Und gehn von Haus zu Haus.

Ich möcht' als Reiter fliegen
Wohl in die blut'ge Schlacht,
Um stille Feuer liegen
Im Feld bei dunkler Nacht.

15 Hör' ich das Mühlrad gehen,
Ich weiß nicht, was ich will —
Ich möcht' am liebsten sterben,
Da wär's auf einmal still!

Eichendorff.

2. **gewohnet**: as to form cf. note p. 48, l. 11. 7. **als Spielmann reisen**: a reminiscence of the life of mediaeval minstrels, who traveled about singing their lays of love and chivalry. The Romantic poets were fond of such references to the free life of their predecessors in the middle ages; cf. the last verse of *Das Schloss Boncourt*, p. 52. 11. **als Reiter**: Eichendorff served as a volunteer in the Prussian army during the War of Liberation, 1813–15. 12. **Wohl**: here probably with intensive force, see vocab. 13. **Feuer**: *i. e.* in camp. 15. **Hör' ich**: conditional inversion. 17. **am liebsten**: see vocab. under **mögen**. 18. **Da wär's auf einmal still**: *i. e.* das Mühlrad, but suggestively the sorrow, which the sound of its turning recalled.

44. Der gute Kamerad

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bessern find'st du nit.
Die Trommel schlug zum Streite,
5 Er ging an meiner Seite,
In gleichem Schritt und Tritt.

Eine Kugel kam geflogen;
Gilt's mir, oder gilt es dir?
Ihn hat es weggerissen,
10 Er liegt mir vor den Füßen,
Als wär's ein Stück von mir.

Will mir die Hand noch reichen,
Derweil ich eben lad':
„Kann dir die Hand nicht geben,
15 Bleib du im ew'gen Leben
Mein guter Kamerad!"

Uhland.

1. **Der gute Kamerad**: this is one of the most popular of Uhland's short poems, many of which are, like this, written in the simple spirit of the *Volkslieder*. It is included in nearly every collection of German poems. Kreutzer has set it to music, but there is a folk-melody which is more popular. 3. **nit**: provincial for **nicht**. 6. **In . . . Tritt**: *i. e.* keeping step. 7. **geflogen**: notice the idiomatic use, after the verb **kommen**, of the past participle in the sense of the present. 8. **Gilt's mir**: see **gelten**. 9. **es**: impersonal. It is often better to translate such sentences passively. 12. **Will**: sc. **er**. 13. **Derweil**: archaic, = **während**. 14. **Kann**: sc. **ich**.

45. Der Postillion

Lieblich war die Maiennacht,
Silberwölklein flogen,
Ob der holden Frühlingspracht
5 Freudig hingezogen.

Schlummernd lagen Wies' und Hain,
Jeder Pfad verlassen;
Niemand als der Mondenschein
Wachte auf den Straßen.

10 Leise nur das Lüftchen sprach,
Und es zog gelinder
Durch das stille Schlafgemach
All der Frühlingskinder.

Heimlich nur das Bächlein schlich,
15 Denn der Blüten Träume
Dufteten gar wonniglich
Durch die stillen Räume.

Rauher war mein Postillion,
Ließ die Geißel knallen,
20 Über Berg und Thal davon
Frisch sein Horn erschallen.

4. Ob … hingezogen: see hinziehen. 8. Niemand als u. s. w.: notice the poetic personification in Mondenschein wachte, Lüftchen sprach (l. 10), Frühlingskinder (l. 13), Blüten Träume (l. 15).

Und von flinken Rossen vier
Scholl der Hufe Schlagen,
Die durchs blühende Revier
Trabten mit Behagen.

5 Wald und Flur im schnellen Zug,
Kaum gegrüßt — gemieden;
Und vorbei, wie Traumesflug,
Schwand der Dörfer Frieden.

Mitten in dem Maienglück
10 Lag ein Kirchhof innen,
Der den raschen Wanderblick
Hielt zu ernsten Sinnen.

Hingelehnt am Bergesrand
War die bleiche Mauer,
15 Und das Kreuzbild Gottes stand
Hoch, in stummer Trauer.

Schwager ritt auf seiner Bahn
Stiller jetzt und trüber;
Und die Rosse hielt er an,
20 Sah zum Kreuz hinüber:

„Halten muß hier Roß und Rad,
Mag's euch nicht gefährden;

6. **Kaum gegrüßt — gemieden**: abbreviated speech to suit the quick action; see **meiden**. 8. **der Dörfer Frieden**: *i. e.* **die friedlichen Dörfer**. 10. **innen**: serves merely to emphasize the preceding **mitten in**. 12. **Hielt ... Sinnen**: see **Sinn**. 16. **Schwager**: colloquial and jocular for **der Postillion**. 22. **Mag's euch u. s. w.**: see **gefährden**.

Drüben liegt mein Kamerad
In der kühlen Erden!

Ein gar herzlieber Gesell!
Herr, 's ist ewig schade!
5 Keiner blies das Horn so hell,
Wie mein Kamerade!

Hier ich immer halten muß,
Dem dort unterm Rasen
Zum getreuen Brudergruß
10 Sein Leiblied zu blasen!"

Und dem Kirchhof sandt' er zu
Frohe Wandersänge,
Daß es in die Grabesruh'
Seinem Bruder dränge.

15 Und des Hornes heller Ton
Klang vom Berge wieder,
Ob der tote Postillion
Stimmt' in seine Lieder.

Weiter ging's durch Feld und Hag
20 Mit verhängtem Zügel;
Lang mir noch im Ohre lag
Jener Klang vom Hügel.

Lenau.

6. **Kamerade**: the ending -e is permitted by poetic license. 14. **dränge**: subjunctive of purpose. 17. **Ob**: = als ob. 18. **Stimmt'... Lieder**: see stimmen. 19. **Weiter ging's**: impersonal; see weit. 20. **Mit verhängtem Zügel**: see verhängen. 21. **Lang mir u. s. w.**: cf. the close of Wordsworth's *Solitary Reaper*:

"The music in my heart I bore
Long after it was heard no more."

46. Heidenröslein

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
War so jung und morgenschön,
5 Lief er schnell, es nah zu sehn,
Sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

Knabe sprach: „Ich breche dich,
10 Röslein auf der Heiden!"
Röslein sprach: „Ich steche dich,
Daß du ewig denkst an mich,
Und ich will's nicht leiden."
Röslein, Röslein, Röslein rot
15 Röslein auf der Heiden.

Und der wilde Knabe brach
's Röslein auf der Heiden;

1. Heidenröslein: one of the most popular of Goethe's short poems. Notice the contrast between the love symbolized here and that of *Das Veilchen*, p. 20, l. 5. Dr. Bernhardt, in his edition of *Goethe's Meisterwerke*, p. 25, calls attention to this contrast as follows: Im Gegensatz zu dieser spröden und anspruchsvollen Liebe steht die bescheidene Liebe, welche Goethe in der Ballade „Das Veilchen" besungen hat. 3. Heiden: old form of the dative for Heide. 4. morgenschön: one of the reasons why German is a language so rich for poetry is its adaptability to forming such compounds as this, which has been rendered, "*fresh in its morning beauty.*" 12. denkst: a frequent use of the present for the future. 17. 's: abbreviated for das to preserve the trochaic rhythm.

Röslein wehrte sich und stach,
Half ihm doch kein Weh und Ach,
Mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
5 Röslein auf der Heiden.

Goethe.

---

47. Gefunden

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
10 Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

15 Ich wollt' es brechen,
Da sagt' es fein:
„Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?"

Ich grub's mit allen
20 Den Würzlein aus,

2. ihm: some editions read ihr, as if the noun were die Rose.— Weh und Ach: interjections as nouns. For the singular verb cf. note p. 58, l. 6. 6. Gefunden: the Blümchen of the poem is Christiane Vulpius, Goethe's wife, whom he first met in the park at Weimar. This little poem was written in 1813, twenty-five years after the meeting. 8. So für mich: see für. 18. sein: poetic for werden. Sein denotes the result instead of the action.

Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus,

Und pflanzt' es wieder
Am stillen Ort:
5 Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

Goethe.

---

48. Das Schloß am Meere

„Hast du das Schloß gesehen,
Das hohe Schloß am Meer?
10 Goldig und rosig wehen
Die Wolken drüber her.

„Es möchte sich niederneigen
In die spiegelklare Flut;
Es möchte streben und steigen
15 In der Abendwolken Glut."

„Wohl hab' ich es gesehen,
Das hohe Schloß am Meer,

6. so fort: see fort. 7. Das Schloß am Meere: the poetic art of telling a story by suggestion is finely illustrated in this simple and touching ballad. It is in the form of a dialogue between two travelers who have seen the castle, the one when it was in brightness, the other when it was surrounded with gloom. The words have been set to music by Raff and Kreutzer. 10. wehen ... drüber her: see wehen. 12. Es möchte: see mögen; "*and fain it would*" (Longfellow). The lofty castle is seen reflected in the water, and standing out against the evening sky.

Und den Mond darüber stehen,
Und Nebel weit umher."

„Der Wind und des Meeres Wallen,
Gaben sie frischen Klang?
5 Vernahmst du aus hohen Hallen
Saiten und Festgesang?"

„Die Winde, die Wogen alle
Lagen in tiefer Ruh';
Einem Klagelied aus der Halle
10 Hört' ich mit Thränen zu."

„Sahest du oben gehen
Den König und sein Gemahl?
Der roten Mäntel Wehen,
Der goldnen Kronen Strahl?

15 „Führten sie nicht mit Wonne
Eine schöne Jungfrau dar,
Herrlich wie eine Sonne,
Strahlend im goldnen Haar?"

„Wohl sah ich die Eltern beide,
20 Ohne der Kronen Licht,
Im schwarzen Trauerkleide;
Die Jungfrau sah ich nicht."

Uhland.

11. oben: *i. e.* up on the castle. 12. Gemahl: use of the neuter form (which may mean either man or wife) instead of the usual feminine, Gemahlin. 16. dar: here = daher.

49. Die Kapelle

Droben stehet die Kapelle,
Schauet still ins Thal hinab;
Drunten singt bei Wies' und Quelle
5 Froh und hell der Hirtenknab'.

Traurig tönt das Glöcklein nieder,
Schauerlich der Leichenchor;
Stille sind die frohen Lieder,
Und der Knabe lauscht empor.

10 Droben bringt man sie zu Grabe,
Die sich freuten in dem Thal;
Hirtenknabe, Hirtenknabe,
Dir auch singt man dort einmal.

Uhland.

---

50. Abenddunkel

15 Wir saßen am Fischerhause
Und schauten nach der See;
Die Abendnebel kamen
Und stiegen in die Höh'.

Im Leuchtturm wurden die Lichter
20 Allmählich angesteckt,

1. Die Kapelle: this chapel is situated on a height in the neighborhood of Tübingen and commands a wide prospect. Several poets have written of it. 7. der Leichenchor: chanting in the funeral procession. 9. empor: *i. e.* to the sounds above. 13. einmal': see vocab. 14. Abenddunkel: from the author's *Nordseebilder*, a series of twenty-three poems, considered by some critics his best work.

Und in der weiten Ferne
Ward noch ein Schiff entdeckt.

Wir sprachen von Sturm und Schiffbruch,
Vom Seemann, und wie er lebt,
5 Und zwischen Himmel und Wasser,
Und Angst und Freude schwebt.

Wir sprachen von fernen Küsten,
Vom Süden und vom Nord,
Und von den seltsamen Menschen
10 Und seltsamen Sitten dort.

Am Ganges duftet's und leuchtet's,
Und Riesenbäume blühn,
Und schöne, stille Menschen
Vor Lotosblumen knien.

15 In Lappland sind schmutzige Leute,
Plattköpfig, breitmäulig und klein;
Sie kauern ums Feuer, und backen
Sich Fische, und quäken und schrein.

Die Mädchen horchten ernsthaft,
20 Und endlich sprach niemand mehr;
Das Schiff war nicht mehr sichtbar,
Es dunkelte gar zu sehr.

Heine.

2. Ward noch entdeckt: *i. e.* could still be seen. 9. Menschen: another reading is Völkern. 11. Ganges: pronounced Gan-ges, without nasalizing. — duftet's: impersonal; see vocab. 14. Lotosblumen: *Nymphaea lotus*, a favorite plant in the symbolism of Buddhism. In *The Light of Asia* Sir Edwin Arnold speaks of Buddha as "a Heavenly Lotus". 15. In Lappland u. s. w.: notice the prosaic character of this stanza in contrast with the preceding one. 22. Es dunkelte gar zu sehr: see dunkeln.

51. Die Lorelei

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
5 Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

10 Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme,
15 Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

1. **Lorelei**: the basis of this most popular poem is to be found in a romantic ballad by Clemens Brentano (1778–1842), beginning:

> Zu Bacharach am Rheine
> Wohnt eine Zauberin,
> Sie war so schön und feine,
> Und riß viel Herzen hin.

Koenig (p. 533) says: Die „Lore Lay", wie Brentano sein Lied betitelte, ist übrigens eine von ihm selbständig erfundene Sage (a legend of his own creation) und stammt keineswegs aus alter Zeit. There is an evident correspondence between the Loreley and the Sirens of classical story, who by their singing lured mariners to destruction. Several poets adopted the modern "legend" invented by Brentano, but it was the master touch of Heine that made it famous. The poem has been set to music by Liszt and Silcher, the familiar melody being that of the latter. 2. **was soll es bedeuten**: see sollen. 17. **Melodei**: regularly Melodie.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.

5 Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lorelei gethan.

Heine.

52. Es lächelt der See

10 Es lächelt der See, er ladet zum Bade;
Der Knabe schlief ein am grünen Gestade;
Da hört er ein Klingen,
Wie Flöten so süß,
Wie Stimmen der Engel
15 Im Paradies.

Und wie er erwachet in seliger Lust,
Da spülen die Wasser ihm um die Brust;
Und es ruft aus den Tiefen:
Lieb Knabe, bist mein!
20 Ich locke den Schläfer,
Ich zieh' ihn herein.

Schiller.

2. es: may refer to Lied, or be taken impersonally. 5. verschlingen: present for future, as frequently. 9. Es lächelt der See: the song of the fisherboy at the beginning of *Wilhelm Tell*. The theme is the mysterious, attractive power of the waters. 10. ladet: in prose, ladet ... ein. 18. es ruft: impersonal and indefinite, see rufen. 19. Lieb: for the form cf. note p. 58, l. 4.

53. Der Fischer

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
Ein Fischer saß daran,
Sah nach dem Angel ruhevoll,
5 Kühl bis ans Herz hinan.
Und wie er sitzt, und wie er lauscht,
Teilt sich die Flut empor;
Aus dem bewegten Wasser rauscht
Ein feuchtes Weib hervor.

10 Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm:
„Was lockst du meine Brut
Mit Menschenwitz und Menschenlist
Hinauf in Todesglut?
Ach wüßtest du, wie's Fischlein ist
15 So wohlig auf dem Grund,
Du stiegst herunter wie du bist,
Und würdest erst gesund.

1. **Der Fischer**: again in this poem, as in the preceding, we have a figurative description of the mysterious charm of the waters. Goethe said: Es ist ja in dieser Ballade bloß das Gefühl des Wassers ausgedrückt, das Anmutige, was uns im Sommer lockt, um zu baden. It has been set to music by Schubert. 5. **Kühl ... hinan**: see hinan; the fisherman's calmness and coolness will make the result all the more striking. 7. **Teilt sich ... empor**: see emporteilen. 9. **Ein feuchtes Weib**: *i. e.* a water nymph. 11. **Was**: adverbial acc. = warum. 13. **in Todesglut**: *i. e.* of sunlight. 14. **wüßtest du**: conditional; the conclusion du stiegst would regularly be inverted. — **wie's Fischlein**: = wie es (dem) Fischlein. 15. **Auf dem Grund**: *i. e.* in den Tiefen.

„Labt sich die liebe Sonne nicht,
Der Mond sich nicht im Meer?
Kehrt wellenatmend ihr Gesicht
Nicht doppelt schöner her?
5 Lockt dich der tiefe Himmel nicht,
Das feuchtverklärte Blau?
Lockt dich dein eigen Angesicht
Nicht her im ew'gen Tau?"

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll,
10 Netzt' ihm den nackten Fuß;
Sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll,
Wie bei der Liebsten Gruß.
Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm;
Da war's um ihn geschehn:
15 Halb zog sie ihn, halb sank er hin,
Und ward nicht mehr gesehn.

Goethe.

54. Das Mädchen aus der Fremde

In einem Thal bei armen Hirten
Erschien mit jedem jungen Jahr,

1. Labt sich u. s. w.: the poetic idea is that the sun and moon seem to refresh themselves in the water, whence the reflection of their "wave-breathing" faces appears doubly beautiful. 5. Himmel: *i. e.* as reflected in the water. 6. feuchtverklärte: *i. e.* the azure of the sky becomes more glorious as reflected in the water. 8. Tau: the surface of the water, as cool and fresh as dew. 11. Sein Herz ... sehnsuchtsvoll: see sehnsuchtsvoll. 14 Da ... geschehn: see geschehen. 17. Das Mädchen aus der Fremde: editors have disagreed as to the key to this charming "riddle". Some take it to be Spring; others, Poetry. Perhaps it may be distinctly neither, but rather both, namely, the subtle spring-impulse to life, love, and poetry, felt especially among "children of nature" (bei armen Hirten), and finding its highest expression in „ein liebend Paar".

Sobald die ersten Lerchen schwirrten,
Ein Mädchen, schön und wunderbar.

Sie war nicht in dem Thal geboren,
Man wußte nicht, woher sie kam;
5 Doch schnell war ihre Spur verloren,
Sobald das Mädchen Abschied nahm.

Beseligend war ihre Nähe,
Und alle Herzen wurden weit;
Doch eine Würde, eine Höhe
10 Entfernte die Vertraulichkeit.

Sie brachte Blumen mit und Früchte,
Gereift auf einer andern Flur,
In einem andern Sonnenlichte,
In einer glücklichern Natur;

15 Und teilte jedem eine Gabe,
Dem Früchte, jenem Blumen aus;
Der Jüngling und der Greis am Stabe,
Ein jeder ging beschenkt nach Haus.

Willkommen waren alle Gäste;
20 Doch nahte sich ein liebend Paar,
Dem reichte sie der Gaben beste,
Der Blumen allerschönste dar.

Schiller.

1. schwirrten: an imitative word; "*began their strains*" (Bowring). 7. Beseligend: see beseligen. 8. wurden weit: see weit. 16. Dem, jenem: in distributive apposition to jedem. 18. beschenkt: see beschenken. 20. nahte sich: conditional inversion. — liebend: cf. note p. 58, l. 4. 21, 22. Gaben, Blumen: partitive genitives.

55. Erlkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
5 Er faßt ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif?
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.

10 „Du liebes Kind, komm, geh' mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir!
Manch bunte Blumen sind an dem Strand;
Meine Mutter hat manch gülden Gewand."

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
15 Was Erlenkönig mir leise verspricht?
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!
In dürren Blättern säuselt der Wind.

1. Erlkönig: the theme of this famous ballad may be said to be the immense influence that may be exerted by mere ghosts of the imagination. Of all German ballads it is perhaps the most popular. Its production seems to have come from two sources: first, a translation by the poet Herder (1744–1803) of a Danish folk-song; and secondly, the fact that Goethe happened to see a farmer one evening riding hurriedly with his sick child to consult a physician. The name *Erlkönig* or *Erlenkönig* (*Alder-King*), instead of *Elfkönig* or *Elfenkönig* (*Elf-King*), came by a mistaken rendering of the Danish word, which means both alder tree and elf. Schubert und Loewe have written music to the poem. 4. wohl: see vocab. 6. was: cf. note p. 74, l. 11. 8. Schweif: *i. e.* of his flowing robe. 10. Du liebes Kind u. s. w.: the Erlking speaks. Notice the assonance and alliteration in the stanza. 11. spiel' ich: for the tense cf. note p. 73, l. 5. 13. gülden: archaic for golden; for the form cf. note p. 58, l. 4.

„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein."

5 Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau,
Es scheinen die alten Weiden so grau.

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt,
10 Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt."
Mein Vater, mein Vater, jetzt faßt er mich an,
Erlkönig hat mir ein Leids gethan!

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
15 Erreicht den Hof mit Müh' und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

Goethe.

---

56. Barbarossa

Der alte Barbarossa,
Der Kaiser Friederich,

3. Reihn: *i. e.* Reihen, = Tanz. 4. ein: separable prefix, belonging to the preceding verbs, but to be translated only with the last; see einsingen. 12. hat mir ein Leids gethan: see Leid. Leids may be taken as a neuter adjective used as a noun. It is also explained as a partitive genitive, originally preceded by viel or some such word, and gradually, by omission of the word on which it should depend, made to serve as an accusative. 13. grauset's: impersonal with the dative; see grausen. 17. Barbarossa: Frederick I (Barbarossa, Redbeard, 1152–1190), was the greatest of the Hohenstauffen line of emperors. He was drowned while crossing a stream in Asia Minor,

Im unterird'schen Schlosse
Hält er verzaubert sich.

Er ist niemals gestorben,
Er lebt darin noch jetzt;
5 Er hat im Schloß verborgen
Zum Schlaf sich hingesetzt.

Er hat hinabgenommen
Des Reiches Herrlichkeit,
Und wird einst wiederkommen
10 Mit ihr zu seiner Zeit.

Der Stuhl ist elfenbeinern,
Darauf der Kaiser sitzt;
Der Tisch ist marmelsteinern,
Worauf sein Haupt er stützt.

15 Sein Bart ist nicht von Flachse,
Er ist von Feuersglut,

during the Third Crusade. The legend of an emperor sleeping under the Kyffhäuser mountain in Thuringia, who would come again to establish German unity and greatness, originally referred to Barbarossa's grandson, Frederick II (1215–1250), the last great emperor of the line. In time the legend became associated with the name of Barbarossa. On the Kyffhäuser now stands a magnificent memorial to the emperor William I (1871–1888), under whom the modern German Empire was united. A statue of Barbarossa forms a feature of this splendid monument. 2. Hält er verzaubert sich: see verzaubern. 5. verborgen: used as adjective qualifying the subject Er. 7, 8: After Frederick II came a period of confusion, continued through the so-called "Great Interregnum" (1256–1273), and then the long decline of German power. 10. zu seiner Zeit: see Zeit. 12. Darauf: = worauf; a demonstrative for a relative. 13. marmelsteinern: = von Marmor. 15. von Flachse: referring, of course, to the color.

Ist durch den Tisch gewachsen,
Worauf sein Kinn ausruht.

Er nickt als wie im Traume,
Sein Aug' halb offen zwinkt;
5 Und je nach langem Raume
Er einem Knaben winkt.

Er spricht im Schlaf zum Knaben:
„Geh' hin vors Schloß, o Zwerg,
Und sieh, ob noch die Raben
10 Herfliegen um den Berg.

„Und wenn die alten Raben
Noch fliegen immerdar,
So muß ich auch noch schlafen,
Bezaubert hundert Jahr."

Rückert.

---

15 57. Der König in Thule

Es war ein König in Thule
Gar treu bis an das Grab,
Dem sterbend seine Buhle
Einen goldnen Becher gab.

5. je nach langem Raume: see je. 9. die Raben: symbolical of evil, as frequently in literature. 15. Der König in Thule: this ballad in praise of undying love is sung by Margaret in *Faust*, though it was first written (1774) as an independent poem. It has been set to music by Liszt, Zelter, and Gounod. 16. Thule: the fabled northern island (*ultima Thule*) at the end of the world. 18. sterbend: appositively with Buhle.

Es ging ihm nichts darüber,
Er leert' ihn jeden Schmaus;
Die Augen gingen ihm über
So oft er trank daraus.

5 Und als er kam zu sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich,
Gönnt' alles seinem Erben,
Den Becher nicht zugleich.

Er saß beim Königsmahle,
10 Die Ritter um ihn her,
Auf hohem Vätersaale
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Zecher,
Trank letzte Lebensglut
Und warf den heil'gen Becher
Hinunter in die Flut.

Er sah ihn stürzen, trinken,
Und sinken tief ins Meer,
Die Augen thäten ihm sinken,
20 Trank nie einen Tropfen mehr.

Goethe.

1. **Es ging ... darüber**: see **darüber**. 2. **jeden Schmaus**: adverbial acc., = **bei jedem Schmaus**. 3. **Die Augen ... über**: see **übergehen**. 8. **zugleich**: *i. e.* with his other possessions. 19. **thäten ihm sinken**: see **thun**; **thät** is the regular form of the preterite in its colloquial use as auxiliary.

58. Der Sänger

„Was hör' ich draußen vor dem Thor,
Was auf der Brücke schallen?
Laß den Gesang vor unserm Ohr
5 Im Saale widerhallen!"
Der König sprach's, der Page lief;
Der Knabe kam, der König rief:
„Laßt mir herein den Alten."

„Gegrüßet seid mir, edle Herrn,
10 Gegrüßt ihr, schöne Damen!
Welch reicher Himmel, Stern bei Stern!
Wer kennet ihre Namen?
Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit
Schließt, Augen, euch; hier ist nicht Zeit,
15 Sich staunend zu ergötzen."

Der Sänger drückt' die Augen ein
Und schlug in vollen Tönen;

1. **Der Sänger**: from *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, Book II, ch. 11, where it is sung by the old harper, who is found to be Mignon's father. In contrast with Uhland's famous poem, the *Minstrel's Curse* (No. 72), it has been suggested that this should be called the *Minstrel's Reward*. It has been set to music by Schubert, Loewe, Kreutzer and Reichardt. 2. **draußen**: modifies schallen. 7. **Der Knabe**: *i. e.* der Page. 8. **mir**: ethical dative, as also that in the next line. This use is a shadow, as it were, of the dat. of personal interest. 9. **Gegrüßet seid mir**; see grüßen. 10. **gegrüßt**: sc. seid, of which ihr is the subject. 11: The minstrel is dazzled by the brilliant scene with its array of fair women, a very heaven of stars. He must close his eyes in order to collect himself for the song. 15. **sich ... ergötzen**: see ergötzen. 16. **drückt' ... ein**: more commonly drückt' ... zu.

Die Ritter schauten mutig drein,
Und in den Schoß die Schönen.
Der König, dem das Lied gefiel,
Ließ, ihn zu ehren für das Spiel,
5 Eine goldne Kette holen.

„Die goldne Kette gieb mir nicht,
Die Kette gieb den Rittern,
Vor deren kühnem Angesicht
Der Feinde Lanzen splittern;
10 Gieb sie dem Kanzler, den du hast,
Und laß ihn noch die goldne Last
Zu andern Lasten tragen.

Ich singe, wie der Vogel singt,
Der in den Zweigen wohnet;
15 Das Lied, das aus der Kehle dringt,
Ist Lohn, der reichlich lohnet.
Doch darf ich bitten, bitt ich eins:
Laß mir den besten Becher Weins
In purem Golde reichen."

20 Er setzt' ihn an, er trank ihn aus:
O Trank voll süßer Labe!

1. schauten mutig drein: see dareinschauen. 2. in den Schoß: to conceal their emotion; sc. schauten. 4. ließ: causative; see lassen. 5. holen: in passive sense; another reading is reichen. 11. noch: see vocab. 16. Ist Lohn der reichlich lohnet: cf. Kipling's lines, in *l'Envoi* (*Seven Seas*):

> And no one shall work for money, and no one shall work for fame;
> But each for the joy of the working . . .

18. Becher Weins: regularly, Becher Wein. 20. Er setzt' ihn an: see ansetzen.

O wohl dem hochbeglückten Haus,
Wo das ist kleine Gabe!
Ergeht's euch wohl, so denkt an mich,
Und danket Gott so warm, als ich
5 Für diesen Trunk euch danke."

Goethe.

59. Die Teilung der Erde

„Nehmt hin die Welt!" rief Zeus von seinen Höhen
Den Menschen zu; „nehmt, sie soll euer sein;
Euch schenk' ich sie zum Erb' und ew'gen Lehen;
10 Doch teilt euch brüderlich darein."

Da eilt, was Hände hat, sich einzurichten,
Es regte sich geschäftig jung und alt,
Der Ackermann griff nach des Feldes Früchten,
Der Junker birschte durch den Wald.

15 Der Kaufmann nimmt, was seine Speicher fassen,
Der Abt wählt sich den edlen Firnewein,
Der König sperrt die Brücken und die Straßen
Und sprach: „Der Zehente ist mein."

Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen,
20 Naht der Poet; er kam aus weiter Fern'.
Ach, da war überall nichts mehr zu sehen,
Und alles hatte seinen Herrn!

11. was Hände hat: see was. 12. Es regte sich geschäftig: see regen. 17. sperrt: *i. e.* to collect the toll. 18. Zehente = Zehnte.

„Weh mir! so soll denn ich allein von allen
Vergessen sein, ich, dein getreuster Sohn?"
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen
Und warf sich hin vor Jovis Thron.

5 „Wenn du im Land der Träume dich verweilet,"
Versetzt der Gott," so hadre nicht mit mir.
Wo warst du denn, als man die Welt geteilet?"
„Ich war," sprach der Poet, „bei dir.

„Mein Auge hing an deinem Angesichte,
10 An deines Himmels Harmonie mein Ohr;
Verzeih' dem Geiste, der, von deinem Lichte
Berauscht, das Irdische verlor!"

„Was thun?" spricht Zeus. „Die Welt ist weggegeben,
Der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein.
15 Willst du in meinem Himmel mit mir leben,
So oft du kommst, er soll dir offen sein."

Schiller.

60. Sinnsprüche

Ist das Kind um der Mutter willen
Oder die Mutter für das Kind?
20 Sie fragen es nicht, sie fühlen im stillen,
Daß sie beide für einander sind.

Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dessen Vater und Mutter gestorben,

4. Jovis: the Latin genitive of Jupiter. 12. das Irdische: *i. e.* all material possessions. 22. der: demonstrative; the following dessen and der, relative.

Sondern der für Herz und Geist
Keine Lieb' und kein Wissen erworben.

In allem Leben ist ein Trieb
Nach unten und nach oben;
5 Wer in der rechten Mitte blieb
Von beiden ist zu loben.

In Hochmut überheb' dich nicht,
Und laß den Mut nicht sinken!
Mit deinem Wipfel reich' ins Licht,
10 Und laß die Wurzel trinken!

Rückert.

---

61. Wunsch

Etwas wünschen und verlangen,
Etwas hoffen muß das Herz,
Etwas zu verlieren bangen
15 Und um etwas fühlen Schmerz.

Deine Lust und deine Wonne
Mußt du an was immer sehn,

5. der rechten Mitte: *i. e.* the golden mean. Cf. Shakespeare's saying, "It is no mean happiness to be seated in the mean", and the Latin quotation, *ne quid nimis* (not anything too far). 7. In Hochmut u. s. w.: cf. the closing lines of Horace's *Ode*, Book II, 10:

"When Fortune, changeful goddess, lours,
Collect your strength, exert your powers,
But when she breathes a kinder gale,
Wisely contract your swelling sail."
(Francis's translation.)

12. Etwas wünschen u. s. w.: cf. the lines from one of the choruses in Schiller's *Braut von Messina*:

„Etwas fürchten und hoffen und sorgen
Muß der Mensch für den kommenden Morgen."

17. was = etwas.

Soll vergeblich Mond und Sonne
Nicht an dir vorübergehn.

Gleich von unbegrenztem Sehnen
Wie entfernt von träger Ruh',
5 Müsse sich mein Leben dehnen
Wie ein Strom dem Meere zu.

Rückert.

III

Kraft und Kampf

---

62. Ein' feste Burg ist unser Gott

Deus noster refugium et virtus.

10 Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen!

1. Soll vergeblich: conditional inversion. 5. Müsse: optative subj. For the thought cf. Matthew Arnold's sonnet:

"One lesson, Nature, let me learn of thee — —
Of toil unsevered from tranquillity."

8. Ein' feste Burg ist unser Gott: this is the celebrated hymn of the reformer Martin Luther. It was written at the time of the Diet of Augsburg, 1530. The text — "Our God a refuge and strength" — is from the 46th *Psalm*. The rude strength of the poem and its tone of combative faith are thoroughly characteristic of its author.

Der alt', böse Feind,
Mit Ernst er's jetzt meint,
Groß' Macht und viel List
Sein' grausam Rüstung ist,
5 Auf Erd' ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts gethan;
Wir sind gar bald verloren.
Es streit't für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
10 Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott;
Das Feld muß er behalten.

15 Und wenn die Welt voll Teufel wär'
Und wollt' uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr;
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
20 Wie sauer er sich stellt,
Thut er uns doch nicht!
Das macht, er ist gericht't,
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

2. es: indefinite object of meint. 4. grausam: cf. note p. 58, l. 4. 13. Und ist: sc. introductory es. 18. Es ... gelingen: see gelingen. 20. Wie ... stellt: see stellen. 21. nicht: as noun. 22. Das: object of macht. The sense is, Daß er gerichtet ist, macht das, namely, that he accomplishes nothing against us.

Das Wort sie sollen lassen stahn,
Und kein Dank dazu haben!
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
5 Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr', Kind und Weib:
Laß fahren dahin!
Sie haben's kein'n Gewinn;
Das Reich muß uns doch bleiben.

Luther.

---

10 63. Gebet während der Schlacht

Vater, ich rufe dich!
Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschütze,
Sprühend umzucken mich rasselnde Blitze.
Lenker der Schlachten, ich rufe dich!
15 Vater, du führe mich!

Vater, du führe mich!
Führ' mich zum Siege, führ' mich zum Tode:
Herr, ich erkenne deine Gebote;
Herr, wie du willst, so führe mich!
20 Gott, ich erkenne dich!

1. sollen lassen stahn (= stehen): *i. e.* shall not alter the word of God. 5. Nehmen sie: conditional inversion. 7. Laß fahren dahin: see dahinfahren. 8. es: old genitive of the neuter pronoun, here = davon. 10. Gebet während der Schlacht: this poem was written in the poet's pocket diary, not long before his death, which occurred in a skirmish in one of the campaigns against Napoleon (1813). The diary, stained with the young poet's blood, is still preserved in Dresden. The lines have been set to music by Weber, Schubert, and Himmel. 12. Brüllend: with Geschütze. 13. rasselnde Blitze: see rasseln. 17. *i. e.* in either event he submits to the will of God.

Gott, ich erkenne dich!
So im herbstlichen Rauschen der Blätter,
Als im Schlachtendonnerwetter,
Urquell der Gnade, erkenn' ich dich,
5 Vater, du segne mich!

Vater, du segne mich!
In deine Hand befehl' ich mein Leben,
Du kannst es nehmen, du hast es gegeben;
Zum Leben, zum Sterben segne mich!
10 Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!
's ist ja kein Kampf für die Güter der Erde:
Das Heiligste schützen wir mit dem Schwerte;
Drum fallend und siegend preis' ich dich.
15 Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!
Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,
Wenn meine Adern geöffnet fließen,
Dir, mein Gott, dir ergeb' ich mich!
20 Vater, ich rufe dich!

Körner.

---

64. Reiters Morgengesang

Morgenrot,
Leuchtest mir zum frühen Tod?

17. die Donner: *i. e.* in battle. 21. Reiters Morgengesang: it has been said of this poem that it "has become in Germany a volkslied in the full sense of the word". 23. Leuchtest: subject omitted for the sake of the meter.

Bald wird die Trompete blasen,
Dann muß ich mein Leben lassen,
Ich und mancher Kamerad!

Kaum gedacht,
5 War der Lust ein End' gemacht;
Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab!

Ach, wie bald
10 Schwindet Schönheit und Gestalt!
Thust du stolz mit deinen Wangen,
Die mit Milch und Purpur prangen?
Ach, die Rosen welken all!

Darum still
15 Füg' ich mich, wie Gott es will.
Nun, so will ich wacker streiten,
Und sollt' ich den Tod erleiden,
Stirbt ein braver Reitersmann.

Hauff.

---

65. Die Wacht am Rhein

20 Es braust ein Ruf wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Wogenprall:

2. mein Leben lassen: see lassen. 4. Kaum gedacht: qualifies Lust; see denken. 10. schwindet: for the singular cf. note p. 58, l. 6. 11. Thust du stolz: see stolz. 12. mit: another reading is wie. — Milch und Purpur: *i. e.* weiß und rot. 19. Die Wacht am Rhein: this now famous poem, written in 1840, attained its great popularity as a national song during the Franco-German war (1870–71). The music, which aided the words in catching the popular ear, was composed by Karl Wilhelm in 1854, five years after the poet's death.

„Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein,
Wer will des Stromes Hüter sein?"
Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

5 Durch Hunderttausend zuckt es schnell,
Und aller Augen blitzen hell.
Der deutsche Jüngling, fromm und stark,
Beschirmt die heil'ge Landesmark.
Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
10 Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Auf blickt er in des Himmels Blau'n,
Wo tote Helden niederschaun,
Und schwört mit stolzer Kampfeslust:
„Du, Rhein, bleibst deutsch, wie meine Brust!"
15 Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

„Und ob mein Herz im Tode bricht,
Wirst du doch drum ein Welscher nicht.
Reich wie an Wasser deine Flut,
20 Ist Deutschland ja an Heldenblut."

3. **lieb**: cf. note p. 58, l. 4. 5. **zuckt es schnell**: see **zucken**. 6. **aller**: notice that this is gen. pl. 8. **Landesmark**: since Alsace became a part of the German Empire (1871), the Rhine nowhere touches France. 11, 12: another reading of these lines is:

Er blickt hinauf in Himmelsau'n,
Wo Heldengeister niederschaun.

17. **ob** = **obgleich**. 18. **ein Welscher**: *i. e.* the possession of a foreign power.

Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

„So lang ein Tropfen Blut noch glüht,
Noch eine Faust den Degen zieht,
5 Und noch ein Arm die Büchse spannt,
Betritt kein Welscher deinen Strand."
Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
10 Die Fahnen flattern hoch im Wind.
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!
Wir alle wollen Hüter sein!
Lieb Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Schneckenburger.

---

15 66. Mein Vaterland

Wo ist des Sängers Vaterland?
Wo edler Geister Funken sprühten,
Wo Kränze für das Schöne blühten,
Wo starke Herzen freudig glühten,
20 Für alles Heilige entbrannt —
Da war mein Vaterland!

4. Noch modifies the verb; so in the following line. 6. Welscher: another reading is Feind hier. 10. hoch im: another reading is in dem. 15. Mein Vaterland: this is one of the author's most spirited and patriotic poems, intended to arouse his people to continued resistance against Napoleon. 17. edler ... sprühten: see sprühen. Observe the reproach implied in the use of the past tenses.

Wie heißt des Sängers Vaterland?
Jetzt über seiner Söhne Leichen,
Jetzt weint es unter fremden Streichen;
Sonst hieß es nur das Land der Eichen,
5 Das freie Land, das deutsche Land!
So hieß mein Vaterland!

Was weint des Sängers Vaterland?
Daß vor des Wütrichs Ungewittern
Die Fürsten seiner Völker zittern,
10 Daß ihre heil'gen Worte splittern,
Und daß sein Ruf kein Hören fand.
Drum weint mein Vaterland!

Wem ruft des Sängers Vaterland?
Es ruft nach den verstummten Göttern;
15 Mit der Verzweiflung Donnerwettern
Nach seiner Freiheit, seinen Rettern,
Nach der Vergeltung Rächerhand.
Dem ruft mein Vaterland!

Was will des Sängers Vaterland?
20 Die Knechte will es niederschlagen,
Den Bluthund aus den Grenzen jagen
Und frei die freien Söhne tragen,
Oder frei sie betten unterm Sand.
Das will mein Vaterland!

2. **Jetzt**: sc. **weint es** from the following line. 7. **Was** = **warum**, as on p. 74, l. 11. 10. **Worte** = **Versprechen**. 11. **kein Hören fand**: *i. e.* was unheeded. 23. **sie betten**: see **betten**.

Und hofft des Sängers Vaterland?
Es hofft auf die gerechte Sache,
Hofft, daß sein treues Volk erwache,
Hofft auf des großen Gottes Rache,
5 Und hat den Rächer nicht verkannt.
Drauf hofft mein Vaterland!

Körner.

---

67. O Straßburg

O Straßburg, o Straßburg,
Du wunderschöne Stadt!
10 Darinnen liegt begraben
So mancher Soldat.

So mancher, so schöner
Und tapferer Soldat,
Der Vater und lieb' Mutter
15 Böslich verlassen hat.

Verlassen, verlassen —
Es kann nicht anders sein:
Zu Straßburg, ja zu Straßburg,
Soldaten müssen sein.

7. **O Straßburg**: this little poem, coming from the heart of the people, tells with simple pathos the sorrow that war brings to the home. As is natural in a popular song, there are many verbal variations. The last verse given here is not found in many editions. — **Straßburg**: its location, in Alsace, not far from the Rhine, has made it the scene and center of many conflicts. In the Franco-German war of 1870–71, it was bombarded for seven weeks before surrendering to the Germans. 14. **Der**: relative, subject of **verlassen hat**.

Der Vater, die Mutter,
Die geh'n vors Hauptmanns Haus:
„Ach Hauptmann, lieber Hauptmann,
Gebt mir den Sohn heraus!"

5 „Euern Sohn kann ich nicht geben
Für noch so vieles Geld;
Euer Sohn, ja der muß sterben
Im weiten, breiten Feld.

Im weiten, im breiten,
10 Da draußen vor dem Feind;
Wenn gleich sein schwarzbraun' Mädchen
So bitter um ihn weint."

Es weinet, es greinet,
Es klaget gar zu sehr:
15 „Gut' Nacht, mein trautes Schätzel,
Dich seh' ich nimmermehr!"

Volkslied.

68. Schwertlied

Du Schwert an meiner Linken,
Was soll dein heitres Blinken?
20 Schaust mich so freundlich an,
Hab' meine Freude dran.
Hurrah!

2. **Die**: cf. note p. 58, l. 10. — **vors**: here = **vor des**. 4. **Gebt**: the plural form, corresponding to the early use of **ihr**, in addressing one person, is very respectful. 16. **seh' ich**: for the tense cf. note p. 73, l. 5. 17. **Schwertlied**: this unique poem expresses the thrill of approaching battle in the passionate language of lover and bride. It was the poet's swan-song, written a few hours before his death. Cf. note p. 89, l. 10. 19. **Was soll**: see **sollen**. 20. **Schaust**: for omission of the subject cf. note p. 90, l. 23.

„Mich trägt ein wackrer Reiter,
Drum blink' ich auch so heiter,
Bin freien Mannes Wehr;
Das freut dem Schwerte sehr."
5 Hurrah!

Ja, gutes Schwert, frei bin ich,
Und liebe dich herzinnig,
Als wärst du mir getraut,
Als eine liebe Braut.
10 Hurrah!

„Dir hab' ich's ja ergeben,
Mein lichtes Eisenleben.
Ach, wären wir getraut!
Wann holst du deine Braut?"
15 Hurrah!

Zur Brautnachts-Morgenröte
Ruft festlich die Trompete;
Wenn die Kanonen schrei'n,
Hol' ich das Liebchen ein.
20 Hurrah!

„O seliges Umfangen!
Ich harre mit Verlangen.
Du Bräut'gam, hole mich,
Mein Kränzchen bleibt für dich."
25 Hurrah!

4. **dem Schwerte**: a poetical construction. 13. **wären**: optative subjunctive. 14. **holst**: for the tense cf. note p. 73, l. 5.

Was klirrst du in der Scheide,
Du helle Eisenfreude,
So wild, so schlachtenfroh?
Mein Schwert, was klirrst du so?
5 Hurrah!

„Wohl klirr' ich in der Scheide;
Ich sehne mich zum Streite,
Recht wild und schlachtenfroh.
Drum, Reiter, klirr' ich so."
10 Hurrah!

Bleib' doch im engen Stübchen!
Was willst du hier, mein Liebchen?
Bleib' still im Kämmerlein,
Bleib', bald hol' ich dich ein.
15 Hurrah!

„Laß mich nicht lange warten!
O schöner Liebesgarten,
Voll Röslein blutigrot
Und aufgeblühtem Tod!"
20 Hurrah!

So komm denn aus der Scheide,
Du Reiters Augenweide —
Heraus, mein Schwert, heraus!
Führ' dich ins Vaterhaus.
25 Hurrah!

1. Was = warum, as on p. 94, l. 7. 7. zum Streite: usually nach dem Streite. 17. O schöner Liebesgarten: *i. e.* the field of battle. 24. ins Vaterhaus: *i. e.* he will take the sword out upon the open battle-field just as one leads his bride to the ancestral home.

„Ach, herrlich ist's im Freien,
Im rüst'gen Hochzeitreihen,
Wie glänzt im Sonnenstrahl
So bräutlich hell der Stahl!"
5 Hurrah!

Wohlauf, ihr kecken Streiter,
Wohlauf, ihr deutschen Reiter!
Wird euch das Herz nicht warm?
Nehmt's Liebchen in den Arm!
10 Hurrah!

Erst that es an der Linken
Nur ganz verstohlen blinken;
Doch an die Rechte traut
Gott sichtbarlich die Braut.
15 Hurrah!

Drum drückt den liebeheißen
Bräutlichen Mund von Eisen
An eure Lippen fest.
Fluch! wer die Braut verläßt!
20 Hurrah!

Nun laßt das Liebchen singen,
Daß helle Funken springen!
Der Hochzeitmorgen graut.
Hurrah, du Eisenbraut!
25 Hurrah!

Körner.

11. that: auxiliary to blinken. In this use it regularly has the umlaut; cf. note p. 81, l. 19. — es may refer to the sword (Liebchen), or it may be taken impersonally; see blinken. 12. ganz verstohlen: *i. e.* as the sword is being drawn from the scabbard on the left. 14. sichtbarlich: in contrast with ganz verstohlen.

69. Das Grab im Busento

Nächtlich am Busento lispeln bei Cosenza dumpfe Lieder;
Aus den Wassern schallt es Antwort und in Wirbeln
klingt es wieder.

Und den Fluß hinauf, hinunter ziehn die Schatten
tapfrer Goten,
5 Die den Alarich beweinen, ihres Volkes besten Toten.

Allzufrüh und fern der Heimat mußten hier sie ihn
begraben,
Während noch die Jugendlocken seine Schultern blond
umgaben.

Und am Ufer des Busento reihten sie sich um die Wette;
Um die Strömung abzuleiten, gruben sie ein frisches
Bette.

10 In der wogenleeren Höhlung wühlten sie empor die Erde,
Senkten tief hinein den Leichnam, mit der Rüstung, auf
dem Pferde.

1. **Das Grab im Busento**: after his third capture of Rome (A. D. 410), Alaric, the great leader of the Visigoths, proceeded to southern Italy. There he died in the same year at Consentia (Cosenza) near the little river Busentinus (Busento). He was buried, as the poem tells, in the bed of the river; and the story is that the Roman prisoners who were made to do the work of diverting the stream were slain, so that no one might tell the exact place of burial. 4. **den Fluß**: adverbial acc. 6. **fern der Heimat**: for omission of the prep. cf. note p. 24, l. 9. 7. **Jugendlocken**: he was only 34 years old. 8. **um die Wette**: see **Wette**.

Deckten dann mit Erde wieder ihn und seine stolze Habe,
Daß die hohen Stromgewächse wüchsen aus dem Helden-
grabe.

Abgelenkt zum zweiten Male, ward der Fluß herbei-
gezogen;
Mächtig in ihr altes Bette schäumten die Busentowogen.

5 Und es sang ein Chor von Männern: „Schlaf in deinen
Heldenehren!
Keines Römers schnöde Habsucht soll dir je das Grab
versehren!"

Sangen's und die Lobgesänge tönten fort im Gotenheere;
Wälze sie, Busentowelle, wälze sie von Meer zu Meere!

Platen.

---

70. Belsazer

10 Die Mitternacht zog näher schon;
In stummer Ruh' lag Babylon.

Nur oben in des Königs Schloß
Da flackert's, da lärmt des Königs Troß.

Dort oben in dem Königssaal,
15 Belsazer hielt sein Königsmahl.

Die Knechte saßen in schimmernden Reihn,
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.

2. wüchsen: subjunctive of purpose (final clause). 9. Belsazer: cf. the fifth chapter of the *Book of Daniel*, which is the basis of this poem. 11. stummer: another reading is stiller.

Es klirrten die Becher, es jauchzten die Knecht';
So klang es dem störrigen Könige recht.

Des Königs Wangen leuchten Glut;
Im Wein erwuchs ihm kecker Mut.

5 Und blindlings reißt der Mut ihn fort,
Und er lästert die Gottheit mit sündigem Wort.

Und er brüstet sich frech, und lästert wild;
Die Knechtenschar ihm Beifall brüllt.

Der König rief mit stolzem Blick;
10 Der Diener eilt und kehrt zurück.

Er trug viel gülden Gerät auf dem Haupt;
Das war aus dem Tempel Jehovahs geraubt.

Und der König ergriff mit frevler Hand
Einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand.

15 Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,
Und rufet laut mit schäumendem Mund:

„Jehovah! dir künd' ich auf ewig Hohn —
Ich bin der König von Babylon!"

Doch kaum das grause Wort verklang,
20 Dem König ward's heimlich im Busen bang.

Das gellende Lachen verstummte zumal;
Es wurde leichenstill im Saal.

3. leuchten Glut: see leuchten. 11. gülden: cf. note p. 77, l. 13. 12. aus dem Tempel ... geraubt: *i. e.* when Jerusalem was captured by Nebuchadnezzar about fifty years before the death of Belshazzar. 15. bis auf den Grund: see Grund. 17. dir künd' ich ... Hohn: see Hohn.

Und sieh! und sieh! an weißer Wand
Da kam's hervor, wie Menschenhand;

Und schrieb, und schrieb an weißer Wand
Buchstaben von Feuer, und schrieb und schwand.

5 Der König stieren Blicks da saß,
Mit schlotternden Knien und totenblaß.

Die Knechtenschar saß kalt durchgraut,
Und saß gar still, gab keinen Laut.

Die Magier kamen, doch keiner verstand
10 Zu deuten die Flammenschrift an der Wand.

Belsazer ward aber in selbiger Nacht
Von seinen Knechten umgebracht.

Heine.

---

71. Die Grenadiere

Nach Frankreich zogen zwei Grenadier',
15 Die waren in Rußland gefangen.

1. Und sieh! u. s. w.: cf. the lines in Barry Cornwall's poem *Belshazzar:*

> "What cometh — look, look! — without menace, or call?
> Who writes, with the lightning's bright hand on the wall?
> What pierceth the king, like the point of a dart?
> What drives the bold blood from his cheek to his heart?"

2. kam's: the impersonal construction adds to the mystery; cf. note p. 73, l. 18. 5. stieren Blicks: adverbial gen.; see Blick. 7. kalt durchgraut: see durchgraut. 13. Die Grenadiere: this poem, written when the poet was very young, celebrates the devotion of Napoleon's soldiers, and incidentally Heine's own admiration for the Emperor. The disastrous Russian campaign took place in 1812. The "grand army" of 450,000 men was almost totally destroyed. Schumann's music to this poem is well known. 15. waren ... gefangen: sc. worden, pluperfect passive.

Und als sie kamen ins deutsche Quartier,
Sie ließen die Köpfe hangen.

Da hörten sie beide die traurige Mär:
Daß Frankreich verloren gegangen,
5 Besiegt und zerschlagen das große Heer,
Und der Kaiser, der Kaiser gefangen.

Da weinten zusammen die Grenadier'
Wohl ob der kläglichen Kunde.
Der eine sprach: „Wie weh wird mir,
10 Wie brennt meine alte Wunde!"

Der andere sprach: „Das Lied ist aus,
Auch ich möcht' mit dir sterben,
Doch hab' ich Weib und Kind zu Haus,
Die ohne mich verderben."

15 „Was schert mich Weib, was schert mich Kind!
Ich trage weit bess'res Verlangen;
Laß sie betteln gehn, wenn sie hungrig sind –
Mein Kaiser, mein Kaiser gefangen!

„Gewähr' mir, Bruder, eine Bitt':
20 Wenn ich jetzt sterben werde,
So nimm meine Leiche nach Frankreich mit,
Begrab' mich in Frankreichs Erde.

3. Mär: archaic, = Nachricht. 4. verloren gegangen: sc. sei; see verlieren. 8. Wohl: note how common the use of this word is in poetry, especially in ballads, serving merely to give a certain fullness and force to the expression. Sometimes, as here, there is no English idiomatic equivalent. 9. Wie ... mir: see weh. 11. Das Lied ist aus: *i. e.* all is over. 15. Was ... Weib: see scheren; was, adverbial accusative. 17. betteln: note the use of the infinitive with gehen, where in English the verbal in *-ing* would be used.

„Das Ehrenkreuz am roten Band
Sollst du aufs Herz mir legen;
Die Flinte gieb mir in die Hand,
Und gürt' mir um den Degen.

5 „So will ich liegen und horchen still,
Wie eine Schildwach', im Grabe,
Bis einst ich höre Kanonengebrüll
Und wiehernder Rosse Getrabe.

„Dann reitet mein Kaiser wohl über mein Grab,
10 Viel Schwerter klirren und blitzen;
Dann steig' ich gewaffnet hervor aus dem Grab,
Den Kaiser, den Kaiser zu schützen!"

Heine.

72. Des Sängers Fluch

Es stand in alten Zeiten ein Schloß, so hoch und hehr,
15 Weit glänzt' es über die Lande bis an das blaue Meer,
Und rings von duft'gen Gärten ein blütenreicher Kranz,
Drin sprangen frische Brunnen in Regenbogenglanz.

Dort saß ein stolzer König, an Land und Siegen reich,
Er saß auf seinem Throne so finster und so bleich;

4. um: with gürt'. 13. Des Sängers Fluch: written in 1814, the year of Napoleon's retirement to Elba. A fanciful interpretation supposes the tyrannical king to be Napoleon; the minstrel, the oppressed people; the youth, freedom. It is hardly probable that Uhland intended such specific application. The theme may have been suggested to him by a ballad in Percy's Reliques, *Young Waters*, translated into German by Herder. The words have been set to music by Schumann, von Bülow, and Kreutzer. 16. rings: sc. war.

Denn was er sinnt, ist Schrecken, und was er blickt, ist Wut,
Und was er spricht, ist Geißel, und was er schreibt, ist Blut.

Einst zog nach diesem Schlosse ein edles Sängerpaar,
Der ein' in goldnen Locken, der andre grau von Haar;
5 Der Alte mit der Harfe, der saß auf schmuckem Roß,
Es schritt ihm frisch zur Seite der blühende Genoß.

Der Alte sprach zum Jungen: „Nun sei bereit, mein Sohn!
Denk' unsrer tiefsten Lieder, stimm' an den vollsten Ton!
Nimm alle Kraft zusammen, die Lust und auch den Schmerz!
10 Es gilt uns heut zu rühren des Königs steinern Herz."

Schon stehn die beiden Sänger im hohen Säulensaal,
Und auf dem Throne sitzen der König und sein Gemahl:
Der König furchtbar prächtig, wie blut'ger Nordlichtschein,
Die Königin süß und milde, als blickte Vollmond drein.

15 Da schlug der Greis die Saiten, er schlug sie wundervoll,
Daß reicher, immer reicher der Klang zum Ohre schwoll;
Dann strömte himmlisch helle des Jünglings Stimme vor,
Des Alten Sang dazwischen, wie dumpfer Geisterchor.

Sie singen von Lenz und Liebe, von sel'ger goldner Zeit,
20 Von Freiheit, Männerwürde, von Treu' und Heiligkeit;
Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt,
Sie singen von allem Hohen, was Menschenherz erhebt.

5. der: superfluous as on p. 58, l. 10. 6. Es schritt ... zur Seite: see schreiten. 8. stimm an ... Ton: see Ton. 10. Es gilt uns: see gelten. 12. Gemahl: neuter form for feminine as on p. 69, l. 12. 13. furchtbar prächtig u. s. w.: see Nordlichtschein. 14. als blickte Vollmond drein: see dareinblicken; cf. dareinschauen, p. 83, l. 1. 17. helle: as to form cf. note p. 42, l. 9.

Die Höflingsschar im Kreise verlernet jeden Spott;
Des Königs trotz'ge Krieger, sie beugen sich vor Gott;
Die Königin, zerflossen in Wehmut und in Lust,
Sie wirft den Sängern nieder die Rose von ihrer Brust.

5 „Ihr habt mein Volk verführet; verlockt ihr nun mein Weib?"
Der König schreit es wütend, er bebt am ganzen Leib;
Er wirft sein Schwert, das blitzend des Jünglings Brust durchdringt,
Draus, statt der goldnen Lieder, ein Blutstrahl hoch aufspringt.

Und wie vom Sturm zerstoben ist all der Hörer Schwarm;
10 Der Jüngling hat verröchelt in seines Meisters Arm;
Der schlägt um ihn den Mantel und setzt ihn auf das Roß,
Er bind't ihn aufrecht feste, verläßt mit ihm das Schloß.

Doch vor dem hohen Thore, da hält der Sängergreis;
Da faßt er seine Harfe, sie, aller Harfen Preis;
15 An einer Marmorsäule, da hat er sie zerschellt;
Dann ruft er, daß es schaurig durch Schloß und Gärten gellt:

„Weh euch, ihr stolzen Hallen! nie töne süßer Klang
Durch eure Räume wieder, nie Saite noch Gesang;
Nein, Seufzer nur und Stöhnen und scheuer Sklavenschritt,
20 Bis euch zu Schutt und Moder der Rachegeist zertritt!

3. zerflossen: *i. e.* by mingled feelings of sadness and delight. 8. Draus: = woraus; cf. drin, p. 105. l. 17. 14. sie, aller Harfen Preis: sie and Preis in apposition with Harfe; see Preis. 15. hat ... zerschellt: perfect, to express how quickly it was done. 17. töne: optative subjunctive.

„Weh euch, ihr duft'gen Gärten im holden Maienlicht!
Euch zeig' ich dieses Toten entstelltes Angesicht,
Daß ihr darob verdorret, daß jeder Quell versiegt,
Daß ihr in künft'gen Tagen versteint, verödet liegt.

5 „Weh dir, verruchter Mörder! du Fluch des Sängertums!
Umsonst sei all dein Ringen nach Kränzen blut'gen Ruhms;
Dein Name sei vergessen, in ew'ge Nacht getaucht,
Sei wie ein letztes Röcheln in leere Luft verhaucht!"

Der Alte hat's gerufen, der Himmel hat's gehört,
10 Die Mauern liegen nieder, die Hallen sind zerstört;
Noch eine hohe Säule zeugt von verschwundner Pracht;
Auch diese, schon geborsten, kann stürzen über Nacht.

Und rings, statt duft'ger Gärten, ein ödes Heideland,
Kein Baum verstreuet Schatten, kein Quell durchdringt den Sand;
15 Des Königs Namen meldet kein Lied, kein Heldenbuch;
Versunken und vergessen! das ist des Sängers Fluch.

Uhland.

73. Der Handschuh

Vor seinem Löwengarten,
Das Kampfspiel zu erwarten
20 Saß König Franz,

3. verdorret: for the tense cf. note p. 66, l. 12. 4. versteint: *i. e.* from the ruined castle. 11. Noch: modifies zeugt. — eine: numeral. 12. über Nacht: *i. e.* at any moment; see Nacht. 17. Der Handschuh: Schiller got this story from a book entitled *Essais Historiques sur Paris*, where the incident is placed in the reign of Francis I (1515–1547); but it has also been traced to Spanish sources. There are two English poems on the same subject: Leigh Hunt's *The Glove and the Lions*, and Browning's *The Glove*.

Und um ihn die Großen der Krone,
Und rings auf hohem Balkone
Die Damen in schönem Kranz.

Und wie er winkt mit dem Finger,
5 Auf thut sich der weite Zwinger,
Und hinein mit bedächtigem Schritt
Ein Löwe tritt,
Und sieht sich stumm
Rings um
10 Mit langem Gähnen,
Und schüttelt die Mähnen,
Und streckt die Glieder,
Und legt sich nieder.

Und der König winkt wieder,
15 Da öffnet sich behend
Ein zweites Thor,
Daraus rennt
Mit wildem Sprunge
Ein Tiger hervor.
20 Wie der den Löwen erschaut,
Brüllt er laut,
Schlägt mit dem Schweif
Einen furchtbaren Reif,
Und recket die Zunge,
25 Und im Kreise scheu
Umgeht er den Leu

1. die Großen der Krone: *i. e.* the nobles of the court. 5. Auf: for the irregular position cf. note p. 52, l. 15. 26. den Leu: archaic and poetic for den Löwen.

Grimmig schnurrend;
Drauf streckt er sich murrend
Zur Seite nieder.

Und der König winkt wieder,
5 Da speit das doppelt geöffnete Haus
Zwei Leoparden auf einmal aus;
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier
Auf das Tigertier;
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,
10 Und der Leu mit Gebrüll
Richtet sich auf — da wird's still;
Und herum im Kreis,
Von Mordsucht heiß,
Lagern sich die greulichen Katzen.

15 Da fällt von des Altans Rand
Ein Handschuh von schöner Hand
Zwischen den Tiger und den Leun
Mitten hinein.

Und zu Ritter Delorges spottenderweis
20 Wendet sich Fräulein Kunigund':
„Herr Ritter, ist Eure Lieb' so heiß,
Wie Ihr mir's schwört zu jeder Stund',
Ei, so hebt mir den Handschuh auf!"

5. das doppelt geöffnete: *i. e.* one door for each of the two leopards. 8. Tigertier: for Tiger, to make the rhyme; cf. Maultier, Eichbaum (oak, oak tree) u. s. w. 15. Da fällt: cf. Browning's poem:

> "Fell close to the lion and rested;
> The dame 'twas, who flung it and jested
> With life so."

17. Zwischen ... Mitten hinein: see mitten. 21. Eure: cf. note p. 96, l. 4.

Und der Ritter in schnellem Lauf
Steigt hinab in den furchtbaren Zwinger
Mit festem Schritte,
Und aus der Ungeheuer Mitte
5 Nimmt er den Handschuh mit keckem Finger.

Und mit Erstaunen und mit Grauen
Sehen's die Ritter und Edelfrauen,
Und gelassen bringt er den Handschuh zurück.

Da schallt ihm sein Lob aus jedem Munde,
10 Aber mit zärtlichem Liebesblick —
Er verheißt ihm sein nahes Glück —
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht:
„Den Dank, Dame, begehr' ich nicht!"
15 Und verläßt sie zur selben Stunde.

Schiller.

---

74. Die Riesen und die Zwerge

Es ging die Riesentochter, zu haben einen Spaß,
Herab vom hohen Schlosse, wo Vater Riese saß.
Da fand sie in dem Thale die Ochsen und den Pflug,
20 Dahinter auch den Bauern, der schien ihr klein genug.
Die Riesen und die Zwerge!

13: this line, as here given, follows the story, and was substituted by the poet for the following, which we cannot but wish he had retained: Und der Ritter, sich tief verbeugend, spricht. 14. Dank: here = Lohn, Preis. 16. Die Riesen und die Zwerge: based on an old folk story, which, like most popular legends, suggests a thought between the lines. 17. zu ... Spaß: see Spaß; for the general idea of the light reckoning of the cost "to give a lord some sport", cf. Lanier's fine poem, *The Jacquerie.*

Pflug, Ochsen und den Bauern — es war ihr nicht zu groß —
Sie faßt's in ihre Schürze und trug's aufs Riesenschloß.
Da fragte Vater Riese: „Was hast du, Kind, gemacht?"
Sie sprach: „Ein schönes Spielzeug hab' ich mir hergebracht."
5 Die Riesen und die Zwerge!

Der Vater sah's und sagte: „Das ist nicht gut, mein Kind!
Thu' es zusammen wieder an seinen Ort geschwind.
Wenn nicht das Volk der Zwerge schafft mit dem Pflug im Thal,
So darben auf dem Berge die Riesen bei dem Mahl."
10 Die Riesen und die Zwerge!

Rückert.

7. Thu' es zusammen: see zusammen. 8. Volk der Zwerge: see Volk.

IV

Lebensweisheit

75

Würde der Frauen

This fine poem, as originally written in 1795, contained seventeen stanzas. Schiller himself afterwards cut it down to its present form of nine.

The poem is an artistic presentation of contrasts, by which womanly services and graces are made to stand out with greater beauty. It thus becomes one of the most striking and impressive tributes ever written in praise of woman.

Die „Würde der Frauen" feiert die erhabene Mission der Frau, Gegensätze und Widersprüche im Leben harmonisch auszugleichen und feindliche Elemente in Liebe und Freundschaft wieder zu vereinen. (Bernhardt, „Litteraturgeschichte".)

As to the meter of the poem, notice that the odd stanzas are dactylic, consisting of three dactyls and a trochee, except that the 3d and 6th lines end with an odd foot instead of a full trochee (catalectic). In lines 12 and 14, p. 114, and in line 14, p. 116, a trochee is substituted for the first dactyl. The even stanzas are trochaic, the alternate lines being catalectic.

Ehret die Frauen! sie flechten und weben
Himmlische Rosen ins irdische Leben,
Flechten der Liebe beglückendes Band,
Und in der Grazie züchtigem Schleier
5 Nähren sie wachsam das ewige Feuer
Schöner Gefühle mit heiliger Hand.

4. in der Grazie züchtigem Schleier: "their charms from the world's eye modestly veiling" (Bowring).

Ewig aus der Wahrheit Schranken
Schweift des Mannes wilde Kraft;
Unstet treiben die Gedanken
Auf dem Meer der Leidenschaft;
5 Gierig greift er in die Ferne,
Nimmer wird sein Herz gestillt;
Rastlos durch entlegne Sterne
Jagt er seines Traumes Bild.

Aber mit zauberisch fesselndem Blicke
10 Winken die Frauen den Flüchtling zurücke,
Warnend zurück in der Gegenwart Spur.
In der Mutter bescheidener Hütte
Sind sie geblieben mit schamhafter Sitte,
Treue Töchter der frommen Natur.

15 Feindlich ist des Mannes Streben,
Mit zermalmender Gewalt
Geht der wilde durch das Leben,
Ohne Rast und Aufenthalt.
Was er schuf, zerstört er wieder,
20 Nimmer ruht der Wünsche Streit,
Nimmer, wie das Haupt der Hyder
Ewig fällt und sich erneut.

1. aus der Wahrheit Schranken: *i. e.* from the true, appointed limits that mark the path of homely, present duties, which woman instinctively perceives and follows. Cf. in der Gegenwart Spur, l. 11 below. 7. entlegene Sterne: figuratively of his schemes and ambitions. 10. zurücke: as to form, cf. note p. 42, l. 9. 13. mit schamhafter Sitte: see Sitte. 21. wie das Haupt der Hyder: referring to the famous Lernean hydra, which got two heads for each that fell under the stroke of Hercules.

Aber zufrieden mit stillerem Ruhme,
Brechen die Frauen des Augenblicks Blume,
Nähren sie sorgsam mit liebendem Fleiß,
Freier in ihrem gebundenen Wirken,
5 Reicher als er in des Wissens Bezirken
Und in der Dichtung unendlichem Kreis.

Streng und stolz, sich selbst genügend,
Kennt des Mannes kalte Brust,
Herzlich an ein Herz sich schmiegend,
10 Nicht der Liebe Götterlust,
Kennet nicht den Tausch der Seelen,
Nicht in Thränen schmilzt er hin;
Selbst des Lebens Kämpfe stählen
Härter seinen harten Sinn.

15 Aber wie, leise vom Zephyr erschüttert,
Schnell die äolische Harfe erzittert,
Also die fühlende Seele der Frau.
Zärtlich geängstigt vom Bilde der Qualen
Wallet der liebende Busen, es strahlen
20 Perlend die Augen von himmlischem Tau.

4. **in ihrem gebundenen Wirken**: see **wirken**; "though less wide her dominion" (Bowring). 5. **Reicher als er**: because her life reaches completeness in its sphere of knowledge and feeling; while man, on the other hand, in his vain struggle of wishes, constantly destroys that which he has created. In other words, it is **die milde**, and not **der wilde**, who may be truly said to "inherit the earth." 7. **sich selbst genügend**: see **genügen**. 11. **Tausch**:

"Soul communion never feeling,
Tears to him no balm impart,
Life's hard conflicts only steeling
Sterner still his rugged heart." (Bowring.)

13. **Selbst**: adverb. 14. **Härter**: factitive predicate. 17. **Also**: = **so**, correlative with the preceding **wie**. 19. **es strahlen . . . Tau**: see **perlen**.

In der Männer Herrschgebiete
Gilt der Stärke trotzig Recht;
Mit dem Schwert beweist der Scythe,
Und der Perser wird zum Knecht.
5 Es befehden sich im Grimme
Die Begierden wild und roh,
Und der Eris rauhe Stimme
Waltet, wo die Charis floh.

Aber mit sanft überredender Bitte
10 Führen die Frauen den Scepter der Sitte,
Löschen die Zwietracht, die tobend entglüht,
Lehren die Kräfte, die feindlich sich hassen,
Sich in der lieblichen Form zu umfassen,
Und vereinen, was ewig sich flieht.

Schiller.

76

Das Lied von der Glocke

Vivos voco, Mortuos plango, Fulgura frango

The Song of the Bell rises to the highest level possible in this class of poetry. The realistic description of the casting of the bell which runs throughout the poem, and the constantly recurring pic-

2. Gilt ... Recht: see Stärke. 3. beweist der Scythe: see beweisen; notice the irony of the word beweist in this connection. 4. Und ... wird zum Knecht: see Knecht. The poet had in mind the conquest of *the Medes* by the Scythians. 7. Eris: the goddess of discord. 8. Charis: the goddess of grace and beauty. 10. den Scepter: in prose, das Scepter. 12. sich: reciprocal. 13. sich ... zu umfassen: see umfassen; cf. the quotation from Bernhardt, p. 113.

tures of life which are connected with it, the extraordinary skill with which all the important human relations are treated—childhood, youth, love, marriage, the happy household, the fire which destroys it from without, death, which destroys it from within, the splendid pictures of order and peace, of war and revolution, all contribute to render this poem quite unrivaled in literature. (Scherer.)

The most perfect composition of its kind, which, had he written nothing else, would entitle its author to immortal fame.—A jewel of great price, which any language might covet and any poet be proud to place in his crown of fame; a poem which embraces in one symbol the stated aspects of our common humanity, and sings the song of fate to the chorus of industry. (Hedge).

I know of no poem in any language which reveals so wide a poetical area in so small a compass, which so touches the chords of all the deepest human feelings, and in perfect lyrical form presents man's life with its most important events and epochs, as an epic poem enclosed within natural limits. (Wilhelm von Humboldt.)

Kein lyrisches Gedicht ist so tief in das Herz unseres Volkes gedrungen. (Düntzer.)

The process of the casting of the bell is told in ten uniform stanzas as follows: 1. The mould (die Form, aus Lehm gebrannt); 2. The preparation of the bell-metal (die zähe Glockenspeise); 3. Further preparation (mit Aschensalz — auch von Schaume rein); 4. Testing the metal (Dieses Stäbchen tauch' ich ein); 5. The casting (der Guß); 6. Completion of the casting (die Form gefüllt); 7. Intermission for the cooling (Bis die Glocke sich verkühlet); 8. The breaking of the outer covering, the mantle (Nun zerbrecht mir das Gebäude); 9. Success of the casting (Freude hat mir Gott gegeben); 10. The lifting of the bell from the pit (Wiegt die Glock' mir aus der Gruft).

The nine intermediate parts are devoted to reflections suggested by the different stages of the work.

The ten stanzas describing the casting have the same metrical form: the 1st, 3d, 7th and 8th lines have four trochees; the 2nd and 4th lines have three trochees with an odd syllable (catalectic); the 5th and 6th lines have two trochees with an odd syllable. In the intermediate parts the iambus prevails; but the meter is effectively varied by the introduction of trochaic passages.

The motto (Vivos voco, Mortuos plango, Fulgura frango, *I call the living, I mourn the dead, I break the lightnings*) is found on the

bell of the cathedral at Schaffhausen. The words "Fulgura frango" refer to an old superstition that the ringing of a consecrated bell broke the effect of the evil powers of the air, and prevented damage from lightning and storm.

Fest gemauert in der Erden
Steht die Form, aus Lehm gebrannt.
Heute muß die Glocke werden!
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!
5 Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.

Zum Werke, das wir ernst bereiten,
10 Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;
Wenn gute Reden sie begleiten,
Dann fließt die Arbeit munter fort.
So laßt uns jetzt mit Fleiß betrachten,
Was durch die schwache Kraft entspringt;
15 Den schlechten Mann muß man verachten,
Der nie bedacht, was er vollbringt.

1. in der Erden: the mould was constructed in a pit beside the furnace. Erden is an old form of the dative for Erde. 2. die Form: *i. e.* the whole mould, including the inner portion (a core of brickwork smoothed with clay to the shape of the bell), and also the mantle, or covering, over this. Between the core and the mantle was the space for the cast. The reference in this line is more particularly to the inner part; in p. 132, l. 11, to the outer part. 3. werden: see vocab. 4. seid zur Hand: see Hand. 7. Soll das Werk: inverted conditional to the preceding sentence. 12. Dann fließt die Arbeit munter fort: see fortfließen. 15. den schlechten Mann: see schlecht. 16. bedacht: sc. hat.

Das ist's ja, was den Menschen zieret,
Und dazu ward ihm der Verstand,
Daß er im innern Herzen spüret,
Was er erschafft mit seiner Hand.

5 Nehmet Holz vom Fichtenstamme,
Doch recht trocken laßt es sein,
Daß die eingepreßte Flamme
Schlage zu dem Schwalch hinein!
Kocht des Kupfers Brei,
10 Schnell das Zinn herbei,
Daß die zähe Glockenspeise
Fließe nach der rechten Weise!

Was in des Dammes tiefer Grube
Die Hand mit Feuers Hülfe baut,
15 Hoch auf des Turmes Glockenstube,
Da wird es von uns zeugen laut.
Noch dauern wird's in späten Tagen
Und rühren vieler Menschen Ohr,
Und wird mit dem Betrübten klagen
20 Und stimmen zu der Andacht Chor.

2. ward: *i. e.* ward gegeben; cf. werden, p. 118, l. 3. 3. spüret: indicative of the actual fact, in place of the subjunctive of purpose, which might have been expected. 8. Schlage zu dem Schwalch hinein: *i. e.* from the furnace to the metal; see hineinschlagen. 9. Kocht: conditional (temporal) inversion. 10. Zinn: the tin is to be added later, since it melts more easily than the copper. — herbei: sc. bringt. 11. Glockenspeise: consisting of about eighty parts of copper to twenty of tin. 13. in des Dammes tiefer Grube: *i. e.* the pit; see Damm. 20. stimmen ... Chor: see Andacht.

Was unten tief dem Erdensohne
Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metallne Krone,
Die es erbaulich weiter klingt.

5 Weiße Blasen seh' ich springen;
Wohl! die Massen sind im Fluß.
Laßt's mit Aschensalz durchdringen,
Das befördert schnell den Guß.
Auch von Schaume rein
10 Muß die Mischung sein,
Daß vom reinlichen Metalle
Rein und voll die Stimme schalle.

Denn mit der Freude Feierklange
Begrüßt sie das geliebte Kind
15 Auf seines Lebens erstem Gange,
Den es in Schlafes Arm beginnt;
Ihm ruhen noch im Zeitenschoße
Die schwarzen und die heitern Lose;
Der Mutterliebe zarte Sorgen
20 Bewachen seinen goldnen Morgen —
Die Jahre fliehen pfeilgeschwind.
Vom Mädchen reißt sich stolz der Knabe,
Er stürmt ins Leben wild hinaus,
Durchmißt die Welt am Wanderstabe,
25 Fremd kehrt er heim ins Vaterhaus.

3. **Krone**: *i. e.* the circular rim of the bell, the sound-bow. 4. **erbaulich**: factitive predicate; see vocab. — **klingt**: transitive. 7. **durchdringen**: for the passive sense cf. p. 83, l. 5. 8. **Das ... den Guß**: see **befördern**. 15. **erstem Gange**: *i. e.* to the christening. 24. **Durchmißt** = **durchwandert**.

Und herrlich, in der Jugend Prangen,
Wie ein Gebild aus Himmelshöhn,
Mit züchtigen, verschämten Wangen
Sieht er die Jungfrau vor sich stehn.
5 Da faßt ein namenloses Sehnen
Des Jünglings Herz, er irrt allein,
Aus seinen Augen brechen Thränen,
Er flieht der Brüder wilden Reihn.
Errötend folgt er ihren Spuren
10 Und ist von ihrem Gruß beglückt,
Das Schönste sucht er auf den Fluren,
Womit er seine Liebe schmückt.
O zarte Sehnsucht, süßes Hoffen!
Der ersten Liebe goldne Zeit!
15 Das Auge sieht den Himmel offen,
Es schwelgt das Herz in Seligkeit;
O, daß sie ewig grünen bliebe,
Die schöne Zeit der jungen Liebe!

Wie sich schon die Pfeifen bräunen!
20 Dieses Stäbchen tauch' ich ein,
Sehn wir's überglast erscheinen,
Wird's zum Gusse zeitig sein.
Jetzt, Gesellen, frisch!
Prüft mir das Gemisch,
25 Ob das Spröde mit dem Weichen
Sich vereint zum guten Zeichen.

2. Gebild: see vocab. 8. wilden Reihn: see Reihen. 17. grünen bliebe: see grünen. 19. die Pfeifen: *i. e.* Windpfeifen, to increase the draft. 25. das Spröde: *i. e.* the copper. — dem Weichen: *i. e.* the tin. 26. zum guten Zeichen: see Zeichen.

Denn wo das Strenge mit dem Zarten,
Wo Starkes sich und Mildes paarten,
Da giebt es einen guten Klang.
Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
5 Ob sich das Herz zum Herzen findet!
Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.
Lieblich in der Bräute Locken
Spielt der jungfräuliche Kranz,
Wenn die hellen Kirchenglocken
10 Laden zu des Festes Glanz.
Ach! des Lebens schönste Feier
Endigt auch den Lebensmai;
Mit dem Gürtel, mit dem Schleier
Reißt der schöne Wahn entzwei.
15 Die Leidenschaft flieht,
Die Liebe muß bleiben;
Die Blume verblüht,
Die Frucht muß treiben.
Der Mann muß hinaus
20 Ins feindliche Leben,
Muß wirken und streben
Und pflanzen und schaffen,
Erlisten, erraffen,
Muß wetten und wagen,
25 Das Glück zu erjagen.

2. sich paarten: preterite in the sense of the perfect. 5: cf. the similar expression, p. 60, l. 8. 13. Gürtel, Schleier: emblems of maidenhood, laid aside at marriage. 14. Reißt . . . entzwei: see reißen. 18. treiben: see vocab. 19. Der Mann muß hinaus u. s. w.: cf. p. 114, l. 15–18.

Da strömet herbei die unendliche Gabe,
Es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe,
Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.

Und drinnen waltet
5 Die züchtige Hausfrau,
Die Mutter der Kinder,
Und herrschet weise
Im häuslichen Kreise,
Und lehret die Mädchen
10 Und wehret den Knaben,
Und reget ohn' Ende
Die fleißigen Hände,
Und mehrt den Gewinn
Mit ordnendem Sinn,
15 Und füllet mit Schätzen die duftenden Laden,
Und dreht um die schnurrende Spindel den Faden,
Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, den schneeichten Lein,
Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer,
20 Und ruhet nimmer.

Und der Vater, mit frohem Blick,
Von des Hauses weitschauendem Giebel
Überzählet sein blühend Glück,

1. Gabe: *i. e.* the bounty of nature. 3. Die Räume wachsen: see wachsen. 10. den Knaben: dative plural. 14. Mit ordnendem Sinn: see ordnen. Cf. the German proverb: Was die Frau erspart, ist so gut als was der Mann erwirbt. 15. duftenden: *i. e.* with lavender or other herbs. 17. reinlich geglätteten: see glätten. 18. Lein: here = Leinwand. 19: *i. e.* joins the beautiful to the useful.

Siehet der Pfosten ragende Bäume,
Und der Scheunen gefüllte Räume,
Und die Speicher, vom Segen gebogen,
Und des Kornes bewegte Wogen,
5 Rühmt sich mit stolzem Mund:
Fest, wie der Erde Grund,
Gegen des Unglücks Macht
Steht mir des Hauses Pracht!
Doch mit des Geschickes Mächten
10 Ist kein ew'ger Bund zu flechten,
Und das Unglück schreitet schnell.

Wohl! nun kann der Guß beginnen,
Schön gezacket ist der Bruch;
Doch, bevor wir's lassen rinnen,
15 Betet einen frommen Spruch!
Stoßt den Zapfen aus!
Gott bewahr' das Haus!
Rauchend in des Henkels Bogen
Schießt's mit feuerbraunen Wogen.

20 Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft;

1. der Pfosten ragende Bäume: *i. e.* in the ricks; see Pfoste. 3. vom Segen gebogen: see Segen. 4. des Kornes bewegte Wogen: *i. e.* in the wind; see Korn. 10. Ist ... zu flechten: see flechten. 13. Schön gezacket ist der Bruch: *i. e.* in the sample; see zacken. 17. das Haus: *i. e.* in which the casting takes place; some take it to mean the casing of the mould. 18. in des Henkels Bogen: referring to the ears or handles, such as bells once had.

Doch furchtbar wird die Himmelskraft,
Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur,
Die freie Tochter der Natur.
5 Wehe, wenn sie losgelassen,
Wachsend ohne Widerstand,
Durch die volkbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuren Brand!
Denn die Elemente hassen
10 Das Gebild der Menschenhand.
Aus der Wolke
Quillt der Segen,
Strömt der Regen;
Aus der Wolke ohne Wahl
15 Zuckt der Strahl.
Hört ihr's wimmern hoch vom Turm?
Das ist Sturm!
Rot wie Blut
Ist der Himmel;
20 Das ist nicht des Tages Glut!
Welch Getümmel
Straßen auf!
Dampf wallt auf!
Flackernd steigt die Feuersäule,

2. der Fessel: dative of indirect object, here, as frequently, denoting separation. 3. Einhertritt auf der eignen Spur: see einhertreten. 10. das Gebild: see vocab. 14. ohne Wahl: see Wahl. 16. Hört ihr's wimmern: see wimmern. 17. Sturm: an idiomatic use of the word; see vocab. Some, however, take it in the same sense as below, p. 126, l. 15. 22. Straßen: adverbial accusative, followed by auf as adverb of direction.

Durch der Straße lange Zeile
Wächst es fort mit Windeseile;
Kochend, wie aus Ofens Rachen,
Glühn die Lüfte, Balken krachen,
5 Pfosten stürzen, Fenster klirren,
Kinder jammern, Mütter irren,
Tiere wimmern
Unter Trümmern;
Alles rennet, rettet, flüchtet,
10 Taghell ist die Nacht gelichtet;
Durch der Hände lange Kette
Um die Wette
Fliegt der Eimer; hoch im Bogen
Spritzen Quellen, Wasserwogen.
15 Heulend kommt der Sturm geflogen,
Der die Flamme brausend sucht.
Prasselnd in die dürre Frucht
Fällt sie, in des Speichers Räume,
In der Sparren dürre Bäume,
20 Und als wollte sie im Wehen
Mit sich fort der Erde Wucht
Reißen in gewalt'ger Flucht,
Wächst sie in des Himmels Höhen
Riesengroß!

4. **Lüfte**: see vocab. 9. **Alles**: indefinite neuter, used personally; cf. **was**, p. 84, l. 11. 12. **Um die Wette**: see **Wette**. 14. **Quellen**: *i. e.* from the engines. 15. **kommt geflogen**: the past participle in the sense of the present, as frequently after the verb **kommen**; see **fliegen**. — **der Sturm**: caused by the fire, and "roaring in the flames' pursuit". 17. **die dürre Frucht**: see **Frucht**. 20. **im Wehen**: see **wehen**.

Hoffnungslos
Weicht der Mensch der Götterstärke,
Müßig sieht er seine Werke
Und bewundernd untergehen.

5 Leergebrannt
Ist die Stätte,
Wilder Stürme rauhes Bette.
In den öden Fensterhöhlen
Wohnt das Grauen,
10 Und des Himmels Wolken schauen
Hoch hinein.

Einen Blick
Nach dem Grabe
Seiner Habe
15 Sendet noch der Mensch zurück —
Greift fröhlich dann zum Wanderstabe.
Was Feuers Wut ihm auch geraubt,
Ein süßer Trost ist ihm geblieben:
Er zählt die Häupter seiner Lieben,
20 Und sieh! ihm fehlt kein teures Haupt.

In die Erd' ist's aufgenommen,
Glücklich ist die Form gefüllt;
Wird's auch schön zu Tage kommen,
Daß es Fleiß und Kunst vergilt?

4. bewundernd: see vocab. 12. Einen Blick: with noch below; see noch. 17. Was ... auch: see auch. — geraubt: sc. habe. 21. ist's: *i. e.* the melted metal. 23. zu Tage kommen: see Tag. 24. vergilt: for mood cf. note p. 119, l. 3.

Wenn der Guß mißlang?
Wenn die Form zersprang?
Ach, vielleicht, indem wir hoffen,
Hat uns Unheil schon getroffen.

5 Dem dunkeln Schoß der heil'gen Erde
Vertrauen wir der Hände That,
Verkraut der Sämann seine Saat
Und hofft, daß sie entkeimen werde
Zum Segen, nach des Himmels Rat.
10 Noch köstlicheren Samen bergen
Wir trauernd in der Erde Schoß,
Und hoffen, daß er aus den Särgen
Erblühen soll zu schönerm Los.

Von dem Dome,
15 Schwer und bang,
Tönt die Glocke
Grabgesang.
Ernst begleiten ihre Trauerschläge
Einen Wandrer auf dem letzten Wege.

20 Ach! die Gattin ist's, die teure,
Ach! es ist die treue Mutter,
Die der schwarze Fürst der Schatten
Wegführt aus dem Arm des Gatten,
Aus der zarten Kinder Schar,
25 Die sie blühend ihm gebar,

1. Wenn der Guß mißlang: the preterite is used in the sense of the perfect; see mißlingen. 13. Erblühen soll: cf. *Corinthians*, I, xv, 42–44, "So also is the resurrection of the dead". 25. blühend: appositive adjective with sie; see blühen.

Die sie an der treuen Brust
Wachsen sah mit Mutterlust —
Ach! des Hauses zarte Bande
Sind gelöst auf immerdar;
5 Denn sie wohnt im Schattenlande,
Die des Hauses Mutter war;
Denn es fehlt ihr treues Walten,
Ihre Sorge wacht nicht mehr;
An verwaister Stätte schalten
10 Wird die Fremde, liebeleer.

Bis die Glocke sich verkühlet,
Laßt die strenge Arbeit ruhn.
Wie im Laub der Vogel spielet
Mag sich jeder gütlich thun.
15 Winkt der Sterne Licht,
Ledig aller Pflicht
Hört der Bursch die Vesper schlagen;
Meister muß sich immer plagen.

Munter fördert seine Schritte
20 Fern im wilden Forst der Wandrer
Nach der lieben Heimathütte.
Blökend ziehen heim die Schafe,
Und der Rinder
Breitgestirnte, glatte Scharen
25 Kommen brüllend,
Die gewohnten Ställe füllend.

9. **schalten**: an apt word in this connection, not implying interest and good-will. 14. **sich gütlich thun**: see **gütlich**. 15. **winkt**: conditional (temporal) inversion.

Schwer herein
Schwankt der Wagen,
Kornbeladen;
Bunt von Farben,
5 Auf den Garben
Liegt der Kranz,
Und das junge Volk der Schnitter
Fliegt zum Tanz.
Markt und Straße werden stiller;
10 Um des Lichts gesell'ge Flamme
Sammeln sich die Hausbewohner,
Und das Stadtthor schließt sich knarrend.
Schwarz bedecket
Sich die Erde;
15 Doch den sichern Bürger schrecket
Nicht die Nacht,
Die den Bösen gräßlich wecket;
Denn das Auge des Gesetzes wacht.

Heil'ge Ordnung, segenreiche
20 Himmelstochter, die das Gleiche
Frei und leicht und freudig bindet,
Die der Städte Bau gegründet,
Die herein von den Gefilden
Rief den ungesell'gen Wilden,

6. der Kranz: as a decoration in token of the last load home. 7. Volk der Schnitter: see Volk. 13. Schwarz: factitive predicate; so also gräßlich below; see vocab. Or they may be taken as adverbs. 20. das Gleiche: see gleich. 22. gegründet: sc. hat; notice that the perfect is followed by preterites in the same connection.

Eintrat in der Menschen Hütten,
Sie gewöhnt' zu sanften Sitten,
Und das teuerste der Bande
Wob, den Trieb zum Vaterlande!
5 Tausend fleiß'ge Hände regen,
Helfen sich in munterm Bund,
Und in feurigem Bewegen
Werden alle Kräfte kund.
Meister rührt sich und Geselle
10 In der Freiheit heil'gem Schutz;
Jeder freut sich seiner Stelle,
Bietet dem Verächter Trutz.
Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis;
15 Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß.

Holder Friede,
Süße Eintracht,
Weilet, weilet
20 Freundlich über diese Stadt!
Möge nie der Tag erscheinen,
Wo des rauhen Krieges Horden
Dieses stille Thal durchtoben;
Wo der Himmel,
25 Den des Abends sanfte Röte

5. **regen**: sc. sich from the following line. 8. **werden kund**: see kund. 11. **freut sich seiner Stelle**: regular genitive after the reflexive verb; see Stelle. 12. **Trutz**: old form, = Trotz. 15. **ehrt**: conditional inversion.

Lieblich malt,
Von der Dörfer, von der Städte
Wildem Brande schrecklich strahlt!

Nun zerbrecht mir das Gebäude,
5 Seine Absicht hat's erfüllt,
Daß sich Herz und Auge weide
An dem wohlgelungnen Bild.
Schwingt den Hammer, schwingt,
Bis der Mantel springt!
10 Wenn die Glock' soll auferstehen,
Muß die Form in Stücken gehen.

Der Meister kann die Form zerbrechen
Mit weiser Hand, zur rechten Zeit;
Doch wehe, wenn in Flammenbächen
15 Das glüh'nde Erz sich selbst befreit!
Blindwütend, mit des Donners Krachen
Zersprengt es das geborstne Haus,
Und wie aus offnem Höllenrachen
Speit es Verderben zündend aus.
20 Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten;

1. Lieblich: factitive predicate; see vocab., and cf. note p. 130, l. 13. 4. das Gebäude: *i. e.* the outer part of the mould; same as Mantel below, l. 9. 6. weide ... Bild: see weiden; cf. p. 40, l. 16. 11. Form: cf. note p. 118, l. 2. — Stücken: the accusative of an old plural in -en. 17. das ... Haus: here = das Gebäude, der Mantel. 19. Speit es Verderben zündend aus: see ausspeien. 20. rohe: *i. e.* unbändige, *ungovernable*. 21. Gebild: figuratively of order and civilization.

Wenn sich die Völker selbst befrein,
Da kann die Wohlfahrt nicht gedeihn.

Weh, wenn sich in dem Schoß der Städte
Der Feuerzunder still gehäuft,
5 Das Volk, zerreißend seine Kette,
Zur Eigenhülfe schrecklich greift!
Da zerret an der Glocke Strängen
Der Aufruhr, daß sie heulend schallt,
Und, nur geweiht zu Friedensklängen,
10 Die Losung anstimmt zur Gewalt.

Freiheit und Gleichheit! hört man schallen;
Der ruh'ge Bürger greift zur Wehr,
Die Straßen füllen sich, die Hallen,
Und Würgerbanden ziehn umher.
15 Da werden Weiber zu Hyänen,
Und treiben mit Entsetzen Scherz;
Noch zuckend, mit des Panthers Zähnen
Zerreißen sie des Feindes Herz.
Nichts Heiliges ist mehr, es lösen
20 Sich alle Bande frommer Scheu;

1. **Wenn sich die Völker u. s. w.**: this was written in 1799, when Schiller, along with many who had been favorable to the cause of freedom, was in a spirit of reaction arising from the excesses of the French Revolution. 3. **sich ... still gehäuft**: sc. **hat**; see **häufen**. 11. **Freiheit und Gleichheit**: cf. the watchwords of the revolutionists, Liberté, Égalité, Fraternité, *Freedom*, *Equality*, *Brotherhood*. 15. **werden zu Hyänen**: for construction cf. note p. 116, l. 4. The poet was probably thinking of the famous march of the women from Paris to Versailles in October, 1789. 16. **treiben Scherz**: see **treiben**. 17. **Noch zuckend** qualifies **Herz**.

Der Gute räumt den Platz dem Bösen,
Und alle Laster walten frei.
Gefährlich ist's den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn;
5 Jedoch der schrecklichste der Schrecken,
Das ist der Mensch in seinem Wahn.
Weh denen, die dem Ewigblinden
Des Lichtes Himmelsfackel leihn!
Sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden,
10 Und äschert Städt' und Länder ein.

Freude hat mir Gott gegeben!
Sehet! wie ein goldner Stern,
Aus der Hülse, blank und eben,
Schält sich der metallne Kern.
15 Von dem Helm zum Kranz
Spielt's wie Sonnenglanz;
Auch des Wappens nette Schilder
Loben den erfahrnen Bilder.

Herein! herein!
20 Gesellen alle, schließt den Reihen,
Daß wir die Glocke taufend weihen!
Concordia soll ihr Name sein.

1. räumt den Platz: see Platz. 3. Leu = Löwe, as p. 109, l. 26. 9. Sie strahlt ihm nicht: *i. e.* does not illuminate him with the spirit of wisdom and reverence. 15. Von dem Helm zum Kranz: see Helm. 17. des Wappens nette Schilder: which had been cast on the bell; see Schild.

"E'en the 'scutcheon, formed completely,
Shows its maker worketh neatly."

18. Bilder: rare, usually Bildner. 20. schließt den Reihen: see Reihen. 21. taufend weihen = taufen und weihen.

Zur Eintracht, zu herzinnigem Vereine
Versammle sie die liebende Gemeine.

Und dies sei fortan ihr Beruf,
Wozu der Meister sie erschuf:
5 Hoch überm niedern Erdenleben
Soll sie im blauen Himmelszelt,
Die Nachbarin des Donners, schweben
Und grenzen an die Sternenwelt,
Soll eine Stimme sein von oben,
10 Wie der Gestirne helle Schar,
Die ihren Schöpfer wandelnd loben
Und führen das bekränzte Jahr.
Nur ewigen und ernsten Dingen
Sei ihr metallner Mund geweiht,
15 Und stündlich mit den schnellen Schwingen
Berühr' im Fluge sie die Zeit.
Dem Schicksal leihe sie die Zunge;
Selbst herzlos, ohne Mitgefühl,
Begleite sie mit ihrem Schwunge
20 Des Lebens wechselvolles Spiel.
Und wie der Klang im Ohr vergehet,
Der mächtig tönend ihr entschallt,
So lehre sie, daß nichts bestehet,
Daß alles Irdische verhallt.

7. **Die Nachbarin**: because high up in air. 11. **wandelnd**: see vocab. 12. **bekränzte**: the year being represented as wreathed, like the personified Hours and Seasons — "crowned with blessings". 16. **Berühr' . . . sie die Zeit**: a beautiful allusion to the striking of the hours; see **berühren**. 22. **ihr**: dative with the compound verb; cf. note p. 125, l. 2.

Jetzo mit der Kraft des Stranges
Wiegt die Glock' mir aus der Gruft,
Daß sie in das Reich des Klanges
Steige, in die Himmelsluft!
5 Ziehet, ziehet, hebt!
Sie bewegt sich, schwebt!
Freude dieser Stadt bedeute,
Friede sei ihr erst Geläute!

Schiller.

77

Der Spaziergang

A similarly philosophical poem is *The Walk*, which expresses in elegiacs the meditations of the poet while strolling on a country high-road. Here the progress of the human race is his theme, as in the preceding poem (*The Song of the Bell*) it was the lot and history of the single man. (Selss.)

The Walk is a fine poem of its class, in which thoughts on history and some reflective passages are combined with a series of varied landscapes through which the poet wanders. Cultivated fields and gardens are left behind him, as he enters into a pastoral seclusion where dreams of Arcadia and the Golden Age are suggested; but a glimpse of some hamlets and scattered dwellings of men turns his thoughts to the growth of cities and to the history of civilization. (Gostwick and Harrison.)

He greets the mountain with its reddish summit bathed in the sunlight, he revels in the calm and coolness of the forest, he delights in the view of the valley below with its winding river and its hilly roads. But he would not be Schiller if he long contented himself with mere observation. The changing scenes of the landscape suggest to his inner eye the change of man in his development from primitive simplicity to complex culture, and the intermingling of these inner visions of humanity with the impressions received from brook and

1. Jetzo: archaic, = jetzt. 2. aus der Gruft: *i. e.* in which the mould has been made; cf. notes p. 118, l. 1, and p. 119, l. 13. 7. bedeute: optative subjunctive, the subject being understood from the following line, ihr erst Geläute.

meadow and forest constitute the bulk of the poem and form its supreme artistic charm.—Here we have the noblest outgrowth of German didactic verse of the eighteenth century. (Francke.)

The Walk and *The Song of the Bell* are often coupled and compared in criticisms of Schiller. While the *Song* contains more passages of special beauty, the *Walk* is, as a whole, the more complete and perfect poem. The ideas arise in more natural succession. The argument proceeds with more inevitableness. It is, as Herder says, „ein fortgehendes geordnetes Gemälde aller Situationen der Welt und der Menschheit".

The course of the poem is shown in the following bare outline: 1. Along the friendly green of the plain; 2. Into the wood and up the mountain; 3. Sudden opening and distant view; 4. The contented valley; 5. The stately poplars and the town; 6. Suggestion of the beginnings of civilization; 7. Spread of civilization—law, patriotism and war, building and weaving, commerce, sculpture and architecture, science, pride of intellect; 8. Loss of reverence and faith, resulting in sham and deceit; 9. Revolution; 10. Return to nature.

The poem was first called simply *Elegie.* Its meter is the elegiac, *i. e.*, consists of alternating hexameters (four dactyls or spondees plus a dactyl and a spondee) and pentameters (two and a half dactyls or spondees plus two and a half dactyls). The most satisfactory caesural pause is that which divides the line most nearly in half, namely, after the fifth half-foot. In the pentameter there is a distinct pause dividing the line into two equal parts. In the hexameter, because of greater freedom, care must be taken to make the proper pause.

Sei mir gegrüßt, mein Berg, mit dem rötlich strahlenden Gipfel!
Sei mir, Sonne, gegrüßt, die ihn so lieblich bescheint!
Dich auch grüß' ich, belebte Flur, euch, säuselnde Linden,
Und den fröhlichen Chor, der auf den Ästen sich wiegt,
5 Ruhige Bläue, dich auch, die unermeßlich sich ausgießt
Um das braune Gebirg, über den grünenden Wald,
Auch um mich, der, endlich entflohn des Zimmers Gefängnis
Und dem engen Gespräch, freudig sich rettet zu dir.

1. Sei mir gegrüßt: for construction cf. note p. 82, l. 9. 7. Gefängnis: dative; cf. note p. 135, l. 22. 8. sich rettet: note that in English the first person would be used; cf. note p. 19, l. 11.

Deiner Lüfte balsamischer Strom durchrinnt mich erquickend,
Und den durstigen Blick labt das energische Licht.
Kräftig auf blühender Au erglänzen die wechselnden Farben,
Aber der reizende Streit löset in Anmut sich auf.
5 Frei empfängt mich die Wiese mit weithin verbreitetem Teppich;
Durch ihr freundliches Grün schlingt sich der ländliche Pfad.
Um mich summt die geschäftige Biene, mit zweifelndem Flügel
Wiegt der Schmetterling sich über dem rötlichen Klee.
Glühend trifft mich der Sonne Pfeil, still liegen die Weste,
10 Nur der Lerche Gesang wirbelt in heiterer Luft.

Doch jetzt braust's aus dem nahen Gebüsch; tief neigen der Erlen
Kronen sich, und im Wind wogt das versilberte Gras;
Mich umfängt ambrosische Nacht; in duftende Kühlung
Nimmt ein prächtiges Dach schattender Buchen mich ein.
15 In des Waldes Geheimnis entflieht mir auf einmal die Landschaft,
Und ein schlängelnder Pfad leitet mich steigend empor.

1. balsamischer = duftender. — durchrinnt ... erquickend = durchrinnt und erquickt. 4. Streit: referring to the contrasts of the various colorings in the landscape. 5. weithin verbreitetem: see verbreiten. 11. braust's: see vocab. 12. versilberte: *i. e.* with dew-drops. 13. ambrosische Nacht: cf. the lines of Lanier in *The Marshes of Glynn:*

> "Beautiful glooms, soft dusks in the noon-day fire,
> Wildwood privacies, closets of lone desire,
> Chamber from chamber parted with wavering arras of leaves,
> Cells for the passionate pleasure of prayer to the soul that grieves."

Nur verstohlen durchdringt der Zweige laubiges Gitter
Sparsames Licht, und es blickt lachend das Blaue herein.

Aber plötzlich zerreißt der Flor. Der geöffnete Wald giebt
Überraschend des Tags blendendem Glanz mich zurück.
5 Unabsehbar ergießt sich vor meinen Blicken die Ferne,
Und ein blaues Gebirg endigt im Dufte die Welt.
Tief an des Berges Fuß, der jählings unter mir abstürzt,
Wallet des grünlichen Stroms fließender Spiegel vorbei.
Endlos unter mir seh' ich den Äther, über mir endlos,
10 Blicke mit Schwindeln hinauf, blicke mit Schaudern hinab.
Aber zwischen der ewigen Höh' und der ewigen Tiefe
Trägt ein geländerter Steig sicher den Wandrer dahin.
Lachend fliehen an mir die reichen Ufer vorüber,
Und den fröhlichen Fleiß rühmet das prangende Thal.

15 Jene Linien, sieh! die des Landmanns Eigentum scheiden,
In den Teppich der Flur hat sie Demeter gewirkt.
Freundliche Schrift des Gesetzes, des menschenerhaltenden Gottes,
Seit aus der ehernen Welt fliehend die Liebe verschwand!

3. der Flor: *i. e.* of leafy branches, which had hidden the landscape from his view. Cf. Lanier, as on p. 138:

> "And the slant yellow beam down the wood-aisle doth seem
> Like a lane into heaven that leads from a dream."

6. endigt ... die Welt: cf. the lines 9, 10, p. 25. 7. abstürzt: for the meaning cf. stürzt, p. 57, l. 16. 11. ewigen = unendlichen. 13. an mir ... vorüber: see vorüber. 15. Linien: *i. e.* the hedges, or strips of grass, serving as boundary lines. 16. Deme'ter: the Greek goddess of agriculture, generally called in modern literature by the Latin name, Ceres. 18. ehernen: referring to the ancient traditions of the four ages of the world, golden, silver, brazen, and iron. In the ages of gold and silver love ruled among men, and so there was no need of laws.

Aber in freieren Schlangen durchkreuzt die geregelten Felder,
Jetzt verschlungen vom Wald, jetzt an den Bergen hinauf
Klimmend, ein schimmernder Streif, die Länder verknüpfende Straße;
Auf dem ebenen Strom gleiten die Flöße dahin.
5 Vielfach ertönt der Herden Geläut' im belebten Gefilde,
Und den Wiederhall weckt einsam des Hirten Gesang.
Muntre Dörfer bekränzen den Strom, in Gebüschen verschwinden
Andre, vom Rücken des Bergs stürzen sie jäh dort herab.
Nachbarlich wohnet der Mensch noch mit dem Acker zusammen,
10 Seine Felder umruhn friedlich sein ländliches Dach;
Traulich rankt sich die Reb' empor an dem niedrigen Fenster,
Einen umarmenden Zweig schlingt um die Hütte der Baum.
Glückliches Volk der Gefilde! noch nicht zur Freiheit erwachet,
Teilst du mit deiner Flur fröhlich das enge Gesetz.
15 Deine Wünsche beschränkt der Ernten ruhiger Kreislauf,
Wie dein Tagewerk, gleich, windet dein Leben sich ab!

2. an den Bergen hinauf: cf. the similar construction, p. 139, l. 13. 3. Länder verknüpfende: the two words might be written together as a compound. 8. stürzen ... herab: cf. abstürzt, p. 139, l. 7. 13. noch nicht zur Freiheit erwachet: for the sentiment cf. note p. 133, l. 1. *The Walk* was written in 1795. Through dread of license Schiller, sometimes called "the poet of freedom", here upholds the idea that ignorance and lack of aspiration—limitation to the "narrow law" of crops and seasons—is the proper condition for the masses. In his last drama, *Wilhelm Tell* (1804), he seems to return to his faith in freedom. 16. gleich: see vocab.

Aber wer raubt mir auf einmal den lieblichen Anblick? Ein fremder
Geist verbreitet sich schnell über die fremdere Flur.
Spröde sondert sich ab, was kaum noch liebend sich mischte,
Und das Gleiche nur ist's, was an das Gleiche sich reiht.
5 Stände seh' ich gebildet, der Pappeln stolze Geschlechter
Ziehn in geordnetem Pomp vornehm und prächtig daher.
Regel wird alles, und alles wird Wahl, und alles Bedeutung;
Dieses Dienergefolg' meldet den Herrscher mir an.
Prangend verkündigen ihn von fern die beleuchteten Kuppeln,
10 Aus dem felsigen Kern hebt sich die türmende Stadt.
In die Wildnis hinaus sind des Waldes Faunen verstoßen,
Aber die Andacht leiht höheres Leben dem Stein.

Näher gerückt ist der Mensch an den Menschen. Enger wird um ihn,
Reger erwacht, es umwälzt rascher sich in ihm die Welt.

1. mir: for the case cf. note p. 125, l. 2. 3. kaum noch: see kaum. — liebend: cf. the similarly vivid expressions, p. 140, l. 11, Traulich and umarmenden. 5. der Pappeln: the stately Lombardy poplars, common along the highways approaching the towns; here suggestive of conventionality and rule. 7. Regel wird alles u. s. w.: *i. e.* there is no spontaneity and naturalness. 8. Dienergefolg': figuratively of the conformity to order and artificiality. — den Herrscher: in personification of the town, which dominates its surroundings. 10. Aus dem felsigen Kern: referring to the lower part of the town, built of stone and less distinctly seen, from which the glittering domes and towers rise; or the thought may be of the quarries from which the building material has been taken; see felsig. 11. Faunen: gods of the forests and wild fields. 12. höheres Leben: *i. e.* in sculpture and for use. 13. näher gerückt: see rücken. — Enger wird: sc. die Welt. 14. Reger erwacht: qualifying die Welt; see rege. — es umwälzt ... die Welt: see umwälzen. "And to motion and life wakes the deep world in himself."

Sieh, da entbrennen in feurigem Kampf die eifernden Kräfte,
Großes wirket ihr Streit, Größeres wirket ihr Bund.
Tausend Hände belebt ein Geist, hoch schläget in tausend
Brüsten, von einem Gefühl glühend, ein einziges Herz,
5 Schlägt für das Vaterland und glüht für der Ahnen Gesetze;
Hier auf dem teuren Grund ruht ihr verehrtes Gebein.
Nieder steigen vom Himmel die seligen Götter und nehmen
In dem geweihten Bezirk festliche Wohnungen ein;
Herrliche Gaben bescherend erscheinen sie: Ceres vor allen
10 Bringet des Pfluges Geschenk; Hermes den Anker herbei;
Bacchus die Traube; Minerva des Ölbaums grünende Reiser;
Auch das krieg'rische Roß führet Poseidon heran;
Mutter Cybele spannt an des Wagens Deichsel die Löwen,
In das gastliche Thor zieht sie als Bürgerin ein.

15 Heilige Steine! Aus euch ergossen sich Pflanzer der Menschheit,
Fernen Inseln des Meers sandtet ihr Sitten und Kunst,
Weise sprachen das Recht an diesen geselligen Thoren;
Helden stürzten zum Kampf für die Penaten heraus.

2. Großes ... Streit: see groß. 3. ein: numeral and emphatic. 8. festliche Wohnungen: referring to the decorated temples. 9. Ceres: cf. note p. 139, l. 16. 10. des Pfluges Geschenk = den Pflug als Geschenk. — Hermes: the patron god of commerce. 12. Poseidon: in Greek mythology the creator of the horse. 13. Mutter Cy'bele: represented as seated in a chariot drawn by lions. She gave birth to Zeus, Hades, Poseidon, Here, Hestia, and Deme'ter, and hence is called the "mother of the gods". 15. Steine: by metonymy for the city, or the city walls. 18. die Pena'ten: the protecting gods of the home.

Auf den Mauern erschienen, den Säugling im Arme, die Mütter,
  Blickten dem Heerzug nach, bis ihn die Ferne verschlang.
Betend stürzten sie dann vor der Götter Altären sich nieder,
  Flehten um Ruhm und Sieg, flehten um Rückkehr für euch.
5 Ehre ward euch und Sieg, doch der Ruhm nur kehrte zurücke;
  Eurer Thaten Verdienst meldet der rührende Stein:
„Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest
  Uns hier liegen gesehn, wie das Gesetz es befahl."
Ruhet sanft, ihr Geliebten! Von eurem Blute begossen
10 Grünet der Ölbaum, es keimt lustig die köstliche Saat.
Munter entbrennt, des Eigentums froh, das freie Gewerbe,
  Aus dem Schilfe des Stroms winket der bläuliche Gott.
Zischend fliegt in den Baum die Axt, es erseufzt die Dryade,
  Hoch von des Berges Haupt stürzt sich die donnernde Last.
15 Aus dem Felsbruch wiegt sich der Stein, vom Hebel beflügelt;
  In der Gebirge Schlucht taucht sich der Bergmann hinab.

1. den Säugling: accusative absolute. 6. rührende: see rühren. 7. Wanderer, kommst du nach Sparta u. s. w.: the inscription (said to have been written by the poet Simonides) inscribed on the monument which the Spartans erected at Thermopylae in honor of the heroes who fell defending the pass against the Persians.

"Go, tell the Spartans, thou that passest by,
That here, obedient to their laws, we lie."

11. Munter ... Gewerbe: see Gewerbe. 12. der bläuliche Gott: *i. e.* Poseidon, Neptune, the god of seas and streams, inviting men to the use of these. 13. die Drya'de: the guardian nymph of the tree.

Mulcibers Amboß tönt von dem Takt geschwungener Hämmer,
Unter der nervigen Faust spritzen die Funken des Stahls.
Glänzend umwindet der goldene Lein die tanzende Spindel,
Durch die Saiten des Garns sauset das webende Schiff.
5 Fern auf der Rhede ruft der Pilot, es warten die Flotten,
Die in der Fremdlinge Land tragen den heimischen Fleiß;
Andre ziehn frohlockend dort ein mit den Gaben der Ferne,
Hoch von dem ragenden Mast wehet der festliche Kranz.
Siehe, da wimmeln die Märkte, der Krahn von fröhlichem Leben;
10 Seltsamer Sprachen Gewirr braust in das wundernde Ohr.
Auf den Stapel schüttet die Ernten der Erde der Kaufmann,
Was dem glühenden Strahl Afrikas Boden gebiert,
Was Arabien kocht, was die äußerste Thule bereitet;
Hoch mit erfreuendem Gut füllt Amalthea das Horn.
15 Da gebieret das Glück dem Talente die göttlichen Kinder,
Von der Freiheit gesäugt, wachsen die Künste der Lust.

1. **Mulcibers**: a name of the blacksmith-god, said to be derived from the Latin words *mulcere* (to smoothe) and *ferrum* (iron). 4. **Saiten, sauset, Schiff**: notice the imitative sound of the letter *s*. 9. **der Krahn**: sc. wimmelt. 10. **wundernde**: regularly, sich wundernde. 11. **den Stapel**: see vocab. 12. **Strahl, Boden**: the sunshine and the earth as father and mother. — **gebiert**: from gebären (ich gebäre, du gebierst, er gebiert). 13. **die äußerste Thule**: cf. note p. 80, l. 16. 14. **Amalthe'a**: the nymph who nourished the infant Jupiter with the milk of a goat. The grateful god afterwards endowed the horn of the goat with the magic power of pouring forth an abundance of food and drink; hence, the cornucopia, horn of plenty. 15. **die göttlichen Kinder** = die Künste der Lust in the following line, *i. e.* die schönen Künste, the fine arts.

Mit nachahmendem Leben erfreuet der Bildner die Augen,
Und vom Meißel beseelt, redet der fühlende Stein;
Künstliche Himmel ruhn auf schlanken ionischen Säulen,
Und den ganzen Olymp schließet ein Pantheon ein.
5 Leicht wie der Iris Sprung durch die Luft, wie der Pfeil von der Sehne,
Hüpfet der Brücke Joch über den brausenden Strom
Aber im stillen Gemach entwirft bedeutende Zirkel
Sinnend der Weise, beschleicht forschend den schaffenden Geist,
Prüft der Stoffe Gewalt, der Magnete Hassen und Lieben,
10 Folgt durch die Lüfte dem Klang, folgt durch den Äther dem Strahl,
Sucht das vertraute Gesetz in des Zufalls grausenden Wundern,
Sucht den ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht.

1. **Mit nachahmendem Leben**: *i. e.* in lifelike forms. 3. **Künstliche Himmel**: see **Himmel**. "Skies artificial repose on slender Ionian columns." — **ionischen**: one of the three famous Greek orders of architecture, less simple than the Doric, less ornate than the Corinthian. 4. **den ganzen Olymp'**: *i. e.* the company of the gods, whose abode was on mount Olympus, in Thessaly. — **Pantheon**: the temple of all the gods. The famous Pantheon is that at Rome, built by Agrippa in 27 B. C., now the church of Santa Maria della Rotonda. 5. **Iris**: goddess of the rainbow. 8. **beschleicht forschend**: *i. e.* discovers the laws of nature; see **beschleichen**. — **den schaffenden Geist**: *i. e.* the creative process in nature. 11. **vertraute**: in contrast to **grausenden**; implying the underlying beneficence of nature's laws when fully comprehended, however cruel any separate accidents may appear. 12. **den ruhenden Pol**: *i. e.* the abiding principle; see **Pol**.

Körper und Stimme leiht die Schrift dem stummen Gedanken,
Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt.
Da zerrinnt vor dem wundernden Blick der Nebel des Wahnes,
Und die Gebilde der Nacht weichen dem tagenden Licht.
5 Seine Fesseln zerbricht der Mensch, der beglückte! Zeriss' er
Mit den Fesseln der Furcht nur nicht den Zügel der Scham!
Freiheit! ruft die Vernunft, Freiheit! die wilde Begierde,
Von der heil'gen Natur ringen sie lüstern sich los.

Ach, da reißen im Sturm die Anker, die an dem Ufer
10 Warnend ihn hielten, ihn faßt mächtig der flutende Strom;
Ins Unendliche reißt er ihn hin, die Küste verschwindet,
Hoch auf der Fluten Gebirg wiegt sich entmastet der Kahn;
Hinter Wolken erlöschen des Wagens beharrliche Sterne;
Bleibend ist nichts mehr, es irrt selbst in dem Busen der Gott.

1. Körper und Stimme leiht die Schrift: *i. e.* through writing, through the speaking page (das redende Blatt), the silent thought gets body and voice, and so is carried forward through the centuries. 5. Zeriss' er: optative subjunctive. 13. des Wagens beharrliche Sterne: the constellation of the Great Bear, the Dipper, always pointing to the pole star. As to the term Wagen, cf. the English designation 'Charles' wain', a corruption of 'ceorles wain', the churl's, or rustic's, wagon. 14. selbst: adverb; so in line 2 on next page. — der Gott = das Gewissen.

Aus dem Gespräche verschwindet die Wahrheit, Glauben und Treue
  Aus dem Leben, es lügt selbst auf der Lippe der Schwur.
In der Herzen vertraulichsten Bund, in der Liebe Geheimnis
  Drängt sich der Sykophant, reißt von dem Freunde den Freund.
5 Auf die Unschuld schielt der Verrat mit verschlingendem Blicke,
  Mit vergiftendem Biß tötet des Lästerers Zahn.
Feil ist in der geschändeten Brust der Gedanke, die Liebe
  Wirft des freien Gefühls göttlichen Adel hinweg.
Deiner heiligen Zeichen, o Wahrheit, hat der Betrug sich
10 Angemaßt, der Natur köstlichste Stimmen entweiht,
Die das bedürftige Herz in der Freude Drang sich erfindet;
  Kaum giebt wahres Gefühl noch durch Verstummen sich kund.
Auf der Tribüne prahlet das Recht, in der Hütte die Eintracht;
  Des Gesetzes Gespenst steht an der Könige Thron.

7. **geschändeten**: because of the betrayal of convictions. 9. **Deiner heiligen Zeichen**: see Zeichen. Zeichen and Stimmen denote the outward manifestations in which feeling finds expression, such as demeanor, speech, tone of voice, smiles, and tears. In construction Zeichen is a genitive dependent on the reflexive verb sich angemaßt. 10. **entweiht**: sc. hat der Betrug. 11. **sich**: indirect object, the direct being **die**. 12. **Kaum giebt ... sich kund**: *i. e.* even silent emotion is imitated by deceit; see Verstummen. 13. **prahlet**: the noblest virtues cease to give satisfaction in themselves; even justice and peace must boast.

Jahre lang mag, Jahrhunderte lang die Mumie dauern,
Mag das trügende Bild lebender Fülle bestehn,
Bis die Natur erwacht, und mit schweren, ehernen Händen
An das hohle Gebäu rühret die Not und die Zeit.
5 Einer Tigerin gleich, die das eiserne Gitter durchbrochen,
Und des numidischen Walds plötzlich und schrecklich gedenkt,
Aufsteht mit des Verbrechens Wut und des Elends die Menschheit,
Und in der Asche der Stadt sucht die verlorne Natur.
O, so öffnet euch, Mauern, und gebt den Gefangenen ledig!
10 Zu der verlassenen Flur kehr' er gerettet zurück!

Aber wo bin ich? Es birgt sich der Pfad. Abschüssige Gründe
Hemmen mit gähnender Kluft hinter mir, vor mir den Schritt.
Hinter mir blieb der Gärten, der Hecken vertraute Begleitung,
Hinter mir jegliche Spur menschlicher Hände zurück.

1. die Mu'mie (three syllables): *i. e.* the dead form of once living virtues. The idea of the poet is that the loss of simple faith and modest fidelity results in the dead formalism of sham and pretence, which continues until once more nature awakes. 4. An ... rühret: see rühren: for the singular form cf. note p. 58, l. 6. 5. durchbrochen: sc. hat. 6. numidischen: Numidia, one of the ancient divisions of northern Africa, was famous as the home of lions; attention has been called to the poet's mistake in associating this country with tigers. 7. Aufsteht ... die Menschheit: *i. e.* because of the departure from truth; see Verbrechen. The word Elend is very expressive here, its original meaning implying exile. 10. kehr' er: optative. 13. blieb: the preterite for the perfect.

Nur die Stoffe seh' ich getürmt, aus welchen das Leben
Keimet, der rohe Basalt hofft auf die bildende Hand.
Brausend stürzt der Gießbach herab durch die Rinne des Felsen,
Unter den Wurzeln des Baums bricht er entrüstet sich Bahn.
5 Wild ist es hier und schauerlich öd'. Im einsamen Luftraum
Hängt nur der Adler und knüpft an das Gewölke die Welt.
Hoch herauf bis zu mir trägt keines Windes Gefieder
Den verlorenen Schall menschlicher Mühen und Lust.
Bin ich wirklich allein? In deinen Armen, an deinem
10 Herzen wieder, Natur; ach! und es war nur ein Traum,
Der mich schaudernd ergriff; mit des Lebens furchtbarem Bilde,
Mit dem stürzenden Thal stürzte der finstre hinab.
Reiner nehm' ich mein Leben von deinem reinen Altare,
Nehme den fröhlichen Mut hoffender Jugend zurück.

1. die Stoffe: the masses of rock; see vocab. 4. entrüstet: because of obstructions in its course; see vocab. — sich: dative. 7. Windes Gefieder: for the expression cf. *Psalm* XVIII, 10, "He did fly upon the wings of the wind." 11. schaudernd: intransitive, qualifying mich; or it may be taken as transitive, qualifying the subject. — Some editors omit the semicolon after ergriff, and put it at the end of the line. 12. Mit dem stürzenden Thal: Düntzer, who places the semicolon after Bilde, takes this to mean, als ich das Thal vor mir liegen sah, making das stürzende Thal = Abschüssige Gründe, p. 148, l. 11. With the semicolon after ergriff, the meaning of course is, when the pictures of life and the receding valley were left behind, the dark dream departed with them. — der finstre: sc. Traum. 13. Altare: So Byron said, "My altars are the mountains and the ocean".

Ewig wechselt der Wille den Zweck und die Regel, in ewig
Wiederholter Gestalt wälzen die Thaten sich um.
Aber jugendlich immer, in immer veränderter Schöne
Ehrst du, fromme Natur, züchtig das alte Gesetz.
5 Immer dieselbe, bewahrst du in treuen Händen dem Manne
Was dir das gaukelnde Kind, was dir der Jüngling vertraut,
Nährest an gleicher Brust die vielfach wechselnden Alter;
Unter demselben Blau, über dem nämlichen Grün
Wandeln die nahen und wandeln vereint die fernen Geschlechter,
10 Und die Sonne Homers, siehe! sie lächelt auch uns.

Schiller.

1. Ewig wechselt der Wille: the contrast is between the changeableness of man's will and the steadiness of nature, which dutifully obeys "the old law" (das alte Gesetz, l. 4 above). 3. jugendlich immer: cf. Wordsworth's *Ode to Duty*, in which, for nature, he identifies law with duty:

"Thou dost preserve the stars from wrong,
And the most ancient heavens, through thee, are fresh and strong."

The splendid closing lines of *The Walk* are translated in Gostwick and Harrison's *German Literature* as follows:

"No winds can hither waft the faintest sound
Of human joys or cares. Alone I seem,
And yet am not alone. Thy arms surround
Thy child, maternal Nature! 'Twas a dream
Of human woes that led me far astray;
But now thy presence drives my fears away;
From thee I drink once more a purer life;
The hopes of youth revive within my breast.
The minds of men, in a perpetual strife,
Revolve from age to age, and find no rest;
While nature, in unfading youth and beauty,
Obeys one everlasting law of duty;
Upon her constant bosom, ever green,
Beneath her sky of never-fading blue,
Lived all the generations who have been,
And still her children find her fresh and new.
And the same sun that, o'er some Grecian hill,
Homer beheld, is shining on us still."

NOTES

ON THE USE OF THE VOCABULARY

With hardly an exception the poems in this volume are masterpieces of their kind, and, like all good literature, they can be most fully enjoyed only by reading them repeatedly — and, we may add, by reading them in their own language after we have learned to construe them. To make a neat translation of such poems is a task as difficult as it is excellent. It frequently happens that no one English word will exactly translate the German word, and no vocabulary will always give all the shades of meaning which a word may bear. Perhaps the best method is to learn as exactly as possible the literal meanings of the words, and then seek to put the whole thought into the most natural English expression, with the understanding that the nearer we can keep to the German, while preserving good English, the better.

In the following vocabulary, infinitives and adjectives used as nouns, and participles used as adjectives, have been noted when the usage has become fixed, or when a distinct meaning has developed. It has not been thought necessary to mark the adjectives, or to indicate their general use as adverbs without change of form.

The genitive singular and nominative plural of nouns have been given, the dash indicating the repetition of the form of the nominative singular, thus: Herz, -ens, -en. An (e) printed thus may be omitted; and the umlaut in the plu-

ral is placed over the dash: Baum, -(e)s, ¨e (Baumes or Baums, Bäume); Bruder, -s, ¨ (Bruders, Brüder).

The principal parts of verbs of irregular conjugation are given; but where there is no consonant change, only the vowel changes are indicated, thus: sitzen, saß, gesessen; singen, a, u (sang, gesungen).

Separable verbs are marked by an asterisk *, and the prefix is not repeated in the principal parts, the omission being indicated by a dash, thus: auf*stehen, stand –, -gestanden (stand ... auf, aufgestanden).

Accents are marked wherever it seems necessary.

The figures attached to the notes under certain words refer to the page and line of the text.

The following abbreviations are used in the notes and vocabulary:

acc., accusative.
adj., adjective.
adv., adverb.
arch., archaic.
art., article.
aux., auxiliary.
cf., compare.
compar., comparative.
conces., concessive.
condl., conditional.
conj., conjunction.
dat., dative.
def., definite.
demon., demonstrative.
f., feminine.
fut., future.
gen., genitive.
i. e., that is.
impers., impersonal.
indecl., indeclinable.
indef., indefinite.
indic., indicative.
interj., interjection.
interrog., interrogative.
intrans., intransitive.
l., line.
m., masculine.
n., neuter.
nom., nominative.
num., numeral.
p., page.
pers., personal.
pl., plural.
poss., possessive.
pred., predicate.
prep., preposition.
pron., pronoun.
refl., reflexive.
reg., regular.
rel., relative.
sc., supply.
sing., singular.
subj., subjunctive.
superl., superlative.
syls., syllables.
temp., temporal.
u. s. w. (und so weiter), and so forth.

VOCABULARY

A

ab, *adv.*, off, away, down.
Abend, -s, -e, *m.*, evening.
Abenddunkel, -s, –, *n.*, evening dusk, gloaming, twilight.
Abendhimmel, -s, –, *m.*, evening sky.
Abendläuten, -s, –, *n.*, evening chime.
Abendnebel, -s, –, *m.*, evening mist.
Abendschimmer, -s, –, *m.*, evening glimmer.
Abendsonne, –, -n, *f.*, evening sun.
Abendsonnenschein, -s, *m.*, evening sunlight.
Abendwolke, –, -n, *f.*, evening cloud.
aber, *conj.*, but, however.
Abgrund, -(e)s, ⁼e, *m.*, abyss, gulf.
ab*kehren, to turn away, turn aside.
ab*leiten, to lead off, turn aside, divert.
ab*lenken, to turn off, divert.
ab*pflücken, to pluck off.
Abschied, -s, -e, *m.*, leave, departure.
abschüssig, precipitous, steep.
Absicht, –, -en, *f.*, purpose.
ab*sondern, to divide off, separate.
ab*stürzen, to fall headlong, descend (precipitously).
Abt, -es, ⁼e, *m.*, abbot.
ab*winden, a, u, to unwind.
ab*ziehen, zog –, -gezogen, to draw off, pull off.
ach, *interj.*, ah! oh! alas!
acht, *num.*, eight.
Acht, *f.*, care, heed, attention; in acht nehmen, to notice, heed (p. 21, l. 2); to look at, watch (p. 42, l. 6).
ächzen, to groan, moan.
Acker, -s, ⁼, *m.*, field, soil, land.
Ackermann, -(e)s, ⁼er *or* ...leute, *m.*, husbandman.
Adel, -s, *m.*, nobility, nobleness.
Ader, –, -n, *f.*, vein.
Adler, -s, –, *m.*, eagle.
Afrika, -s, *n.*, Africa.
Ahn, -en, -en, *m.*, forefather, ancestor.
Ahnherr, -n, -(e)n, *m.*, ancestor.
all, *adj.* and *pron.*, all, every.
allein′, *adj.* (*indecl.*), alone; *adv.*, only, alone; *conj.*, but.
allerbest′, best of all, very best.
allerschönst′, most beautiful of all.
allhier′, *adv.*, here, right here.
allmäh′lich, gradual.
allzufrüh, *adv.*, all too soon, too early.
als, *conj.*, as, when; than; but; *with inverted clause*, as if; – wie, as if.
also, *adv.*, thus, so, accordingly.
alt (älter, ältest), old, olden.
Altan′, -s, -e, *m.*, balcony.
Altar′, -(e)s, ⁼e, *m.*, altar.
Alter, -s, –, *n.*, age.

am = an dem.
Amalthe'a, *f.*, Amalthea, a nymph.
Amboß, ...sses, ...sse, *m.*, anvil.
ambrosisch, like ambrosia (the food of the gods), ambrosial, delicious.
an, *prep.* (*dat. and acc.*) *and adv.*, on, at, to, by.
Andacht, *f.*, devotion, reverend thought; stimmen zu der – Chor, accompany (unite with) the chorus of devotion (p. 119, l. 20).
ander, other, else; next, second; ein andres, different (p. 54, l. 5).
anders, *adv.*, otherwise, differently.
an*fachen, to kindle.
an*fangen, i, a, to begin.
an*fassen, to catch hold of, seize, grasp.
Angel, –, -n, *f.*, *or* -s, –, *m.*, hook, fishing-hook.
Angesicht, -(e)s, -er, *n.*, face, visage, countenance.
Angst, –, "e, *f.*, anxiety, fear.
ängstigen, to make anxious, fill with alarm, distress.
an*halten, ie, a, to hold to, stop, rein up.
Anker, -s, –, *m.*, anchor.
an*künden, to announce; *refl.*, to be proclaimed.
an*maßen, to arrogate; *refl. with gen.*, to possess one's self of, usurp.
an*melden, to announce.
Anmut, *f.*, agreeableness, loveliness.
anmutig, agreeable, charming.
an'noch (*arch. for* noch), *adv.*, still.
ans = an das.
an*schauen, to look at, look upon.
an*sehen, a, e, to look at, look on.
an*setzen, to put to, apply; er setzt' ihn an, he put it to his lips (p. 83, l. 20).
anspruchsvoll, arrogant, presumptuous, exacting.
an*stecken, to set on fire, kindle.
an*stimmen, to strike up (a tune), sound.
Antlitz, -es, -e, *n.*, face, countenance.
Antwort, –, -en, *f.*, answer, reply.
ä'olisch, Aeolian.
Apfel, -s, ", *m.*, apple.
Apfelbaum, -(e)s, "e, *m.*, apple-tree.
Ara'bien, -s, *n.*, Arabia.
Arbeit, –, -en, *f.*, work, labor.
arm, poor; *as noun*, poor one, poor fellow, the poor.
Arm, -(e)s, -e, *m.*, arm.
Asche, *f.*, ashes.
Aschensalz, -es, -e, *n.*, potash.
Ast, -es, "e, *m.*, branch, bough.
Atemzug, -(e)s, "e, *m.*, respiration, breath.
Äther, -s, –, *m.*, ether.
atmen, to breathe.
Au(e), –, -en, *f.*, (wet) meadow, lowland.
auch, *adv.*, also, too, even; – noch, however, ever (p. 29, l. 18); was –, whatever, whatsoever (p. 127, l. 17).
auf, *prep.* (*dat. and acc.*) *and adv.*, on:upon; in (especially of open spaces p. 49, l. 18); up, upward, open.
auf*blühen, to blossom out, bloom open; aufgeblüht, blooming (p. 98, l. 19).

Aufenthalt, -s, -e, *m.*, stop, delay.
auf*erstehen, erstand –, -erstanden, to rise, rise up, arise.
auf*heben, o, o, to pick up, lift up.
auf*lösen, to loosen; *refl.* to dissolve.
auf*nehmen, nahm –, -genommen, to receive.
auf*pflanzen, to set up, plant.
auf*raffen, to snatch up; *refl.* to start up, rise up.
aufrecht, upright.
auf*richten, *refl.*, to get up.
Aufruhr, -s, *m.*, uproar, riot, insurrection.
aufs = auf das.
auf*spielen, to play, strike up.
auf*springen, a, u, to spring up, leap up.
auf*stehen, stand –, -gestanden, to stand up, arise.
auf*thun, that –, -gethan, to open; *refl.*, to open, be opened.
Auge, -s, -n, *n.*, eye.
Augenblick, -(e)s, -e, *m.*, moment, instant.
Augenweide, *f.*, delight (of the eye).
Äuglein, -s, –, *n.*, (little) eye.
aus, *prep.* (*dat.*) *and adv.*, out, out of, from; over, through.
aus*drücken, to express.
auseinan'der, *adv.*, apart, from each other.
aus*gießen, goß –, -gegossen, to pour out; to spread.
aus*gleichen, i, i, *or reg.*, to equalize, adjust.
aus*graben, u, a, to dig up.
aus*ruhen, to rest, repose.
äußerst, outermost, utmost, extreme.
aus*speien, ie, ie, to spit out, spout out; speit es Verderben zündend aus, it shoots forth (belches forth) fiery destruction, (p. 132, l. 19).
aus*stoßen, ie, o, to push out, knock out.
aus*tapezieren, to hang with tapestry, paper.
aus*teilen, to deal out, distribute.
aus*tilgen, to blot out, destroy, exterminate.
aus*trinken, a, u, to drink up; to empty.
Axt, –, ⁻e, *f.*, ax.

B

Babylon, *n.*, Babylon, the celebrated city of antiquity, on the river Euphrates.
Bacchus, *m.*, Bacchus, the ancient god of the vine and of wine.
Bächlein, -s, –, *n.*, brooklet, brook.
backen, buk *or reg.*, gebacken, to bake, cook.
Bad, -(e)s, ⁻er, *n.*, bath.
baden, to bathe.
Bahn, –, -en, *f.*, road, course.
bald(e), *adv.*, soon.
Balken, -s, –, *m.*, beam.
Balkon', -s, -e, *m.*, balcony.
Balla'de, –, -n, *f.*, ballad.
balsam'isch, balsamic, balmy.
Band, -(e)s, ⁻er, *n.*, band, ribbon; -(e)s, -e, *n.*, bond, tie.
bang(e), anxious, timid, fearful.
bangen, to be anxious, be afraid.
Bart, -(e)s, ⁻e, *m.*, beard.
Basalt', -s, -e, *m.*, basalt, a hard, tough rock.

Basil'ie, –, -n, *f.*, basil, mountain mint.
Bau, -es, -e, *m.*, structure, building.
bauen, to build, construct; to cultivate; (*with* auf) to build on, rely on (p. 28, l. 21).
Bauer, -s, -n; *or* -n, -n, *m.*, peasant, farmer.
Baum, -(e)s, "e, *m.*, tree; beam, timber.
beben, to tremble, shake.
Becher, -s, –, *m.*, beaker, goblet, cup.
bedächtig, deliberate, slow.
bedecken, to cover.
bedenken, bedachte, bedacht, to think over, consider.
bedeuten, to signify, mean; bedeutend, significant.
Bedeutung, –, -en, *f.*, significance, meaning.
bedürftig, needy, poor.
Beet, -(e)s, -e, *n.*, bed (in a garden), flower-bed.
befehden, *refl.*, to be in conflict, struggle with each other.
befehlen, a, o, to command; to commend.
Befinden, -s, *n.*, health.
beflügeln, to supply with wings; beflügelt, winged, set flying.
befördern, to further, promote; das befördert schnell den Guß, which promotes a speedy fusion (p. 120, l. 8).
befreien, to free, liberate.
begehren, to desire, demand.
begeistern, to inspire.
Begierde, –, -n, *f.*, desire, lust, greed.
begießen, begoß, begossen, to water, wet.
beginnen, a, o, to begin.
begleiten, to accompany.
Begleitung, –, -en, *f.*, escort, company; accompaniment.
beglücken, to make happy, bless; beglückt, blessed, fortunate, happy.
begraben, u, a, to bury.
begrüßen, to greet.
Behagen, -s, *n.*, comfort, pleasure; mit –, pleasantly.
behalten, ie, a, to hold, retain, keep.
beharrlich, steadfast, constant.
behend', handy, nimble, adroit.
bei, *prep.* (*dat.*) *and adv.*, by, near, at, in; with, among.
beide, both.
Beifall, -s, *m.*, applause.
beisammen, *adv.*, together.
bekannt, known; familiar; *as noun*, acquaintance.
bekränzen, to crown.
beleben, to enliven, animate; belebt, animated, full of life, cheerful.
beleuchten, to light up, illuminate; beleuchtet, lighted, shining.
Belsazer, -s, *m.*, Belshazzar, an ancient Babylonian ruler, slain about 538 B. C.
berauschen, to intoxicate.
bereit, ready, prepared.
bereiten, to prepare.
Berg, -(e)s, -e, *m.*, mountain.
bergen, a, o, to hide, conceal.
Bergeshang, -(e)s, "e, *m.*, mountain slope.
Bergesrand, -(e)s, "er, *m.*, mountain ledge, mountain slope.

Bergmann, -(e)s, ¨er, *or* ...leute, *m.*, miner.
bersten, a, o, to burst, crack, become shattered.
Beruf, -s, -e, *m.*, calling, duty, office.
beruhigen, to calm, quiet; beruhigt, calmed, calm, quiet, tranquil.
berühren, to touch; berühr' sie die Zeit, let time touch it (p. 135, l. 16).
bescheiden, modest, humble, unassuming.
bescheiden, ie, ie, to allot, appoint, deal out.
bescheinen, ie, ie, to shine on, illuminate.
beschenken, to make one a present; beschenkt, with a present (p. 76, l. 18).
bescheren, to bestow, give.
beschirmen, to defend, protect.
beschleichen, i, i, to steal upon, surprise; beschleicht forschend, by investigating finds the secret of (p. 145, l. 8).
beschließen, o, o, to finish, end; to decide, resolve.
beschränken, to limit, bound, restrict.
Beschützer, -s, –, *m.*, protector.
beseelen, to quicken, inspire, animate.
beseligen, to bless; -d, blessing, full of blessings (p. 76, l. 7).
besiegen, to vanquish, conquer.
besingen, a, u, to sing of.
besorglich, anxious.
besser (*compar. of* gut), better.
best (*superl. of* gut) best; auf das -e, their best (p. 48, l. 17).
bestehen, bestand, bestanden, to stand up to, bear; to endure, last.
bestimmen, to destine, fix, determine.
Besuch, -(e)s, -e, *m.*, visit.
beten, to pray.
betiteln, to entitle, name.
betrachten, to consider, contemplate.
betragen, u, a, *refl.*, to behave, conduct one's self.
betreffen, betraf, betroffen, to overtake, befall.
betreten, a, e, to set foot on, tread.
betrüben, to make sad, afflict; betrübt, grieved, sad; *as noun*, mourner.
Betrug, -s, *m.*, deceit, fraud.
Bett(e), -(e)s, -en, *n.*, bed.
betteln, to beg.
betten, to make the bed; sie –, make their bed (p. 94, l. 23.)
beugen, to bend, bow.
bevor, *conj.*, before.
bewachen, to watch, guard.
bewahren, to protect, preserve.
bewegen, to move, stir, agitate; *as noun*, activity; bewegt, agitated, disturbed.
beweinen, to weep over, bewail.
beweisen, to show, prove; beweist der Scythe, the Scythian proves his claim (p. 116, l. 3).
bewundern, to wonder at; -d, in amazement, with wondering gaze (p. 127, l. 4).
bezähmen, to tame, control.
bezaubern, to enchant.
Bezirk, -s, -e, *m.*, circuit, enclosure; range, realm.
biegen, o, o, to bend.

Biene, –, -n, *f.*, bee.
Bier, -(e)s, -e, *n.*, beer.
bieten, o, o, to offer, bid.
Bild, -(e)s, -er, *n.*, picture, likeness; image, idea; recollection; = Gebild, form (p. 132, l. 7).
bilden, to build, make, produce; form; -d, creative.
Bilder, regularly Bildner, -s, –, *m.*, builder, maker.
Bildner, -s, –, *m.*, maker, sculptor.
Binde, –, -n, *f.*, band, tie, fillet, die türkische – = Türkenbund (turban), Turk's cap lily, purple martagon (p. 36, l. 2).
binden, a, u, to bind, tie, fasten, confine.
birschen, to shoot deer.
bis, *prep.* (*acc.*) *and adv.*, to, till, as far as; *conj.*, until.
Biß, ...sses, ...sse, *m.*, bite.
Bitte, –, -n, *f.*, request, entreaty, prayer.
bitten, bat, gebeten, to beg, ask.
bitter, bitter.
blank, bright, shining.
Blase, –, -n, *f.*, bubble.
blasen, ie, a, to blow.
Blatt, -(e)s, "er, *n.*, leaf, book-leaf.
blau, blue.
Blau(e), -(e)s, *n.*, blue, azure.
Bläue, –, -n, *f.*, blue, azure.
Blauen, -s, *n.*, blueness, blue.
bläulich, bluish.
bleiben, ie, ie, to stay, remain; -d, abiding; constant, faithful.
bleich, pale, whitish.
blenden, to blind, dazzle.
Blick, -(e)s, -e, *m.*, look, glance stieren -s, with staring glance (p. 103, l. 5).
blicken, to look, glance.
blindlings, *adv.*, blindly.
blindwütend, blindly raging, in blind rage.
blinken, to gleam, glitter; erst that es an der Linken Nur ganz verstohlen –, first on the left it (she) glanced only very stealthily (there was only a stealthy glance) (p. 99, l. 11).
blitzen, to gleam, glitter, flash, sparkle.
blöken, to bleat.
blond, fair, blonde.
bloß, *adv.*, only, merely, simply.
blühen, to bloom, blossom, flourish; -d, (when) in her bloom (p. 128, l. 25).
Blümchen, -s, –, *n.*, little flower.
Blume, –, -n, *f.*, flower.
Blüm(e)lein, -s, –, *n.*, little flower.
Blumenduft, -(e)s, "e, *m.*, fragrance of flowers.
Blumenstern, -(e)s, -e, *m.*, flower-star, flower.
Blut, -(e)s, *n.*, blood.
Blüte, –, -n, *f.*, blossom, bloom.
Blütendampf, -es, "e, *m.*, fragrance of blossoms.
blütenreich, rich in flowers, flowery.
Bluthund, -(e)s, -e, *m.*, bloodhound.
blutig, bloody.
blutigrot, blood-red.
Blutstrahl, -(e)s, -en, *m.*, jet of blood, stream of blood.
Boden, -s, – *or* ", *m.*, bottom, ground, soil, floor.
Bogen, -s, –, *m.*, bow, arch, bend.
bös(e), bad, evil, angry.
böslich, wicked, painful.

Bote, -n, -n, *m.*, messenger.
Brand, -(e)s, ⁼e, *m.*, fire, conflagration, burning.
brauchen, to use, employ.
braun, brown.
bräunen, *refl.*, to become brown.
brausen, to rush, roar; braust es, there comes a rustling (p. 138, l. 11); -d, rushing, impetuous.
Braut, –, ⁼e, *f.*, bride.
Bräutigam, -s, -e, *m.*, bridegroom.
bräutlich, bridal, as a bride, of a bride.
Brautnachts-Morgenröte, *f.*, the dawn of the wedding night.
brav, gallant, worthy, brave.
brechen, a, o, to break; to burst.
Brei, -es, *m.*, brew, mash, pulp.
breit, broad, wide.
breitgestirnt, broad-browed, broad-faced.
breitmäulig, wide-mouthed.
brennen, brannte, gebrannt, to burn; -d, burning, parching, glowing.
Brett, -(e)s, -er, *n.*, board; acht -er, eight boards, *i. e.*, a coffin (p. 35, l. 4).
bringen, brachte, gebracht, to bring, bear; sei es gebracht, be it said (p. 33, l. 7).
Brot, -(e)s, -e, *n.*, bread.
Bruch, -(e)s, ⁼e, *m.*, fracture.
Brücke, –, n, *f.*, bridge; drawbridge (p. 82, l. 3).
Bruder, -s, ⁼, *m.*, brother.
Brudergruß, -es, ⁼e, *m.*, fraternal greeting, salute to a brother.
brüderlich, fraternal, brotherly.
brüllen, to roar, thunder; to low, bellow.
Brunnen, -s, –, *m.*, spring, well, fountain.
Brust, –, ⁼e, *f.*, breast; heart.
brüsten, *refl.*, to be puffed up, be proud, boast.
Brut, –, -en, *f.*, brood.
Buche, –, -n, *f.*, beech.
Büchse, –, -n, *f.*, rifle.
Buchstabe, -n, -n, *m.*, letter (of the alphabet).
bücken, to bow, bend over; gebückt in sich, bowed down (p. 20, l. 7).
Bückling, -(e)s, -e, *m.*, bow.
Buhle, –, -n, *f.*, mistress, sweetheart.
Buhler, -s, –, *m.*, wooer, lover.
Bund, -(e)s, ⁼e, *m.*, bond, union, compact, coöperation.
bunt, gay-colored, variegated; colored, stained.
Burg, –, -en, *f.*, castle.
Bürger, -s, –, *m.*, burgher, citizen.
Bürgerin, –, -nen, *f.*, citizen.
Burghof, -s, ⁼e, *m.*, castle yard, court of castle.
Burgkapelle, –, n, *f.*, castle chapel.
Bursch(e), -en, -en *or* -e, *m.*, fellow, comrade; lad, student; apprentice, workman (p. 129, l. 17.)
Busen, -s, –, *m.*, bosom.
Busen'to, -s, *m.*, Busento, a small river in southern Italy (Latin, *Busentinus.*)
Busentowelle, –, -n, *f.*, wave of the Busento, Busento wave.
Busentowoge, –, -n, *f.*, Busento wave.

C

Ceres, *f.*, Ceres, the ancient goddess of agriculture and fertility.

Charis, *f.*, Charis, the Grecian goddess of grace and beauty.

Chor, -(e)s, ⸚e, *m. or n.*, choir, chorus.

Citro'ne, –, n, *f.*, lemon.

Christ, -en, -en, *m.*, Christian; (for Christus) Christ (p. 88, l. 11).

Concordia, here proper name (Latin, *peace*).

Cosenza, -s, *n.*, Cosenza, a small town in southern Italy (Latin, *Consentia*.)

Cy'bele, *f.*, Cybele, the mother of the ancient gods.

D

da, *adv.*, there, then; (*with* sein) here, present (p. 29, l. 21); *conj.*, when, as, since.

dabei', *adv.*, thereby; in connection with it; at the same time.

Dach, -(e)s, ⸚er, *n.*, roof.

daher', *adv.*, thence, hence; along.

daher*kommen, kam –, -gekommen, to come along.

daher*ziehen, zog –, -gezogen, to march along.

dahin', *adv.*, thither, there; hence.

dahin*fahren, u, a, to go along, go hence; laß fahren dahin, let it go (p. 89, l. 7).

dahin*gleiten, glitt –, -geglitten, *or reg.*, to glide along.

dahin'ter, *adv.*, behind that, behind them.

dahin*tragen, u, a, to carry along, take past.

Dame, –, -n, *f.*, lady.

Damm, -(e)s, ⸚e, *m.*, mound; ground; in des -es tiefer Grube, in the deep hole in the ground (p. 119, l. 13).

Dampf, -(e)s, *m.*, steam, vapor, smoke.

Dank, -(e)s, *m.*, thanks; reward.

danken, (*dat. of pers.*), to thank; to owe thanks for, owe.

dann, *adv.*, then.

dar = da, there.

daran', *adv.*, thereat, by it, beside it, on it, at it, in it.

darauf', *adv.*, thereupon, upon it, after that, afterward; die Nacht –, the following night, that night (p. 34, l. 18).

daraus', *adv.*, thereout, therefrom, out of it.

darben, to starve, be famished.

darein', *adv.*, therein, in; into it.

darein*blicken, to look down, look on; als blickte Vollmond drein, as if the full-moon were looking on (p. 106, l. 14).

darein*schauen, to look into, look on; schauten mutig drein, looked on in high spirit (p. 83, l. 1).

darin', *adv.*, therein, in it.

darin'nen, *adv.*, there within, within it, inside.

darob', *adv.*, on that account.

dar*reichen, to reach for, hand, tender.

darü'ber, *adv.*, thereover, over it, over them; es ging ihm nichts –, nothing surpassed it, was more prized by him (p. 81, l. 1).

darum', *adv.*, therefore, for that reason.
Dasein, -s, *n.*, presence, being, existence.
das, *neut. def. art.*, *see* der.
daß, *conj.*, that, so that.
dasselbe, *see* derselbe.
dauern, to last, endure, abide.
davon', *adv.*, thereof, therefrom, off, away off.
dazu', *adv.*, thereto, at that; for it, for that; at the sight (p. 58, l. 15); in addition.
dazwisch'en, *adv.*, in the midst of that, in the midst of it; between them.
Decke, –, -n, *f.*, cover, covering.
decken, to cover.
Degen, -s, –, *m.*, sword.
dehnen, to stretch, extend.
Deichsel, –, -n, *f.*, pole, tongue (of a wagon).
dein, *gen. of* du.
dein, -e, –, *poss. adj.*, thy, thine.
Delor'ges, (*three syls.*), *m.*, De Lorges (*two syls.*, as French).
Deme'ter, *f.*, Demeter, Ceres, the ancient goddess of agriculture and fertility.
denken, dachte, gedacht, to think; – an (*acc.*), to think of; Kaum gedacht, hardly thought of, almost before it is thought of (p. 91, l. 4).
denn, *adv.*, then, therefore; pray; *conj.*, because, for.
der, die, das, *def. art.*, the; *demon. pron.*, that, that one, he; *rel. pron.*, who, which, that; die war's nicht, der's geschah, it was not that (*i. e.* real love) to which it happened (namely that it vanished) (p. 22, l. 13).
derselbe, dieselbe, dasselbe, *adj. and demon. pron.*, the same, he, she, it.
derweil', *conj.*, the while, while.
deuten, to make plain, interpret.
deutsch, German.
Deutschland, -s, *n.*, Germany.
dich, *acc. of* du.
Dichterwald, -(e)s, ⸚er, *m.*, poets' woods, forest of poetry.
Dichtung, –, -en, *f.*, poetry, poesy.
Diener, -s, –, *m.*, servant.
Dienergefolge, -s, –, *n.*, retinue, train (of attendants).
dies, *n.*, = dieses.
dies-er, -e, -es, *demon. adj. and pron.*, this, this one; the latter.
Ding, -(e)s, -e, *n.*, thing.
doch, *adv.*, nevertheless, still, surely; though, anyhow.
Dom, -(e)s, -e, *m.*, cathedral; dome.
Donner, -s, –, *m.*, thunder.
Donnerhall, -(e)s, -e, *m.*, sound of thunder, thunder peal.
donnern, to thunder.
Donnerwetter, -s, –, *n.*, thunder storm; wild rage.
doppelt, double.
Dorf, -(e)s, ⸚er, *n.*, village.
dort, *adv.*, there, yonder.
dorten, *adv.*, there.
Drache, -n, -n, *m.*, dragon.
dran = daran.
Drang, -(e)s, *m.*, pressure; crowd; ardent desire, impulse.
drängen, to crowd, press, thrust.
drauf = darauf.
draus = daraus.
draußen, *adv.*, outside, out there, without, out of doors.

drehen, to turn; *refl.*, to revolve, turn.
drei, *num.*, three.
dreifach, *adv.*, threefold.
drein = darein.
drin = darin.
dringen, a, u, to press; to rush, burst; to pierce, penetrate.
drinnen = darinnen.
dritt, *num.*, third.
droben = daro'ben, *adv.*, above there, above, on high.
drüben = darü'ben, *adv.*, beyond, over there.
drüber = darüber.
drücken, to press, oppress.
drum = darum.
drunten = darun'ten, *adv.*, there below, down below.
Drya'de, –, -n, *f.*, dryad, tree-nymph.
du, *pl.* ihr, *pers. pron.*, thou, you.
Duft, -(e)s, "e, *m.*, vapor, mist.
duften, to exhale, give forth fragrance, be fragrant; am Ganges duftet's und leuchtet's, on the Ganges are sweet odors and bright sunshine (p. 71, l. 11); -d, misty, fragrant, odorous.
duftig, vaporous, fragrant.
dumpf, dull, low, hollow, muffled, soft.
dunkel, dark, gloomy, obscure, mysterious.
dunkeln, to darken, grow dark; es dunkelte gar zu sehr, it was growing quite too dark (p. 71, l. 22).
durch, *prep.* (*acc.*) *and adv.*, through, by, because of.
durchbe'ben, to thrill through, agitate.
durchbrech'en, a, o, to break through, pierce.
durchdring'en, a, u, to penetrate, pierce; to permeate, impregnate.
durchgraut', terrified; kalt –, chilled with terror (p. 103, l. 7).
durchkreuz'en, to cross through, cross, intersect.
durchmes'sen, durchmaß, durchmessen, to measure through, go through, traverse.
durchrin'nen, a, o, to flow through.
durchs = durch das.
durchschweif'en, to wander through, wander over.
durchto'ben, to rage through, lay waste, ravage.
durchwan'deln, to walk through.
durchzie'hen, durchzog, durchzogen, to pass through, traverse.
dürfen, durfte, gedurft, may, can; dare, venture.
dürr, dry, withered.
durstig, thirsty, athirst.
düster, gloomy, dark.

E

eben, even, smooth; *adv.*, just, even, just now.
Ebene, –, -n, *f.*, level country, plain.
Ebro, -s, *m.*, the Ebro, a river in Spain flowing across the northern part and emptying into the Mediterranean.
edel, noble.
Edelfrau, –, -en, *f.*, noble lady.
ehern, of brass, brazen.
Ehre, –, -n, *f.*, honor
ehren, to honor.
Ehrenkreuz, -es, -e, *n.*, cross of

honor, cross of the Legion of Honor.

Ehrenpreis, ...ses, ...se, *m.* speedwell, veronica (an extensive family of plants, generally low, with pale blue corolla).

ei, *interj.*, oh! ah!

Eiche, –, -n, *f.*, oak.

eifern, to be eager, be emulous; -d, eager, ambitious.

eigen, own, peculiar.

Eigenhülfe, *f.*, self-help.

Eigentum, -s, ⁼er, *n.*, property, possession.

eilen, to hasten, hurry.

Eimer, -s, –, *m.*, bucket.

ein, *indef. art. and num.*, a, an, one; eins, one thing (p. 83, l. 17).

ein, *adv.*, in, into.

einander, *pron.* (*indecl.*), each other.

ein*äschern, to reduce to ashes.

ein*drücken, to press in, close.

ein-er, -e, -(e)s, *num. and indef. pron.*, one.

ein*führen, to lead into, introduce.

ein*hauchen, to breathe in, breathe into.

einher*treten, a, e, to stride along; einhertritt auf der eigenen Spur, sweeps along in its own way (p. 125, l. 3).

ein*holen, to bring in, gain.

Einkehr, *f.*, turning in, putting up, lodging, entertainment.

ein*kehren, to turn in, put up, stop.

ein*laden, lud –, -geladen, to invite.

ein′mal, once; auf –, all at once, suddenly.

einmal′, one time, some time, some day.

ein*nehmen, nahm –, -genommen, to take in, receive; to take possession of, capture, captivate.

ein*pressen, to press in, force in.

ein*richten, to set right, arrange; *refl.*, to adjust one's self, establish one's self.

einsam, alone, lonely, lonesome.

Einsamkeit, *f.*, solitude, loneliness.

ein*schlafen, ie, a, to go to sleep, fall asleep.

ein*schleichen, i, i, to steal into, creep into.

ein*schließen, schloß –, -geschlossen, to inclose, include, embrace.

ein*schneiden, schnitt –, -geschnitten, to cut into.

ein*singen, a, u, to sing to sleep.

einst, *adv.*, once; some time.

ein*tanzen, to dance to sleep.

ein*tauchen, to dip in, thrust in.

Eintracht, *f.*, concord, harmony.

ein*treten, a, e, to enter.

ein*wiegen, to rock to sleep.

ein*ziehen, zog –, -gezogen, to move in, enter.

einzig, only, single, unique.

Eis, ...ses, *n.*, ice.

Eisen, -s, –, *n.*, iron.

Eisenbraut, *f.*, iron-bride.

Eisenfreude, *f.*, iron-joy.

Eisenleben, -s, *n.*, iron-life.

eisern, of iron, iron.

Element′, -(e)s, -e, *n.*, element.

elend, miserable, wretched, distressed.

Elend, -s, *n.*, exile; misery, distress.

elfenbeinern, of ivory, made of ivory.

Eltern, *pl.*, parents.

empfangen, i, a, to receive.

empor′, *adv.*, upward, up.

empor*leiten, to lead upward.
empor*ranken, *refl.*, to climb up, creep up.
empor*teilen, to divide upwards, open up; **teilt sich . . . empor**, opens up, rises up and parts (p. 74, l. 7).
empor*wühlen, to dig up.
Ende, -s, -n, *n.*, end, close.
endigen, to end.
endlich, *adv.*, finally, at last.
endlos, endless.
ener′gisch, energizing, invigorating.
eng(e), narrow, confined.
Engel, -s, –, *m.*, angel.
englisch, English.
entbrennen, entbrannte, entbrannt, to kindle, burn, burst into flame; **entbrannt**, inflamed.
entdecken, to reveal, disclose.
entfachen, to enkindle.
entfernen, to remove, take away, keep off, keep at a distance.
entfliehen, o, o, to flee from, escape from.
entgegen, *prep.* (*dat.*, *generally following the noun*), towards, against, to meet.
entgegen*ragen, to jut out against.
entgegen*schlagen, u, a, to beat against *or* towards, beat responsive.
entglühen, to glow, burn.
entkeimen, to spring up.
entlang, *adv.*, along.
entlegen, distant, remote; **täuschend** –, deceptively distant, more remote than it seemed (p. 42, l. 15).
entmasten, to unmast, strip of masts.
entraffen, *refl.*, to break loose.
entreißen, entriß, entrissen, to tear away.
entrüsten, to make angry, fret, provoke; **entrüstet**, *as adv.*, angrily (p. 149, l. 4).
entsagen, to renounce, give up.
entschallen, to sound forth, ring out.
Entsetzen, -s, *n.*, horror, the horrible.
entspringen, a, u, to spring forth, come into being.
entstellt, disfigured, deformed.
entweihen, to profane, desecrate.
entwerfen, a, o, to sketch, draw, devise.
entzwei, *adv.*, in two, asunder.
er, *pers. pron.*, he, it.
erbaulich, upbuilding, uplifting, tending to edify; to uplift our thoughts (p. 120, l. 4).
Erbe, -n, -n, *m.*, heir.
Erbe, -s, *n.*, heritage, inheritance.
erblühen, to blossom, bloom forth.
Erde, –, -n, *f.*, earth, ground, world.
Erdenleben, -s, *n.*, earthly life.
Erdensohn, -(e)s, ⁼e, *m.*, son of earth.
erfahren, expert, skilful.
erfinden, a, u, to invent, devise.
erfreuen, to rejoice, gladden, cheer.
erfüllen, to fulfill.
ergeben, a, e, to give up, submit, surrender.
ergehen, erging, ergangen, to go forth, fare.
ergießen, ergoß, ergossen, to pour forth; to spread, extend.
erglänzen, to shine forth, glitter.
ergötzen, to delight; **sich staunend zu** –, to enjoy one's self by gazing (p. 82, l. 15).
ergreifen, ergriff, ergriffen, to seize.
erhaben, elevated, lofty, noble.
erhalten, ie, a, to receive, obtain; to preserve, keep.

erheben, o, o, to raise, lift up.
Erinnerung, –, -en, *f.*, remembrance; reminder (p. 32, l. 1).
Eris, *f.*, Eris, the Grecian goddess of discord.
erjagen, to get by chasing, win.
erkennen, **erkannte**, **erkannt**, to recognize, acknowledge.
erkiesen, **erkor**, **erkoren**, to choose.
erklingen, a, u, to sound, ring out.
erlangen, to get, obtain.
Erle, –, -n, *f.*, alder.
erleiden, **erlitt**, **erlitten**, to suffer, undergo, endure.
erlisten, to gain by cunning, get by shrewdness.
Erl(en)könig, -(e)s, *m.*, elf-king, erl-king.
erlöschen, to be extinguished, become extinct, die.
ermüden, to weary, tire.
erneuen, to renew, repeat.
ernst, earnest.
Ernst, -es, *m.*, earnest, earnestness.
ernsthaft, earnest, grave.
Ernte, –, -n, *f.*, harvest.
Erntefest, -(e)s, -e, *n.*, harvest festival, harvest-home.
erquicken, to quicken, revive, refresh.
Erquickung, –, -en, *f.*, refreshment, comfort.
erraffen, to gain by force, get by energy.
erreichen, to reach.
erröten, to turn red, blush.
erschaffen, **erschuf**, **erschaffen**, to produce, make, create.
erschallen, o, o, to sound, resound.
erschauen, to catch sight of, perceive, see.
erscheinen, ie, ie, to shine forth, appear.
Erscheinung, –, -en, *f.*, appearance, phenomenon.
erschließen, **erschloß**, **erschlossen**, to unlock, open.
erschüttern, to make tremble, shake, move.
ersehnen, to long for, crave.
erseufzen, to sigh.
ersparen, to spare, save.
erst, first, chief; *adv.*, first, for the first time, previously.
Erstaunen, -s, *n.*, astonishment.
ertönen, to sound forth, resound.
ertreten, a, e, to tread down, crush.
erwachen, to awake.
erwachsen, **erwuchs**, **erwachsen**, to grow up, arise.
erwarten, to expect, await.
erwerben, a, o, to gain, acquire.
Erz, -es, -e, *n.*, ore, metal.
erzeugen, to beget, produce.
erzittern, to tremble, shake.
es, *neut. pers. pron.*, it; *as introductory particle*, there.
essen, **aß**, **gegessen**, to eat.
euch, *dat. and acc. of* ihr.
euer, *gen. of* ihr.
euer, *poss. adj.*, your, yours.
ewig, eternal, everlasting; *adv.*, ever, always; auf –, forever.
ewigblind, ever blind.
Ewigkeit, –, -en, *f.*, eternity; in –, forever.

F

Fackel, –, -n, *f.*, torch.
Faden, -s, ⁼, *m.*, thread.
Fahne, –, -n, *f.*, banner, flag.
fahren, u, a, to drive, go.
Fährmann, -s, ⁼er *or* ...leute, *m.*, ferryman.
Falke, -n, -n, *m.*, falcon, hawk.
fallen, fiel, gefallen, to fall.
fällen, to cause to fall, overthrow.
Fandango, -s, *m.*, fandango, a lively Spanish dance; den – schlingt, dances the fandango (p. 56, l. 10).
fangen, i, a, to catch, capture.
Farbe, –, -n, *f.*, color.
fassen, to grasp, seize, hold, take.
fast, *adv.*, almost.
Faun, -en, -en, *m.*, faun, Roman god of the wild fields.
Faust, –, ⁼e, *f.*, fist, hand.
fehlen, to fail, be lacking.
Feier, –, -n, *f.*, celebration, festival.
Feierklang, -(e)s, ⁼e, *m.*, festive ringing, festive peal.
feiern, to celebrate.
Feigenbaum, -(e)s, ⁼e, *m.*, fig tree.
feil, venal, for sale.
fein, fine, delicate, lovely, elegant; (*of voice*), soft, low.
Feind, -(e)s, -e, *m.*, enemy.
feindlich, hostile, as enemies.
Feld, -(e)s, -er, *n.*, field.
Fels, ...sen, ...sen, *or* Felsen, -s, –, *m.*, rock.
Felsbruch, -s, ⁼e, *m.*, quarry.
Felsenriff, -(e)s, -e, *n.*, rocky reef.
felsig, rocky; aus dem -en Kern, out of the kernel of rocks (p. 141, l. 10).
Fels(en)wand, –, ⁼e, *f.*, wall of rock, precipice.
Fenster, -s, –, *n.*, window.
Fensterhöhle, –, -n, *f.*, window space.
Fensterscheibe, –, -n, *f.*, windowpane.
fern, far, distant.
Ferne, –, -n, *f.*, distance; distant place, distant land.
Fernrohr, -s, -e, *n.*, spyglass, telescope.
Fessel, –, -n, *f.*, fetter, chain.
fesseln, to fetter, enchain.
fest, firm, fixed; fortified.
Fest, -es, -e, *n.*, festival.
Festgesang, -(e)s, ⁼e, *m.*, festal song.
festlich, festive, festal.
feucht, moist, damp; dripping.
feuchtverklärt, moist and radiant.
Feuer, -s, –, *n.*, fire.
feuerbraun, reddish brown, fiery brown.
Feuersäule, –, -n, *f.*, column of fire.
Feuersglut, *f.*, fiery glow, fiery color.
Feuerzunder, -s, –, *m.*, tinder.
feurig, fiery, ardent, earnest.
Fichtenbaum, -(e)s, ⁼e, *m.*, pine tree.
Fichtenstamm, -(e)s, ⁼e, *m.*, pine trunk.
finden, a, u, to find; *refl., followed by* zu, to find the way to, be adapted to, unite with.
Finger, -s, –, *m.*, finger.
finster, dark, gloomy; sullen.
Firnewein, -(e)s, -e, *m.*, last year's wine, old wine.
Fisch, -es, -e, *m.*, fish.
Fischer, -s, –, *m.*, fisherman.
Fischerhaus, ...ses, ...⁼ser, *n.*, fisherman's house.
Fischlein, -s, –, *n.*, little fish.
flach, flat, level.

Flachs, ...ſes, *m.*, flax; von Flachſe, flaxen (p. 79, l. 15).
flackern, to flicker, flare, blaze.
Flamme, –, -n, *f.*, flame.
Flammenbach, -s, ⁻e, *m.*, stream of fire, blazing stream.
Flammenſchrift, *f.*, writing of fire.
flattern, to flit, flutter.
flechten, o, o, to twist, entwine, plait; iſt zu –, can be formed (p. 124, l. 10).
flehen, to entreat, implore, beseech.
Fleiß, -es, *m.*, industry, diligence; mit –, diligently, earnestly.
fleißig, busy, diligent, industrious.
fliegen, o, o, to fly; kommt geflogen, comes flying (p. 126, l. 15).
fliehen, o, o, to flee.
fließen, floß, gefloſſen, to flow.
Flimmer, -s, *m.*, glittering.
flink, quick, brisk, nimble.
Flinte, –, -n, *f.*, musket.
Flocke, –, -n, *f.*, flake, flock; = Flockenblume, sweet sultana (*centaurea odorata*, a species of thistle).
Flor, -(e)s, -e, *m.*, veil.
Floß, ...ſſes, ...⁻ſſe, *n.*, raft, boat.
Flöte, –, -n, *f.*, flute.
Flotte, –, -n, *f.*, fleet.
Fluch, -(e)s, ⁻e, *m.*, curse; *as interj.*, a curse on him! (p. 99, l. 19).
Flucht, –, -en, *f.*, flight.
flüchten, to fly, flee, escape.
Flüchtling, -s, -e, *m.*, fugitive.
Flug, -(e)s, ⁻e, *m.*, flight.
Flügel, -s, –, *m.*, wing.
Flüglein, -s, –, *n.*, little wing.
Flur, –, -en, *f.*, field, plain.
Fluß, ...ſſes, ...⁻ſſe, *m.*, flow; river, stream.
Flut, –, -en, *f.*, flood, waters, waves, tide, stream.
fluten, to flood, swell (of water).
folgen, to follow.
fördern, to advance, hasten.
Form, –, -en, *f.*, form, fashion; mould.
forſchen, to search, investigate.
Forſt, -es, -e, *m.*, forest.
fort, *adv.*, forth, away, on; es dreht ſich –, he keeps on turning (p. 53, l. 17); ſo –, continuously (p. 68, l. 6).
fortan′, *adv.*, henceforth.
fort*fließen, floß –, -gefloſſen, to flow on, progress; dann fließt die Arbeit munter fort, then the work goes on cheerfully (p. 118, l. 12).
fort′gehend, continuous.
fort*reißen, riß –, -geriſſen, to tear away, carry away.
fort*wachſen, wuchs –, -gewachſen, to continue to grow, increase.
fort*ziehen, zog –, -gezogen, to draw away, go away, depart.
fragen, to ask, inquire.
Frankreich, -s, *n.*, France.
Franz, -ens, *m.*, Francis.
Frau, –, -en, *f.*, woman, lady, wife.
Fräulein, -s, –, *n.*, Miss, (young) lady.
frech, insolent.
frei, free, unconfined; exempt; open, frank; *as noun, n. or f.*, the open air.
Freiheit, *f.*, freedom.
fremd, strange, foreign.
Fremdling, -s, -e, *m.*, stranger.
Freude, –, -n, *f.*, joy, pleasure, delight.

freudig, joyous, glad, happy.
freudvoll, joyful, blissful.
freuen, to give joy; *refl.*, to rejoice.
Freund, -(e)s, -e, *m.*, friend.
freundlich, friendly.
Freundschaft, –, -en, *f.*, friendship.
frevel, wicked, impious.
Friede(n), -ns, *m.*, peace.
Friedensklang, -(e)s, ⁿe, *m.*, sound of peace.
friedlich, peaceful, quiet.
frisch, fresh, cool; recent, new; brisk, gay.
froh, happy, joyous.
fröhlich, joyful, happy, cheerful.
frohlock'en, to exult, triumph.
fromm, pious, devoted, loyal.
Frucht, –, ⁿe, *f.*, fruit; die dürre –, the dry grain (p. 126, l. 17).
fruchtbar, fertile, fruitful.
früh, early.
Frühlingskind, -(e)s, -er, *n.*, child of spring, delight of spring.
Frühlingslied, -(e)s, -er, *n.*, spring-song.
Frühlingspracht, *f.*, vernal splendor, splendor of spring.
fügen, to fit, join; *refl.*, to accommodate one's self, submit.
fühlen, to feel; *refl.*, to feel one's self, find one's self; -d, sensitive, living.
führen, to lead, conduct, guide, wield.
Führer, -s, –, *m.*, leader, guide.
Fülle, *f.*, plenty, abundance; completeness, fullness, perfection.
füllen, to fill; *refl.*, to fill, be filled (p. 123, l. 2).
Funke, -ns, -n, *m.*, spark.
funkeln, to sparkle, glitter.
für, *prep.* (*acc.*), for; – und –, for ever and ever; so – mich, all by myself (carelessly, absorbed in myself) (p. 67, l. 8).
Furcht, *f.*, fear, fright.
furchtbar, terrible, frightful.
fürchten, to fear.
fürder, *adv.*, further, onwards.
Fürst, -en, -en, *m.*, prince.
fürwahr, *adv.*, forsooth, truly, indeed.
Fuß, -es, ⁿe, *m.*, foot.

G

Gabe, –, -n, *f.*, gift; *pl.*, gifts of nature, productions.
gähnen, to yawn.
Gang, -(e)s, ⁿe, *m.*, going; walk; journey.
Gängelband, -es, *n.*, leading strings.
Ganges, *m.*, the Ganges, a river in India flowing into the Bay of Bengal.
ganz, whole, entire; *adv.*, quite.
gar, *adv.*, quite, entirely, absolutely, very; – zu sehr, too much, all too much.
Garbe, –, -n, *f.*, sheaf.
Garn, -s, -e, *n.*, yarn.
Garten, -s, ⁿ, *m.*, garden.
Gasse, –, -n, *f.*, street.
Gast, -(e)s, ⁿe, *m.*, guest.
gastlich, hospitable.
Gatte, -n, -n, *m.*, husband.
Gattin, –, -nen, *f.*, wife.
gaukeln, to play antics, frolic; -d, playful, frolicsome, jocose.
gebahren, to bear one's self, seem, appear.
gebären, a, o, to bear, bring forth.

Gebäu, -es, -e, *n.*, structure.
Gebäude, -s, –, *n.*, building; covering, "flask".
Gebein, -s, -e, *n.*, bones, remains.
geben, a, e, to give, give forth; es giebt, there is, there are.
Gebet, -s, -e, *n.*, prayer.
Gebild(e), -(e)s, -e, *n.*, structure, work; image; form, being (p. 121, l. 2); product, work (p. 125, l. 10).
Gebirg(e), -(e)s, -e, *n.*, mountain range, mountain.
geboren (*see* gebären), born.
Gebot, -(e)s, -e, *n.*, command.
Gebrüll, -(e)s, *n.*, roaring.
Gebüsch, -es, -e, *n.*, bushes, thicket, grove.
Gedanke, -ns, -n, *m.*, thought.
gedankenvoll, full of thought, pensive.
gedeihen, ie, ie, to prosper, thrive.
gedenken, gedachte, gedacht, to think of, remember.
gefährden, to endanger, compromise; mag's euch nicht –, may it not inconvenience you (p. 64, l. 22).
gefährlich, dangerous.
gefallen, gefiel, gefallen, to please.
Gefangen-, *declined as adj.*, *m. and f.*, prisoner, captive.
Gefängnis, ...sses, ...sse, *n.*, prison.
Gefieder, -s, *n.*, plumage, wings.
Gefilde, -s, –, *n.*, fields.
Gefühl, -s, -e, *n.*, feeling, emotion, sense, apprehension.
gegen, *prep.* (*acc.*), against, towards.
Gegensatz, -es, "e, *m.*, contrast.
Gegenwart, *f.*, present time, the present.
Gehege, -s, –, *n.*, enclosure, hedge, fence.
Geheimnis, ...sses, ...sse, *n.*, secret, secrecy, mystery.
gehen, ging, gegangen, to go, walk; to move, turn.
Gehirn, -(e)s, -e, *n.*, brain.
Geißel, –, -n, *f.*, whip, scourge.
Geist, -(e)s, -er, *m.*, spirit, mind; wenn – zu – sich findet, when spirit meets (unites with) spirit (p. 60, l. 8).
Geisterchor, -s, "e, *m.*, chorus of spirits, spirit choir.
geistig, spiritual.
geländert, railed, with railing.
gelassen, calm, composed.
Geläute, -s, –, *n.*, ringing of bells; chime, peal; tinkle.
gelb, yellow.
Geld, -(e)s, -er, *n.*, money.
Geliebt-, *declined as adj. m. and f.*, beloved one, dear one, lover.
gelind(e), soft, mild, gentle.
gelingen, a, u, *impersonal*, to succeed; Es soll uns doch –, we shall still succeed (p. 88, l. 18).
gellen, to yell, sound piercingly, pierce (of sound); -d, shrill, piercing.
gelten, a, o, to be valid, be important, concern; to prevail; gilt's mir, is it (meant) for me (p. 62, l. 8); Es gilt uns, 'tis ours, we have (p. 106, l. 10).
Gemach, -(e)s, "er, *n.*, chamber, room.
Gemahl, -s, -e, *m.*, husband; *n.*, consort, husband *or* wife.
Gemälde, -s, –, *n.*, picture, delineation.

Gemeine, *regularly* **Gemeinde**, –, -n, *f.*, community, congregation.
Gemisch, -es, -e, *n.*, mixture.
Gemüt, -(e)s, -er, *n.*, mood; mind, soul.
genau, exact, accurate, plain.
Genoß, ...ssen, ...ssen, *m.*, companion, associate.
genug, enough.
genügen, to satisfy, suffice; sich selbst -d, self-sufficient, sufficient unto himself (p. 115, l. 7).
Gerät, -s, -e, *n.*, utensils, vessels.
gerecht, righteous.
gern(e), *adv.*, yearningly; gladly, willingly; like to.
Gesang, -(e)s, ⸚e, *m.*, singing, song; hymn.
geschäftig, busy.
geschehen, a, e, to happen, occur, befall; mir geschah, I felt (p. 54, l. 13); da war's um ihn –, it was all over with him (p. 75, l. 14).
Geschenk, -s, -e, *n.*, gift, present.
Geschick, -(e)s, -e, *n.*, fate, destiny.
Geschlecht, -(e)s, -er, *n.*, kind, race.
Geschmeide, -s, –, *n.*, jewelry, jewels.
Geschütz, -es, -e, *n.*, cannon.
geschwind, swift, quick.
Gesell(e), -en, -en, *m.*, comrade, partner; fellow, helper, "man".
gesellig, social, friendly.
Gesetz, -es, -e, *n.*, law.
Gesicht, -(e)s, -er, *n.*, face.
Gespenst, -s, -er, *n.*, specter, ghost, phantom.
Gespräch, -(e)s, -e, *n.*, talk, speech, conversation.
Gestade, -s, –, *n.*, shore, bank.
Gestalt, –, -en, *f.*, form, figure, shape.
gestalten, to form; *refl.*, to be formed, take shape.
gest'ern, *adv.*, yesterday.
Gestirn, -(e)s, -e, *n.*, constellation, star.
Gesträuch, -(e)s, -e, *n.*, bushes, thicket, shrubbery.
gesund, healthy, sound and well.
Getrabe, -s, *n.*, trotting.
getreu, faithful, loyal.
Getümmel, -s, –, *n.*, tumult, turmoil, bustle, stir.
Gewaffen, -s, *n.*, armor, weapons.
gewähren, to grant.
Gewalt, –, -en, *f.*, power, might, force.
gewaltig, powerful, mighty.
Gewand, -(e)s, -e *or* ⸚er, *n.*, garment, robe.
Gewerbe, -s, –, *n.*, trade, business, munter entbrennt, des Eigentums froh, das freie –, the free pursuit of industry, rejoicing in its gains, is kindled to vigorous life (p. 143, l. 11).
Gewinn, -(e)s, -e, *m.*, profit, advantage, gain.
Gewirr, -(e)s, -e, *n.*, confusion.
Gewissen, -s, *n.*, conscience.
gewöhnen, to accustom.
gewohnt, wonted, accustomed.
Gewölke, -s, –, *n.*, mass of clouds, clouds.
geziemen, *refl.*, to be proper, be appropriate.
Giebel, -s, –, *m.*, gable.
gierig, eager.
Gießbach, -s, ⸚e, *m.*, torrent.
Gipfel, -s, –, *m.*, peak, summit; hilltop.

Gitter, -s, –, *n.*, lattice, grating.
Glanz, -es, *m.*, brilliancy, splendor.
glänzen, to shine, glitter, sparkle.
glatt, smooth.
glätten, to smooth, polish; reinlich geglätteten, neatly polished (p. 123, l. 17).
Glaube(n), -ns, -n, *m.*, belief, faith.
glauben, to believe, think.
gleich, alike, like, equal, same; unvaried, monotonous (p. 140, l. 16); das Gleiche, equals (p. 130, l. 20); *adv.*, equally, just, immediately, at once; *with preceding* ob, wenn, *or inverted clause*, although, even if (p. 26, l. 7); – wie, alike ... as.
gleichen, i, i, to be like, resemble.
Gleichheit, *f.*, equality.
gleiten, glitt, geglitten *or reg.*, to glide.
Glied, -(e)s, -er, *n.*, limb, joint.
Glocke, –, -n, *f.*, bell; = Glockenblume, bellflower (*campan'ula*, a genus so called from the bell-shaped *corolla*).
Glockenspeise, –, -n, *f.*, bell-metal.
Glockenstube, –, -n, *f.*, belfry.
Glöcklein, -s, –, *n.*, (little) bell.
Glück, -(e)s, *n.*, luck, fortune, happiness.
glücklich, happy.
glühen, to glow, gleam; -d, glowing, ardent.
Glut, –, -en, *f.*, glow.
Gnade, –, -n, *f.*, grace, favor.
Gold, -(e)s, *n.*, gold; golden light, (p. 55, l. 26).
golden, golden.
gönnen, to bestow, grant (without grudge *or* hesitation).
Gote, -n, -n, *m.*, Goth.
Gotenheer, -(e)s, -e, *n.*, army of Goths.
gotisch, Gothic.
Gott, -(e)s, ⸗er, *m.*, god; God; conscience (p. 146, l. 14); O –, *frequently*, ah! alas! (p. 30, l. 16).
Götterlust, –, ⸗e, *f.*, divine joy.
Götterstärke, *f.*, strength of the gods, divine might.
Gottheit, –, -en, *f.*, deity, godhead.
göttlich, godlike, divine.
Grab, -(e)s, ⸗er, *n.*, grave.
graben, u, a, to dig; to grave, carve.
Grabesruhe, –, -n, *f.*, peace, repose (of the grave).
Grabgesang, -(e)s, ⸗e, *m.*, funeral song, dirge.
Granit', -s, -e, *m.*, granite.
Gras, ...ses, ...⸗ser, *n.*, grass.
gräßlich, horrible; to horrible deeds (p. 130, l. 17).
grau, gray.
grauen, to become gray; to dawn.
Grauen, -s, *n.*, horror.
gräulich, *see* greulich.
graus, dreadful, horrible.
grausam, gruesome, terrible.
grausen, to excite horror; Dem Vater graust's, the father shudders (p. 78, l. 13); -d, dreadful, awful.
Gra'zie (*three syls.*), –, -n, *f.*, grace.
greifen, griff, gegriffen, *generally with* nach *or* zu, to grasp, seize, to put forth one's hand (after), lay hand (on).
greinen, to distort one's face.
greis, grey, hoary.
Greis, ...ses, ...se, *m.*, old man.

Grenadier', -s, -e, *m.*, grenadier.
Grenze, –, -n, *f.*, boundary, border.
grenzen, to border.
Grenzwächter, -s, –, *m.*, frontier guard.
greulich, horrible, terrible.
Grimm, -(e)s, *m.*, fury, rage.
grimmig, fierce, furious.
groß, great, large, grand, tall, eminent; *as noun, n.*, something great; Großes wirket ihr Streit, their competition produces a marvelous result (p. 142, l. 2).
Grube, –, -n, *f.*, hole, hollow, pit.
Gruft, –, ⁼e, *f.*, grave, pit.
grün, green.
Grün, -s, *n.*, greenness, verdure, green.
Grund, -(e)s, ⁼e, *m.*, ground, soil; bottom; valley; foundation, reason; bis auf den –, to the very bottom (p. 102, l. 15).
gründen, to establish, lay the foundation of; found.
grünen, to be green, grow green; – bliebe, may continue to be green, may remain fresh (p. 121, l. 17); -d, green, verdant.
grünlich, greenish.
Gruß, -es, ⁼e, *m.*, greeting, salute.
grüßen, to greet, salute; ich laß' sie –, I send her greeting (p. 21, l. 16); Gegrüßet seid mir, I salute you (p. 82, l. 9).
gucken, to peep, look.
gülden (*archaic*) = golden.
Gürtel, -s, –, *m.*, girdle.
gürten, to gird.
Guß, ...sses, ...⁼sse, *m.*, gush, flow; cast, casting.
gut, good, kind, well-disposed; *adv.*, well.
Gut, -(e)s, ⁼er, *n.*, goods, property, possessions.
gütlich, friendly; sich – thun, indulge himself, enjoy himself (p. 129, l. 14).

H

Haar, -(e)s, -e, *n.*, hair.
Habe, *f.*, property, possessions.
haben, hatte, gehabt, to have, hold.
Habicht, -(e)s, -e, *m.*, hawk.
Habsucht, –, -en, *f.*, avarice, greed.
hadern, to quarrel.
Hag, -(e)s, -e, *m.*, hedge.
Hahn, -(e)s, ⁼e, *m.*, cock, rooster.
Hahnengeschrei, -(e)s, *n.*, cock-crow, the crowing of a cock.
Hain, -(e)s, -e, *m.*, grove, woodland.
halb, half.
Halle, –, -n, *f.*, hall.
halten, ie, a, to hold, keep; to check; to stop, halt.
Hammer, -s, ⁼, *m.*, hammer.
Hand, –, ⁼e, *f.*, hand; seid zur –, be at hand, be ready (p. 118, l. 4).
Handschuh, -(e)s, -e, *m.*, glove.
hangen, i, a, to hang, be suspended, cling.
Harfe, –, -n, *f.*, harp.
Harmonie', –, -n, *f.*, harmony.
harmo'nisch, harmony.
harren, to wait, linger (in expectation).
hart, hard.
hassen, to hate; *as noun*, repulsion (p. 145, l. 9).
hastig, hasty.
Hauch, -(e)s, -e, *m.*, breath.

häufen, to heap, pile up; sich . . . der Feuerzunder still gehäuft, the tinder has secretly accumulated (p. 133, l. 3).
Haupt, -(e)s, ⁿer, *n.*, head.
Hauptmann, -(e)s, ⁿer *or* ...leute, *m.*, captain.
Haus, ...ses, ...ⁿser, *n.*, house; den, cage (p. 110, l. 5); nach -e, home; zu -e, at home.
Hausbewohner, -s, –, *m.*, inmate.
Häuschen, -s, –, *n.*, little house, cottage.
Hausfrau, –, -en, *f.*, housewife.
häuslich, domestic.
Hebel, -s, –, *m.*, lever.
heben, o, o, to heave, lift, raise; *refl.*, to rise.
Hecke, –, -n, *f.*, hedge.
Heer, -(e)s, -e, *n.*, army.
Heerzug, -s, ⁿe, *m.*, march.
hegen, to cherish, foster.
hehr, grand, majestic.
Heide, -n, -n, *f.*, heath.
Heideland, -(e)s, ⁿer, *n.*, heath land, heath, barren.
Heidenröslein, -s, –, *n.*, heath rose, wild rose.
heilig, holy, sacred.
Heiligkeit, *f.*, holiness, sacredness.
heim, homeward, home.
Heimat, –, -en, *f.*, home.
Heimathütte, –, -n, *f.*, cottage home.
Heimatland, -(e)s, ⁿer, *n.*, native land.
heimisch, domestic, native, of home.
Heimkehr, *f.*, return home.
heim*kehren, to return home.
heimlich, secret, mysterious; quiet, calm.
heim*suchen, to visit, haunt; wie sucht ihr mich heim, how ye haunt me (p. 51, l. 4).
heiß, hot, heated; ardent, fervid.
heißen, ie, ei, to call; to be called, be named; to command, bid.
heiter, bright, clear.
Held, -en, -en, *m.*, hero.
Heldenblut, -(e)s, *n.*, blood of heroes.
Heldenbuch, -(e)s, ⁿer, *n.*, book of heroes.
Heldenehre, –, -n, *f.*, hero's glory.
Heldengeist, -es, -er, *m.*, spirit of a hero, departed hero.
Heldengrab, -(e)s, ⁿer, *n.*, hero's grave.
helfen, a, o (*dat. of person*), to help, avail, be of use; es hilft zu nichts, it leads to nothing, does no good (p. 53, l. 18).
hell, bright, clear.
Helm, -es, -e, *m.*, helmet, top; von dem – zum Kranz, from crown to rim (p. 134, l. 15).
hemmen, to hem in, check.
Henkel, -s, –, *m.*, hook, handle, ear.
her, *adv.*, hither, here, this way; along.
herab′, *adv.*, down, from above.
herab*hangen, i, a, to hang down.
herab*kommen, kam –, -gekommen, to come down, descend.
herab*schauen, to look down.
herab*stürzen, to plunge down, descend (suddenly).
heran*führen, to lead forth, bring forward.
herauf′, *adv.*, up hither, up here.
heraus′, *adv.*, out hither, forth, out.
heraus*geben, a, e, to give forth, deliver up.

heraus*schauen, to look forth, look out.
heraus*stürzen, to rush forth.
herb, bitter.
herbei', *adv.*, hither, from a distance.
herbei*bringen, brachte –, -gebracht, to bring hither, bring.
herbei*ziehen, zog –, -gezogen, to draw in, lead back.
her*bringen, brachte –, -gebracht, to bring hither, bring along.
Herbst, -es, -e, *m.*, harvest time, autumn; harvest.
herbstlich, autumnal, of autumn.
Herde, –, -n, *f.*, herd, flock.
herein', *adv.*, in hither, in here (*to the speaker*), here!
herein*blicken, to look in, peep in.
her*fliegen, o, o, to fly near, come flying.
her*kehren, to turn (towards the speaker), return.
Hermes, *m.*, Hermes, Mercury, the ancient god of commerce.
hernieder*gucken, to peep down, peer down, look down.
Herr, -n, -en, *m.*, master, lord; Mister, sir.
herrlich, glorious, splendid.
Herrlichkeit, –, -en, *f.*, glory, splendor.
herrschen, to manage, rule.
Herrscher, -s, –, *m.*, ruler, lord.
Herrschgebiet, -s, -e, *n.*, dominion.
herum', *adv.*, around, about.
herum*drehen, to turn around.
herunter*steigen, ie, ie, to descend; to dive down (p. 74, l. 16).
hervor', *adv.*, forth, out.
hervor*kommen, kam –, -gekommen, to come forth, appear.
hervor*ragen, to project, stand out.
hervor*rauschen, to come forth, emerge.
hervor*rennen, rannte –, -gerannt, to run forth, run out.
hervor*steigen, ie, ie, to rise out, come forth.
Herz, -ens, -en, *n.*, heart.
herzig, dear, beloved.
herzinnig, hearty, sincere; *adv.*, from the bottom of one's heart, with all one's heart, sincerely.
herzlich, hearty, sincere.
herzlieb, dearly loved.
herzlos, heartless.
heulen, to howl, roar.
heute, *adv.*, to-day.
hienieden, *adv.*, here below, in the world, in this life.
hier, *adv.*, here.
Himmel, -s, –, *m.*, heaven, sky; künstliche –, artistic arches (p. 145, l. 3).
himmelfarben, heaven-colored, sky-blue.
himmelhoch, as high as heaven; *adv.*, exultingly.
Himmelsaue, –, -n, *f.*, field of heaven, heavenly meadow.
Himmelsduft, -(e)s, ⁼e, *m.*, heavenly fragrance, the sweet air.
Himmelsfackel, –, -n, *f.*, heaven's torch.
Himmelshöhe, –, -n, *f.*, heaven's height, heavenly height.
Himmelskraft, –, ⁼e, *f.*, heavenly power.
Himmelsluft, –, ⁼e, *f.*, air of heaven.
Himmelslust, –, ⁼e, *f.*, joy of heaven.
Himmelstochter, –, ⁼, *f.*, daughter of heaven.

Himmelszelt, -s, -e, *n.*, canopy of heaven.
himmlisch, heavenly, celestial.
hin, *adv.*, hence, thither, along, away.
hinab', *adv.*, down, downward.
hinab*blicken, to look down.
hinab*nehmen, nahm –, -genommen, to take down, carry down.
hinab*schauen, to look down.
hinab*steigen, ie, ie, to descend, step down.
hinab*stürzen, to rush downward, fall away.
hinab*tauchen, *refl.*, to plunge down, dive down.
hinan', *adv.*, up, up into, up thither; kühl bis ans Herz –, cool to his very heart (p. 74, l. 5).
hinan*eilen, to hasten up.
hinauf', *adv.*, up, upward.
hinauf*blicken, to look up.
hinaus', *adv.*, out hence, away, forth.
hinaus*klingen, a, u, to ring out, sound forth.
hinaus*reisen, to go out, travel out.
hinaus*stürmen, to storm forth, rush forth.
hinein', *adv.*, into, in.
hinein*führen, to lead into, bring into.
hinein*legen, to lay in, lay down.
hinein*schauen, to look in.
hinein*scheinen, ie, ie, to shine in, shine into.
hinein*schlagen, u, a, to strike in, reach in; schlage zu dem Schwalch hinein, may rush into the opening (p. 119, l. 8).
hinein*schleichen, i, i, to creep into.
hinein*senken, to let down into, sink down.
hinein*treten, a, e, to enter, step into.
hinein*ziehen, zog –, -gezogen, to draw in, pull in.
hin*gehen, ging –, -gegangen, to go along, pass.
hingelehnt, supported along; – an, standing against.
hin*reißen, riß –, -gerissen, to drag along, tear away.
hin*rollen, to roll down.
hin*schmelzen, o, o, to melt away, dissolve.
hin*setzen, to set down; *refl.*, to sit down, seat one's self.
hin*sinken, a, u, to sink down.
hinten, *adv.*, behind.
hinter, *prep.* (*dat. and acc.*) *and adv.*, behind, after.
hinü'ber, *adv.*, over, thither, across.
hinüber*leiten, to lead over.
hinüber*sehen, a, e, to look over.
hinun'ter, *adv.*, down, downward.
hinweg', *adv.*, away, off, down.
hinweg*werfen, a, o, to throw away, cast aside.
hin*werfen, a, o, to throw down.
hin*ziehen, zog –, -gezogen, to draw along; ob der holden Frühlingspracht freudig –, passing along joyously above the vernal splendor (p. 63, l. 4).
Hirt, -en, -en, *m.*, herdsman.
Hirtenknabe, -n, -n, *m.*, shepherd-boy.
hoch (*inflected* hoh –), (höher, höchst), high, lofty, great; from on high.
hochbeglückt, highly blessed.

Hochmut, -(e)s, *m.*, pride, haughtiness.
höchst (*superl. of* hoch), highest, most high.
Hochzeitmorgen, -s, –, *m.*, wedding-morning.
Hochzeitreihen, -s, –, *m.*, wedding dance.
Hof, -(e)s, ⁼e, *m.*, yard, courtyard; court; farm, home.
hoffen, to hope; hope for, expect, await; to trust; *as noun*, hope; -d, hoping, hopeful.
Hoffnung, –, -en, *f.*, hope.
hoffnungslos, hopeless.
hoffnungsreich, full of hope.
Höflingsschar, –, -en, *f.*, group of courtiers.
Höhe, –, -n, *f.*, height, loftiness; in die –, up, upward, on high.
hohl, hollow.
Höhle, –, -n, *f.*, hole, cave, cavern.
Höhlung, –, -en, *f.*, hollowing, hollow.
Hohn, -(e)s, *m.*, mockery, scorn; dir künd' ich –, I defy thee (p. 102, l. 17).
hold, lovely, sweet.
holen, to fetch, go for, bring, get; man wird euch bald –, you will soon be called for, be taken (p. 36, l. 23).
Höllenrachen, -s, –, *m.*, jaws of hell.
Holz, -es, ⁼er, *n.*, wood.
Homer, -s, *m.*, Homer, the famous Greek poet.
horchen, to hearken, listen.
Horde, –, -n, *f.*, horde, troop.
hören, to hear.
Hörer, -s, –, *m.*, hearer, listener.
Horn, -(e)s, -e *or* ⁼er, *n.*, horn.
hübsch, pretty.
Huf, -(e)s, -e, *m.*, hoof.
Hügel, -s, –, *m.*, hill.
Hügelreihe, –, -n, *f.*, chain of hills.
Hühnerhäuschen, -s, –, *n.*, chicken coup, hen house.
Hülfe (Hilfe), *f.*, help, aid.
Hülle, –, -n, *f.*, covering, veil.
Hülse, –, -n, *f.*, hull, shell.
hundert, *num.*, hundred.
hunderttausend, *num.*, hundred thousand.
hungrig, hungry.
hüpfen, to hop, leap.
hur'rah, *interj.*, hurrah!
hüten, to watch, guard.
Hüter, -s, –, *m.*, guard, guardian, keeper.
Hütte, –, -n, *f.*, cottage, hut.
Hyäne, –, -n, *f.*, hyena.
Hyazinthe, –, -n, *f.*, hyacinth.
Hyder, –, -n, *f.*, hydra.

I

ich, *pers. pron.*, I.
ihr, *plural of* du.
ihr, *dat. of* sie.
ihr, *poss. adj.*, her, hers, its, their.
Ihr, *poss. adj.*, your.
im = in dem.
immer, *adv.*, always, ever.
immerdar, *adv.*, forever, ever; auf –, forever.
in, *prep.* (*dat. and acc.*), in, into; on; upon.
indem', *conj.*, while, as.
innen, *adv.*, within, inside.
inner, inner, inward.
innig, hearty, sincere, deep.
ins = in das.

Inschrift, –, -en, *f.*, inscription.
Insel, –, -n, *f.*, island.
io'nisch, Ionic, pertaining to one of the divisions of the ancient Greeks.
irdisch, earthly.
Iris, *f.*, Iris, goddess of the rainbow and messenger of the gods.
irren, to wander, wander about; to err, go astray.

J

ja, *adv.*, yes; surely, certainly; indeed, you know.
Jagd, –, -en, *f.*, chase, hunt.
jagen, to hunt; to chase, pursue, rush after.
Jäger, -s, –, *m.*, hunter.
jäh, steep, abrupt.
jählings, *adv.*, precipitously, suddenly.
Jahr, -(e)s, -e, *n.*, year.
Jahrhundert, -s, -e, *n.*, century.
jammern, to cry, wail.
jauchzen, to shout, exult.
je, *adv.*, ever, at any time; – nach langem Raume, at long intervals, once in a long while (p. 80, l. 5).
jeder, -e, -es, *demon. adj. and pron.*, each, every; each one, every one.
jedoch', *adv.*, yet, still, however.
jeglich, *demon. adj.*, every, each.
Jeho'vah, -s, *m.*, Jehovah, the God of the Hebrews.
jener, -e, -es, *demon. adj. and pron.*, that, yonder; former (p. 59, l. 16).
jetzo = jetzt.
jetzt, *adv.*, now.
Joch, -(e)s, -e, *n.*, yoke; span.
Jovis, *see* Jupiter.
Jugend, *f.*, youth.
jugendlich, youthful, young.
Jugendlocke, –, -n, *f.*, youthful lock.
jung, young.
Jungfrau, –, -en, *f.*, maiden.
jungfräulich, maidenly, of maidenhood.
Jüngling, -s, -e, *m.*, youth, young man.
jüngst, *adv.*, recently, lately.
Junker, -s, –, *m.*, young nobleman, squire.
Jupiter, -s *or* Jovis, *m.*, Jupiter.

K

Kaffee, -s, *m.*, coffee.
kahl, bald; bare, barren.
Kahn, -s, ⸚e, *m.*, skiff, boat.
Kaiser, -s, –, *m.*, emperor.
Kaiserkrone, –, -n, *f.*, crown-imperial (of the lily family), fritillary.
kalt, cold.
Kamerad', -en, -en, *m.*, comrade, companion.
Kamm, -(e)s, ⸚e, *m.*, comb.
kämmen, to comb.
Kammer, –, -n, *f.*, chamber, room.
Kämmerlein, -s, –, *n.*, little chamber.
Kampf, -es, ⸚e, *m.*, combat, struggle.
Kampfbegier, *f.*, eagerness for fight.
Kampfeslust, *f.*, delight in battle, love of the combat.
Kampfspiel, -s, -e, *n.*, fight, sport.
Kano'ne, –, -n, *f.*, cannon.

Kano'nengebrüll, -(e)s, *n.*, cannon-roar.
Kanzler, -s, –, *m.*, chancellor.
Kapelle, –, -n, *f.*, chapel.
Kasta'nie (*four syls.*), –, -n, *f.*, chestnut.
Katze, –, -n, *f.*, cat.
kauern, to cower, squat.
Kaufmann, -(e)s, ¨er *or* (*generally*) ...leute, *m.*, merchant.
kaum, hardly, scarely; – noch, but just now (p. 141, l. 3).
keck, alert, bold; impudent, insolent.
Kehle, –, -n, *f.*, throat.
kehren, to turn; to return.
Keim, -(e)s, -e, *m.*, germ, embryo.
keimen, to germinate, shoot forth, spring, develop.
kein, -e, –, no, not a, not any, none.
keinesweg(e)s, *adv.*, by no means.
kennen, kannte, gekannt, to know.
Kern, -(e)s, -e, *m.*, kernel.
Kette, –, -n, *f.*, chain.
Kieselstein, -(e)s, -e, *m.*, flint stone, pebble stone.
Kikeriküh, *interj.*, cock-a-doodle-doo.
Kind, -(e)s, -er, *n.*, child, offspring.
Kindersinn, -(e)s, -e, *m.*, childlike mind, childlike disposition.
Kinderspiel, -(e)s, -e, *n.*, play of childhood, childhood game.
Kinderzeit, –, -en, *f.*, childhood, childhood days.
Kinn, -(e)s, -e, *n.*, chin.
Kirchenglocke, –, -n, *f.*, church bell.
Kirchhof, -(e)s, ¨e, *m.*, churchyard.
Kirchhofsgras, -ses, *n.*, churchyard grass.
Kiste, –, -n, *f.*, chest, box.
Klage, –, -n, *f.*, lament, complaint; grievance.
Klagelied, -(e)s, -er, *n.*, dirge, song of lament.
klagen, to mourn, lament; to complain.
kläglich, pitiful, sad.
Klang, -(e)s, ¨e, *m.*, sound, tone.
klar, clear; plain.
Klee, -s, *m.*, clover.
klein, little, small.
klimmen, o, o, to climb.
klingen, a, u, to sound, ring.
Klippe, –, n, *f.*, cliff.
klirren, to clash, clatter, rattle.
Kluft, –, ¨e, *f.*, cleft, chasm, ravine.
Knabe, -n, -n, *m.*, boy, lad, youth.
knallen, to crack.
knarren, to grate, creak.
Knecht, -(e)s, -e, *m.*, servant, slave, thrall, vassal; und der Perser wird zum –, and the Persian becomes his slave (p. 116, l. 4).
Knechtenschar, –, -en, *f.*, crowd of retainers, courtiers.
Knicks, ...ses, ...se, *m.*, curtesy.
Knie, -s, – *or* -e, *n.*, knee.
kni(e)en, to kneel.
Knösplein, -s, –, *n.*, little bud.
knüpfen, to unite.
kochen, to cook, melt; to ripen; to be scorching hot.
kommen, kam, gekommen, to come, approach.
Kompliment', -(e)s, -e, *n.*, compliment.
König, -(e)s, -e, *m.*, king.

Königin, –, -nen, *f.*, queen.
Königsmahl, -(e)s, -e *or* ¨er, *n.*, royal banquet.
Königssaal, -s, ...säle, *m.*, royal hall.
können, konnte, gekonnt, to be able to do; to be capable; can, may, could, might.
Kopf, -(e)s, ¨e, *m.*, head.
Korn, -(e)s, ¨er, *n.*, corn, grain; des -es bewegte Wogen, the undulating waves of grain (p. 124, l. 4).
kornbeladen, loaded with grain.
Körper, -s, –, *m.*, body.
Kost, *f.*, food, fare.
köstlich, costly, precious.
krachen, to crash.
Kraft, –, ¨e, *f.*, power, vigor, strength.
kräftig, strong, powerful.
krähen, to crow.
Krahn, -(e)s, -e, *m.*, crane, derrick.
kränken, to pain, wound.
Kranz, -es, ¨e, *m.*, garland, wreath; circle, rim.
Kränzchen, -s, –, *n.*, (little) garland.
kraus, crisped, curled.
Kreis, ...ses, ...se, *m.*, circle.
Kreisel, -s, –, *m.*, top.
Kreislauf, -s, ¨e, *m.*, rotation, series.
Kressensame, -ns -n, *m.*, cress seed, peppergrass seed.
Kreuz, -es, -e, *n.*, cross, crucifix.
Kreuzbild, -(e)s, -er, *n.*, crucifix.
kriechen, o, o, to creep, crawl.
Krieg, -(e)s, -e, *m.*, war.
Krieger, -s, –, *m.*, warrior, soldier.
kriegerisch, warlike.
Krone, –, -n, *f.*, crown; top.
Kugel, –, -n, *f.*, bullet, ball.
kühl, cool.
Kühlung, –, -en, *f.*, cooling, coolness, cool.
kühn, daring, bold.
kummervoll, sorrowful.
kund, known; -geben, to make known; werden –, are displayed, show themselves (p. 131, l. 8).
Kunde, –, -n, *f.*, news.
künden, to make known.
künftig, future, in the future, coming.
Kunigunde, *f.*, Cunigund.
Kunst, –, ¨e, *f.*, art, skill.
künstlich, artificial, artistic.
Kupfer, -s, *n.*, copper.
Kuppel, –, -n, *f.*, cupola, dome, spire.
kurz, short, brief.
küssen, to kiss.
Küste, –, -n, *f.*, coast, shore.

L

Labe, –, -n, *f.*, refreshment.
laben, to refresh.
lächeln, to smile.
lachen, to laugh, smile.
Lachen, -s, *n.*, laugh, laughter.
Lade, –, -n, *f.*, chest, press.
laden, u, a, to load; (= einladen) to invite (p. 73, l. 10).
lagern, *refl.*, to lie down.
Land, -(e)s, ¨er *or* (*poetic*) -e, *n.*, land; country, soil.
Landesmark, –, -en, *f.*, national boundary.
ländlich, rural, country.

Landmann, -s, ⁿer *or* ...leute, *m.*, countryman, farmer.
Landschaft, –, -en, *f.*, landscape.
lang(e), long.
langen, to reach out, strive to obtain.
längst, *adv.*, long ago.
Lanze, –, -n, *f.*, lance.
Lappland, -s, *n.*, Lapland, in the northwestern part of Russia.
lärmen, to be noisy, bluster, make a loud noise.
lassen, ie, a, to let, cause to, make; to leave; to allow; ließ holen, had...brought, caused to be brought (p. 83, l. 4); mein Leben –, lay down my life (p. 91, l. 2).
Last, –, -en, *f.*, load, burden, weight.
Laster, -s, –, *n.*, vice, crime.
Lästerer, -s, –, *m.*, slanderer.
lästern, to revile, blaspheme.
Laub, -(e)s, *n.*, foliage, leaves.
laubig, leafy.
Lauf, -(e)s, ⁿe, *m.*, running, run, course, career.
laufen, ie, au, to run.
lauschen, to listen.
laut, loud, noisy; *adv.*, in loud tones, aloud.
Laut, -(e)s, -e, *m.*, sound.
Laute, –, -n, *f.*, lute.
Laven'del, -s, *m.*, lavender.
leben, to live, be alive.
Leben, -s, –, *n.*, life.
Lebensglut, *f.*, life glow.
Lebensmai, -es, *m.*, may time of life, life's may day.
lebensmüde, weary of life.
Lebewohl, -s, *n.*, farewell; parting.
ledig, free; – geben, to set free, release.
leer, empty, vain.
leeren, to empty.
leergebrannt, burnt bare, desolated.
legen, to lay, put.
Lehen, -s, – *or* -e, *n.*, fief, tenure.
Lehm, -(e)s, *m.*, clay.
lehnen, to lean.
lehren, to teach.
Leib, -(e)s, -er, *m.*, body.
Leiblied, -(e)s, -er, *n.*, favorite melody, favorite song.
Leiche, –, -n, *f.*, corpse, (dead) body.
Leichenchor, -(e),s, ⁿe, *m.*, funeral chorus.
leichenstill, still as death.
Leichnam, -(e)s, -e, *m.*, corpse, (dead) body.
leicht, light, easy.
leichtbeschwingt, light-winged.
Leid, -(e)s, *n.*, harm, injury; pain, sorrow; ein -s thun, to do an injury, harm, hurt (p. 78, l. 12).
leiden, litt, gelitten, to suffer, bear, endure.
Leidenschaft, –, -en, *f.*, passion.
leidvoll, sorrowful, tearful.
leihen, ie, ie, to lend, extend, bestow.
Lein, -(e)s, -e, *m.*, flax; linen.
Leinwand, *f.*, linen cloth, linen.
leise, low, soft.
leisrauschend, roaring softly, murmuring gently.
leiten, to lead, guide.
Lenker, -s, – *m.*, manager, ruler.
Lenz, -es, -e, *m.*, spring.
Leopard', -en, -en, *m.*, leopard.

Lerche, –, -n, *f.*, lark.
lernen, to learn.
lesen, a, e, to read.
letzt, last.
Leu, -en *or* -ens, -en (*dat. and acc. sing.* Leu *or* Leuen), *m.*, lion (*archaic and poetic for* Löwe).
leuchten, to shine, beam, light, give light; – Glut, glow (p. 102, l. 3).
Leuchtturm, -s, ⁿe, *m.*, lighthouse.
Leute, *pl.*, people.
licht, bright, luminous, light.
Licht, -(e)s, -er, *n.*, light.
lichten, to light up, illumine.
lieb, beloved, dear; ihm zu –, to please him (p. 30, l. 11).
Liebchen, -s, –, *n.*, love, darling, sweetheart.
Liebe, –, -n, *f.*, love, affection.
liebeheiß, hot with love.
liebeleer, without love, devoid of love.
lieben, to love; *as noun*, attraction (p. 145, l. 9).
Liebesblick, -(e)s, -e, *m.*, look of love.
Liebesgarten, -s, ⁿ, *m.*, garden of love.
Liebesschein, -(e)s, -e, *m.*, light of love, splendor of love.
lieblich, lovely, sweet; in lovely colors.
Liebst- (*superl. as noun*), dearest.
Lied, -(e)s, -er, *n.*, song.
Liedchen, -s, –, *n.*, little song.
liegen, a, e, to lie, lie situated.
Lilie, –, -n, *f.*, lily.
Linde, –, -n, *f.*, linden.
Linie, –, -n, *f.*, line.
link, left; *as noun*, *f.*, left-hand, left.
links, *adv.*, to the left, left.
Lippe, –, -n, *f.*, lip.
lispeln, to lisp, murmur.
List, –, -en, *f.*, cunning.
Lob, -(e)s, *n.*, praise.
loben, to praise, do credit to.
Lobgesang, -(e)s, ⁿe, *m.*, song of praise.
Locke, –, -n, *f.*, lock, curl.
locken, to lure, tempt, entice.
Lohn, -(e)s, ⁿe, *m.*, reward.
lohnen, to repay, reward.
Lorbeer, -s, -en, *m.*, laurel, bay.
Lorelei′, *f.*, Loreley, a nymph.
Los, ...ses, ...se, *n.*, lot, fortune, destiny.
löschen, to extinguish, quench.
lösen, to loosen.
los*lassen, lies –, -gelassen, to let loose, set free.
los*ringen, a, u, to wrench away, tear loose.
Losung, –, -en, *f.*, signal.
Lotosblume, –, -n, *f.*, lotus flower.
Löwe, -n, -n, *m.*, lion.
Löwengarten, -s, ⁿ, *m.*, lions' court.
Luft, –, ⁿe, *f.*, air; breeze; ⁿe, currents of air (p. 126, l. 4); regions of the air (p. 145, l. 10).
Lüftchen, -s, –, *n.*, breeze.
Luftraum, -s, *m.*, atmosphere, heavens, upper space.
lügen, o, o, to lie.
Lust, –, ⁿe, *f.*, desire; joy, delight, pleasure.
lüstern, wanton, lusting, eager.
lustig, merry, gay, lusty.
lustiggrün, cheerfully green, of pleasing green.

M

machen, to make, do, cause.
Macht, –, ¨e, *f.*, might, power; ihr himmlischen ¨e, ye (dread) celestial powers (p. 41, l. 5).
mächtig, mighty, powerful.
Mädchen, -s, –, *n.*, girl, maiden.
Ma'gier, -s, Magi, *m.*, magician, priest.
Magnet', -s, -e, *m.*, magnet.
mähen, to mow; hinweg –, to mow down.
Mahl, -(e)s, -e *or* ¨er, *n.*, meal.
Mähne, –, -n, *f.*, mane.
Maid (*poetic*), *f.*, maid.
Maienglück, -(e)s, *n.*, spring happiness.
Maienlicht, -(e)s, *n.*, light of May.
Maiennacht, –, ¨e, *f.*, May night.
Mailied, -(e)s, -er, *n.*, May song.
Mal, -(e)s, -e *or* ¨er, *n.*, point of time, time.
malen, to paint.
man, *indef. pron.* (*only nom.*), one, people, they.
manch, *adj. and pron.*, many a, many a one.
Mandel, –, -n, *f.*, almond.
Mann, -(e)s, ¨er, *m.*, man.
Männerwürde, *f.*, dignity of man, manliness.
Mantel, -s, ¨, *m.*, mantle, outer covering.
Mär(e), –, -en, *f.*, tale; tidings, news.
Märchen, -s, –, *n.*, tale, story.
Markt, -(e)s, ¨e, *m.*, market.
marmelsteinern, of marble, made of marble.
Marmorbild, -(e)s, -er, *n.*, marble statue.
Marmorsäule, –, -n, *f.*, marble column.
Masse, –, -n, *f.*, mass.
Mast, -(e)s, -en, *m.*, mast.
matt, weary, faint, exhausted; – gedrückt, pressed till faint (faded) (p. 20, l. 17).
Matte, –, -n, *f.*, mead; grassy plot, turf.
Mauer, –, -n, *f.*, wall.
mauern, to wall up, build of brick *or* stone.
Maultier, -(e)s, -e, *n.*, mule.
Meer, -(e)s, -e, *n.*, sea.
mehr, more; *adv.*, longer; nicht –, no longer.
mehren, to make more, increase.
meiden, ie, ie, to avoid, keep away from; kaum gegrüßt — gemieden, (when) scarcely greeted — (already) passed (p. 64, l. 6).
mein, *poss. adj.*, my, mine.
meinen, to mean, think, intend.
Meister, -s, –, *m.*, master.
Meißel, -s, –, *m.*, chisel.
melden, to announce, tell, make known.
Melodei' = Melodie'.
Melodie', –, -n, *f.*, melody.
melo'disch, melodious, harmonious.
Mensch, -en, -en, *m.*, man, person.
Menschenbrust, *f.*, human breast.
menschenerhaltend, man-preserving, beneficent.
Menschenhand, –, ¨e, *f.*, human hand, a man's hand.
Menschenherz, -ens, -en, *n.*, human heart.
Menschenlist, –, -en, *f.*, human cunning.

Menschenwitz, -es, *m.*, human wit, human craft.
Menschheit, *f.*, humanity.
menschlich, human.
merken, to mark, notice, see.
Messer, -s, –, *n.*, knife.
Metall', -s, -e, *n.*, metal.
metallen, metallic.
Miete, –, -n, *f.*, hire, pay.
Milch, *f.*, milk.
mild, mild, gentle, kind; softened (p. 52, l. 12).
Minerva, *f.*, Minerva, the ancient goddess of wisdom, whose emblem was the olive.
mischen, to mix, mingle.
Mischung, –, -en, *f.*, mixture, combination.
missen, to miss.
Mission', –, -en, *f.*, mission.
mißlingen, a, u, to turn out ill, be unsuccessful, miscarry; wenn der Guß mißlang, what if the casting has failed (p. 128, l. 1).
mit, *prep.* (*dat.*), with, together with; *adv.*, along, along with.
mit*bringen, brachte –, -gebracht, to bring with one.
Mitgefühl, -s, -e, *n.*, sympathy.
mit*nehmen, nahm –, -genommen, to take with one, take along.
Mitte, *f.*, middle, medium.
mitten, *adv.*, amidst, in the middle; – in, in the midst of; zwischen ... – hinein, right in between (p. 110, l. 17).
Mitternacht, –, ⁿe, *f.*, midnight.
Moder, -s, *m.*, mould, decay.
mögen, mochte, gemocht, may, can; be allowed; like to; ich möchte (gern), I should like to; ich möchte am liebsten, I should like best, most of all (p. 61, l. 17); es möchte, it seems to (p. 68, l. 12).
möglich, possible.
Mond, -(e)s, -e, *m.*, moon.
Mondenglanz, -es, *m.*, brightness of the moon.
Mondenschein, -s, *m.*, moonlight.
Mondlicht, -(e)s, *n.*, moonlight.
Moos, ...ses, ...se, *n.*, moss.
Mörder, -s, –, *m.*, murderer.
Mordsucht, *f.*, bloodthirstiness.
Morgen, -s, –, *m.*, morning.
morgen, *adv.*, to-morrow, on the morrow.
Morgenblume, –, -n, *f.*, morning flower.
Morgengesang, -(e)s, ⁿe, *m.*, morning song, morning hymn.
Morgenland, -(e)s, *n.*, east, orient.
Morgenrot, -(e)s, *n.*, morning red, early dawn.
morgenschön, beautiful as the morning.
Morgentraum, -(e)s, ⁿe, *m.*, morning dream.
Morgenwind, -(e)s, -e, *m.*, morning wind, morning breeze.
Morgenwolke, –, -n, *f.*, morning cloud.
müde, tired, weary; *as noun*, the weary (p. 33, l. 7).
Mühe, –, -n, *f.*, labor, trouble, pains, effort, difficulty.
Mühlbach, -(e)s, ⁿe, *m.*, mill brook.
Mühl(en)rad, -(e)s, ⁿer, *n.*, mill wheel.
Mulciber, -s, *m.*, Mulciber, a name of the ancient god Vulcan.

Mu'mie (*three syls.*), –, -n, *f.*, mummy.
Mund, -(e)s, -e *or* "er, *m.*, mouth.
munter, gay, lively, merry, cheerful.
murren, to grumble, growl.
mürrisch, cross, grim, surly.
müssen, mußte, gemußt, must, to be obliged.
müßig, idle.
Mut, -(e)s, *m.*, mood, humor; heart, courage, spirit.
mutig, courageous.
Mutter, –, ", *f.*, mother.
Mutterbrust, –, "e, *f.*, mother's breast.
Mutterliebe, *f.*, mother's love.
Mutterlust, *f.*, mother's joy.
Myrte, –, -n, *f.*, myrtle.

N

nach, *prep.* (*dat.*) *and adv.*, after; for, to, toward; according to; behind.
nach*ahmen, to imitate, copy; -d, imitative.
Nachbar, -s, -n, *m.*, neighbor.
Nachbarin, –, -nen, *f.*, neighbor.
nachbarlich, neighborly.
nach*blicken, to look after, follow with one's eyes.
nachdem', *conj.*, after.
Nachricht, –, -en, *f.*, information, news.
Nacht, –, "e, *f.*, night; über –, over night, in a night (p. 108, l. 12).
Nachtigall, –, -en, *f.*, nightingale.
nächtlich, nightly.
Nachtlied, -(e)s, -er, *n.*, evening song.
nackt, naked.
nah(e), (näher, nächst), near.
Nähe, *f.*, nearness, proximity, presence.
nahen, (*dat.*), *refl.*, to approach, draw near.
näher, *compar. of* nah.
nähren, to nourish.
Name, -ns, -n, *m.*, name.
namenlos, nameless, inexpressible, vague.
nämlich, same, identical; *adv.*, namely, that is.
Narzis'se, –, -n, *f.*, narcissus.
naß, wet, moist.
Natur', –, -en, *f.*, nature.
Nebel, -s, –, *m.*, mist, fog.
Nebelstreif, -(e)s, -e, *m.*, streak of mist.
nehmen, nahm, genommen, to take, receive.
neigen, to incline, bend; *refl.*, to bow; to approach, draw near.
nein, *adv.*, no.
nervig, sinewy.
nett, neat.
netzen, to moisten, wet.
neu, new; aufs -e, anew, again (p. 43, l. 2).
nicht, *adv.*, not.
nichts, *indef. pron.* (*indecl.*), naught, nothing; – als, nothing but.
nicken, to nod.
nie, *adv.*, never.
nieder, low, nether; *adv.*, down.
nieder*drücken, to press down, oppress.
nieder*legen, to put down, lay down; *refl.*, lie down.
nieder*liegen, a, e, to lie prostrate.
nieder*neigen, to stoop down, bend downward.

nieder*schauen, to look down.
nieder*schlagen, u, a, to strike down.
nieder*steigen, ie, ie, to descend, come down.
nieder*strecken, *refl.*, to stretch out, lie down stretched out.
nieder*stürzen, to throw down, prostrate.
nieder*werfen, a, o, to throw down.
niedrig, low, lowly.
niemals, *adv.*, never.
niemand, *indef. pron.*, no one, nobody.
nimmer, *adv.*, never.
nimmermehr, *adv.*, nevermore, never again.
nit = nicht.
noch, *adv.*, yet, still; besides (p. 83, l. 11); einen Blick –, one last look (p. 127, l. 12); *conj.*, nor.
Nord, -es, *or* Norden, -s, *m.*, North.
Nordlichtschein, -(e)s, *m.*, glow of the northern light; furchtbar prächtig wie blut'ger –, in awful splendor like the blood-red northern light (p. 106, l. 13).
Not, –, ¨e, *f.*, need, distress, trouble.
numi'disch, Numidian.
nun, *adv.*, now, well.
nur, *adv.*, only, just, merely; *after* wer, was, wie, wo, ever (p. 36, l. 5).

O

O, *interj.*, Oh! Oh!
ob, *prep.* (*dat. and gen.*), on account of; over, above.
ob, *conj.*, if, whether; als –, as if.
oben, *adv.*, above; nach –, upward (p. 86, l. 4).
Ochs, ...sen, ...sen, *or* Ochse, -n, -n, *m.*, ox.
öde, desolate, waste.
oder, *conj.*, or.
Ofen, -s, ¨, *m.*, oven, furnace.
offen, open.
öffnen, to open.
oft, *adv.*, often.
öfters, *adv.*, often, frequently.
ohne, *prep.* (*acc.*), without.
Ohr, -(e)s, -en, *n.*, ear.
Ölbaum, -s, ¨e, *m.*, olive tree, olive.
Olymp', -s, *m.*, Olympus, the famous mountain in the northern part of Greece where the Gods were said to dwell.
Oran'ge, –, -n, *f.*, orange.
ordnen, to order, direct; mit -dem Sinn, with directing thought (p. 123, l. 14); geordnet, ordered, regular.
Ordnung, –, -en, *f.*, order.
Ort, -(e)s, -e *or* ¨er, *m.*, place.

P

Paar, -(e)s, -e, *n.*, pair, couple.
paaren, *refl.*, to unite, combine.
packen, to seize.
Page (*pronounced as in French*), -n, -n, *m.*, page.
Palme, *f.*, palm tree.
Pan'theon, -s, *n.*, Pantheon, temple of all the Gods.
Panther, -s, –, *m.*, panther.
Pappel, –, -n, *f.*, poplar.
Paradies', ...ses, ...se, *n.*, Paradise.
Pein, *f.*, pain, distress; penalty.
Pena'ten, *m. pl.*, Penates, the Roman gods of the household.

perlen, to form bright drops, pearl; es ſtrahlen -d die Augen von himmliſchem Tau, her eyes glisten with pearls of heavenly dew (p. 115, l. 19).
Perſer, -s, –, *m.*, Persian.
Pfad, -(e)s, -e, *m.*, path, way, road.
Pfand, -(e)s, ⁻̈er, *n.*, pledge, token.
Pfeife, –, -n, *f.*, pipe, blast-pipe.
Pfeil, -(e)s, -e, *m.*, arrow, dart, (sun-)beam.
Pfeiler, -s, –, *m.*, pillar.
pfeilgeſchwind, swift as an arrow.
Pferd, -(e)s, -e, *n.*, horse.
pflanzen, to plant.
Pflanzer, -s, –, *m.*, planter, spreader, promoter.
Pflicht, –, -en, *f.*, duty.
Pflug, -(e)s, ⁻̈e, *m.*, plow.
Pforte, –, -n, *f.*, portal, door, gate.
Pfoſte, –, -n, *f.*, post, stake; der -n ragende Bäume, the projecting timbers of the posts (p. 124, l. 1).
Pilot, -en, -en, *m.*, pilot.
plagen, to trouble, worry; *refl.*, to be anxious, have anxiety.
Plan, -(e)s, ⁻̈e, *m.*, plain; battlefield (p. 89, l. 3).
plattköpfig, flat-headed.
Platz, -es, ⁻̈e, *m.*, place; räumt den –, gives place, gives way (p. 134, l. 1).
plötzlich, sudden.
pochend, throbbing.
Poet′, -en, -en, *m.*, poet.
Pol, -(e)s, -e, *m.*, pole (of the earth); den ruhenden –, the steadfast pole (p. 145, l. 12).
Pomp, -(e)s, -e, *m.*, pomp, show, stately procession.
Poſei′don, *m.*, Poseidon, Neptune, the ancient god of the ocean.
Poſtillion′, -s, -e, *m.*, postilion.
Pracht, *f.*, splendor, magnificence.
prächtig, splendid, magnificent.
prahlen, to boast, brag, vaunt.
prangen, to be splendid, be fine-looking; to shine, be bright; *as noun*, splendor, beauty.
praſſeln, to crackle.
Preis, ...ſes, ...ſe, *m.*, price; prize, reward; praise, glory; ſie aller Harfen –, it, the glory (the most excellent) of all harps (p. 107, l. 14).
preiſen, pries, geprieſen, to praise.
prüfen, to prove, test.
pur, pure.
Purpur, -s, *m.*, purple, flesh-red.

Q

quäken, to quack, squeak.
Qual, –, -en, *f.*, pain, affliction, pang.
Quartier′, -(e)s, -e, *n.*, quarter, quarters, region.
Quelle, –, -n, *f.*, *or* Quell, -(e)s, -e, *m.*, spring, gushing stream; source.
quellen, o, o, to gush forth.

R

Rabe, -n, -n, *m.*, raven.
Rache, *f.*, revenge, vengeance.
Rachegeiſt, -(e)s, -er, *m.*, avenging spirit.
Rachen, -s, –, *m.*, throat, jaws.
rächen, to revenge, avenge, exact retribution for.

Rächer, -s, –, *m.*, avenger.
Rächerhand, –, ¨e, *f.*, avenging hand.
Rad, -(e)s, ¨er, *n.*, wheel.
ragen, to project, jut out.
Rahmen, -s, –, *m.*, frame, border.
Rand, -(e)s, ¨er, *m.*, rim, border, brim, brink, edge, margin.
ranken, to twine, climb.
rar, rare, scarce.
rasch, quick, hurried; rash.
Rasen, -s, –, *m.*, turf, sod.
rasseln, to rattle; -de Blitze, the rattling flashes, the flash of rattling muskets (p. 89, l. 13).
Rast, –, -en, *f.*, rest, repose.
rastlos, restless, unceasing.
Rat, -(e)s, ¨e, *m.*, counsel, plan.
rauben, to rob.
rauchen, to smoke.
rauh, rough, coarse.
Raum, -(e)s, ¨e, *m.*, space, place, room.
räumen, to leave, abandon.
rauschen, to rush; to roar; to rustle.
Rebe, –, -n, *f.*, vine.
recht, right, true, real; all right; *adv.*, very; *as noun*, *f.*, right hand, right.
Recht, -(e)s, -e, *n.*, right, justice.
rechts, *adv.*, to the right, on the right.
recken, to extend, stretch.
Rede, –, -n, *f.*, speech, discourse, words.
reden, to speak, talk.
rege, active, astir; -r erwacht, more thoroughly aroused (p. 141, l. 14).
Regel, –, -n, *f.*, rule.
regeln, to regulate, order; geregelt, ordered, regular.
regen, to stir up, excite; to move, employ; es regte sich geschäftig, busily bestirred themselves (p. 84, l. 12).
Regen, -s, –, *m.*, rain.
Regenbogenglanz, -es, *m.*, rainbow-splendor.
Reh, -(e)s, -e, *n.*, roe, deer.
reich, rich.
Reich, -(e)s, -e, *n.*, empire, realm, kingdom.
reichen, to reach, hand, give.
reichlich, rich, abundant.
Reif, -(e)s, -e, *m.*, hoop, ring, circle.
Reifchen, -s, –, *n.*, little ring, little rim.
reifen, to ripen.
Reigen, -s, –, *m.*, dance.
Reihe, –, -n, *f.*, row, rank.
reihen, to put in a row, range, arrange.
Reihen, -s, –, *m.*, dance; wilden –, wild frolic, boisterous play (p. 121, l. 8), *or according to some*, wild troop; schließt den –, close up the circle (p. 134, l. 20).
rein, clean, pure; clear.
reinlich, clean, pure.
Reis, ...ses, ...ser, *n.*, twig, sprig.
reisen, to go, travel.
reißen, riß, gerissen, to tear; to snatch away, drag; reißt der schöne Wahn entzwei, the sweet enchantment is rent in twain (disappears), (p. 122, l. 14).
reiten, ritt, geritten, to ride.
Reiter, -s, –, *m.*, rider, trooper, horseman.

Reitersmann, -(e)s, ¨er *or* ...leute, *m.*, cavalryman, trooper.
reizen, to charm.
rennen, rannte, gerannt, to run.
retten, to save, rescue; *refl.*, to save one's self, fly for refuge.
Retter, -s, –, *m.*, deliverer.
Reue, *f.*, remorse, regret.
Revier', -s, -e, *n.*, district, ward; (*primarily*) hunting district.
Rhede, –, -en, *f.*, roadstead, roads.
Rhein, -(e)s, *m.*, Rhine.
richten, to erect; to direct; to judge (p. 88, l. 22).
Riese, -n, -n, *m.*, giant.
Riesenbaum, -(e)s, ¨e, *m.*, giant tree.
riesengroß, gigantic.
Riesenschloß, ...sses, ...¨sser, *n.*, giants' castle.
Riesentochter, –, ¨, *f.*, giant-daughter.
Rind, -es, -er, *n.*, cattle.
Rinde, –, -n, *f.*, rind, bark.
Ring, -(e)s, -e, *m.*, ring, circle.
ringen, a, u, to wring, twist; to struggle.
Ringlein, -s, –, *n.*, ringlet, ring.
rings, *adv.*, around, all around.
Rinne, –, -n, *f.*, groove, cleft.
rinnen, a, o, to flow, run.
Ritter, -s, –, *m.*, knight.
röcheln, to rattle in the throat, give the death rattle.
roh, rude, rough.
rollen, to roll.
Römer, -s, –, *m.*, Roman.
Rose, –, -n, *f.*, rose.
rosig, rosy.
Rös(e)lein, -s, –, *n.*, little rose, rosebud, rose.
Roß, ...sses, ...sse, *n.*, horse, steed.
Rosmarein' = Rosmarin', -s, *m.*, rosemary.
rot, red.
Röte, –, -n, *f.*, glow, redness.
rötlich, reddish, red.
Rücken, -s, –, *m.*, back, ridge.
rücken, to move; näher gerückt, brought nearer (p. 141, l. 13).
Rückkehr, –, -en, *f.*, return.
Ruf, -(e)s, -e, *m.*, call, cry.
rufen, ie, u, to call, cry, shout; to call upon, cry to; es ruft, there is a call, something calls (p. 73, l. 18).
Ruhe, –, -n, *f.*, rest, peace, calm, repose.
ruhen, to rest, repose.
ruhevoll, calm, tranquil.
ruhig, quiet, calm, peaceful.
Ruhm, -(e)s, *m.*, fame, glory, renown.
rühmen, to extol, celebrate; *refl.*, to boast, pride one's self.
rühren, to move, bestir; to touch, affect; -d, heart-stirring, pathetic (p. 143, l. 6); an das hohle Gebäu rühret, attacks the hollow structure (p. 148, l. 4).
Rußland, -s, *n.*, Russia.
rüstig, ready, active, quick.
Rüstung, –, -en, *f.*, armor, equipment.

S

Saal, -(e)s, Säle, *m.*, hall, saloon, (large) room.
Saat, –, -en, *f.*, sowing; seed.
Saatenland, -(e)s, ¨er, *n.*, sown land, cultivated fields.
Saatgefild, -(e)s, -e, *n.*, sown *or* cultivated lands.

Sache, –, -n, *f.*, thing; concern; cause (p. 95, l. 2).
sacht, soft, gentle.
säen, to sow.
Sage, –, -n, *f.*, saying; legend, myth.
sagen, to say, tell.
Saite, –, -n, *f.*, string, strand; music (of stringed instruments).
Saitenspiel, -s, -e, *n.*, harp.
Sämann, -(e)s, ̈er *or* ...leute, *m.*, sower.
Samen, -s, –, *m.*, seed.
sammeln, to bring together, collect, gather.
Sand, -(e)s, *m.*, sand.
sanft, soft, gentle, mild.
Sang, -(e)s, ̈e, *m.*, song.
Sänger, -s, –, *m.*, singer, minstrel.
Sängergreis, ...ses, ...se, *m.*, aged minstrel.
Sängerpaar, -(e)s, -e, *n.*, pair of minstrels.
Sängertum, -s, *n.*, minstrelsy.
Sarg, -(e)s, ̈e, *m.*, coffin.
sauer, sour; unpleasant, hard; – fallen, to be bitter, be hard (p. 34, l. 12).
säugen, to nurse.
Säugling, -s, -e, *m.*, babe, infant.
Säule, –, -n, *f.*, column.
Säulensaal, -(e)s, ...säle, *m.*, pillared hall.
säuseln, to rustle.
sausen, to whiz.
Scepter, -s, –, *n.*, scepter.
Schacht, -(e)s, ̈e, *m.*, gorge, chasm.
Schade(n), -ns, ̈n, *m.*, harm, damage.
schade (*used as adj. in predicate*), es ist –, it is a pity.
Schaf, -(e)s, -e, *n.*, sheep.
Schäferin, –, -nen, *f.*, shepherdess.
schaffen, schuf, geschaffen, to work, produce, create; -d, creative.
schälen, to shell, unfold.
Schall, -(e)s, -e, *m.*, sound, tone.
schallen, o, o, to sound, echo, resound.
schalten, to preside, rule.
Scham, *f.*, shame, modesty.
schamhaft, bashful, modest.
schänden, to disgrace; geschändet, dishonored, disgraced.
Schar, –, -en, *f.*, band, troup, group; herd; host.
schatten, to shade.
Schatten, -s, –, *m.*, shade, shadow; phantom.
Schattenland, -(e)s, ̈er, *n.*, land of shades.
schattig, shady, shadowy.
Schatz, -es, ̈e, *m.*, treasure, wealth.
Schätzel, -s, –, *n.*, (little) treasure; darling, sweetheart.
schauderhaft, awful, dreadful.
schaudern, to shudder, feel awe; -d, shuddering, filled with awe.
schauen, to see, look.
schauerlich, dreadful, awful.
Schaum, -(e)s, ̈e, *m.*, foam, juice; scum.
schäumen, to foam, rush foaming.
schaurig, horrible, awful.
Scheibe, –, -n, *f.*, pane.
Scheide, –, -n, *f.*, sheath, scabbard.
scheiden, ie, ie, to separate, part; to depart.
scheinen, ie, ie, to shine; to seem, appear.
schenken, to give, present.
scheren, o, o, to shear, vex; to concern; was schert mich Weib, what care I for wife (p. 104, l. 15).

Scherz, -es, -e, *m.*, joke, jest, raillery.
scheu, shy, timorous.
Scheu(e), *f.*, respect, awe, reverence.
scheuen, to be shy of, fear.
Scheune, –, -n, *f.*, barn.
Schicksal, -(e)s, -e, *n.*, fate.
schielen, to squint, leer.
schießen, schoß, geschossen, to shoot; rush.
Schiff, -(e)s, -e, *n.*, ship, vessel, boat; shuttle.
Schiffbruch, -s, ¨e, *m.*, shipwreck.
Schiffer, -s, –, *m.*, boatman.
Schild, -(e)s, -er, *n.*, shield; sign; device; des Wappens nette -er, the escutcheon's neat device (p. 134, l. 17).
Schildwach(e), –, -en, *f.*, sentinel, guard.
Schilf, -(e)s, -e, *n.*, rush, sedge, reeds.
Schimmer, -s, *m.*, glimmer, glitter.
schimmern, to glimmer, gleam, glisten.
Schlacht, –, -en, *f.*, battle.
Schlachtendonnerwetter, -s, –, *n.*, thunder of battle.
schlachtenfroh, joyous for battle.
Schlaf, -(e)s, *m.*, sleep.
schlafen, ie, a, to sleep.
Schläfer, -s, –, *m.*, sleeper.
schläfern, to doze, be sleepy, be drowsy; ihn schläfert, it is drowsy, it dozes (p. 43, l. 19).
Schlafgemach, -(e)s, ¨er *n.*, chamber, (sleeping) room.
Schlag, -(e)s, ¨e, *m.*, blow, stroke, beat.
schlagen, u, a, to beat, strike; to throw, cast (p. 107, l. 11).
Schlagen, -s, *n.*, beating, beat.
Schlange, –, -n, *f.*, snake; curve, winding.
schlängeln, to wind, meander.
schlank, slender.
schlecht, bad, ill; nichts Schlecht's, no harm (p. 53, l. 15); den -en Mann, the ignoble (inconsiderate) man (p. 118, l. 15).
schleichen, i, i, to creep, steal, slip, glide.
Schleier, -s, –, *m.*, veil; shroud.
schließen, schloß, geschlossen, to shut, close; to conclude.
schlingen, a, u, to wind, twist, sling, throw.
Schloß, ...sses, ...¨sser, *n.*, castle, palace.
schlottern, to shake.
Schlucht, –, -en, *f.*, gorge, cleft, ravine.
schlummern, to slumber, repose.
Schlüssel, -s, –, *m.*, key.
Schlüsselblume, –, -n, *f.*, cowslip.
schmal, narrow.
Schmaus, ...ses, ...¨se, *m.*, feast, banquet.
schmeicheln, to flatter.
schmelzen, o, o, to melt, dissolve.
Schmerz, -es *or* -ens, -en, *m.*, smart, pain, ache, affliction.
Schmerzendrang, -(e)s, *m.*, pang, pain.
Schmetterling, -(e)s, -e, *m.*, butterfly.
schmiegen, *refl.*, to nestle, cling.
schmuck, smug; neat, trim.
schmücken, to adorn.
schmutzig, filthy, dirty
Schnee, -s, *m.*, snow.
schneeicht, snowy, snow-white.
schneiden, schnitt, geschnitten, to cut.
schnell, quick, swift, rapid.

Schnitt, -(e)s, -e, *m.*, cut.
Schnitter, -s, –, *m.*, reaper.
schnöde, base, vile.
schnurren, to purr, snarl; to whir, buzz.
schon, *adv.*, already; surely, indeed.
schön, beautiful, fine; *as noun, f.*, beauty, fair one; *as noun, n.*, the beautiful (*abstract*).
Schönheit, –, -en, *f.*, beauty.
Schöpfer, -s, –, *m.*, creator.
Schoß, -es, ⸚e, *m.*, lap, bosom.
Schranke, –, -n, *f.*, railing, bar; limit, bounds.
schrecken, to frighten.
Schrecken, -s, –, *m.*, terror.
schrecklich, terrible, horrible.
schreiben, ie, ie, to write.
schreien, ie, ie, to cry, scream.
Schrein, -(e)s, -e, *m.*, press, box; coffin.
schreiten, schritt, geschritten, to step, stride, advance; es schritt ihm frisch zur Seite, walked briskly by his side (p. 106, l. 6).
Schrift, –, -en, *f.*, writing.
Schritt, -(e)s, -e, *m.*, step, pace, stride.
Schuld, –, -en, *f.*, debt; guilt, blame, fault, sin.
schuldig, indebted, guilty; – werden, to become guilty, go astray (p. 41, l. 7).
Schuldigkeit, *f.*, indebtedness; nach der –, for my indebtedness, what I owed (p. 49, l. 5).
Schulter, –, -n, *f.*, shoulder.
Schürze, –, -n, *f.*, *or* Schurz, -es, -e *or* ⸚e, *m.*, apron.
Schutt, -(e)s, *m.*, rubbish, ruins.
schütteln, to shake.
schütten, to shake out, pour forth, discharge.
Schutz, -es, *m.*, protection, guard.
schützen, to guard, protect.
schwach, weak.
Schwager, -s, ⸚, *m.*, brother-in-law; postilion.
Schwalch, -(e)s, -e, *m.*, throat, opening.
schwanken, to reel, rock, roll unsteadily.
Schwarm, -(e)s, ⸚e, *m.*, swarm, throng.
schwarz, black, dark, gloomy; in darkness (p. 130, l. 13).
schwarzbraun, dark brown
schweben, to hover, waver, swing free; -d, hovering, suspended; in -der Pein, in painful suspense (p. 17, l. 7).
Schweif, -(e)s, -e, *m.*, tail; train.
schweifen, to roam, rove, stray.
schweigen, ie, ie, to be silent, be still; -d, silent.
Schweiß, -es, *m.*, sweat, perspiration.
schwelgen, to revel.
schwellen, o, o, to rise, swell.
schwer, heavy.
Schwert, -(e)s, -er, *n.*, sword.
Schwertgeklirr, -s, *n.*, flash of swords.
Schwertlied, -(e)s, -er, *n.*, sword song.
Schwertlilie, –, -n, *f.*, swordlily, flag (with sword-shaped leaves), iris.
schwindeln, to be dizzy.
schwinden, a, u, to disappear, vanish.
schwingen, a, u, to swing.
schwirren, to whir.
schwören, o *or* u, o, to swear.

Schwung, -(e)s, ⁿe, *m.*, swinging.
Schwur, -(e)s, ⁿe, *m.*, oath.
Scythe, -n, -n, *m.*, Scythian.
See, -s, -n, *m.*, lake; –, -n, *f.*, sea.
Seele, –, -n, *f.*, soul.
Seemann, -s, ⁿer *or* ...leute, *m.*, seaman, sailor.
Segen, -s, –, *m.*, blessing; vom – gebogen, weighed down with plenty (p. 124, l. 3).
segenreich, rich in blessings.
segnen, to bless.
sehen, a, e, to see.
Sehne, –, -n, *f.*, sinew; string, chord (of a bow).
sehnen, *refl.*, to long, yearn; *as noun*, longing, yearning.
Sehnsucht, *f.*, longing, yearning.
sehnsuchtsvoll, longing, yearning; sein Herz wuchs ihm so –, his heart swelled with such yearning (p. 75, l. 11).
sehr, *adv.*, very, very much, greatly.
sein, -e, –, *poss. adj.*, his, its.
sein, war, gewesen, to be; mir ist, it seems to me, I feel (p. 22, l. 1).
seinsgleichen, *indecl.*, his like, his equal.
seitdem', *adv.*, since that time, since then.
Seite, –, -n, *f.*, side; zur –, aside, on one side (p. 110, l. 3).
selb, same.
selber, *pron.* (*indecl.*) = selbst.
selbig, same, self-same.
selbst, *pron.* (*indecl.*), *following noun or pron.*, self, myself, himself, *etc.*; *adv.*, even.
selbständig, independent.
selig, happy, blissful.
Seligkeit, *f.*, bliss.
seltsam, strange, peculiar.
senden, sandte, gesandt, *or reg.*, to send.
senken, to cause to sink, lay low, make droop; *intrans.*, to sink, drop (p. 36, l. 15).
Sense, –, -n, *f.*, scythe.
Seufzer, -s, –, *m.*, sigh, sob.
setzen, to set, place, put.
sich, *refl. pron.* (*indecl.*, *dat. and acc.*, *sing. and pl.*), himself, herself, itself, themselves, one's self; *recip.* (= einander), each other, one another.
Sichel, –, -n, *f.*, sickle.
sicher, sure, secure, safe.
sichtbar, visible.
sichtbarlich, *adv.*, visibly, openly, so as to be clearly seen.
sie, *pers. pron.*, she, her, it; they, them.
Sie, *pers. pron.*, you.
Sieg, -(e)s, -e, *m.*, victory.
siegen, to conquer, be victorious; -d, victorious, in victory (p. 90, l. 14).
silberhell, bright as silver.
silbern, silver, silvery.
Silberwölklein, -s, –, *n.*, (small) silvery clouds.
singen, a, u, to sing.
sinken, a, u, to sink, drop.
Sinn, -(e)s, -e, *m.*, sense, mind; thought; intention; spirit; disposition; hielt zu ernsten -en, arrested to earnest thoughts (p. 64, l. 12).
sinnen, a, o, to think, meditate.
sinnlos, thoughtless, blind.

Sinnspruch, -(e)s, ⁿe, *m.*, saying, aphorism.
Sitte, –, -n, *f.*, custom; morals; mit schamhafter –, with her natural modesty (p. 114, l. 13).
Situation′, –, -en, *f.*, condition.
sitzen, saß, gesessen, to sit.
Sklavenschritt, -(e)s, -e, *m.*, tread of slaves.
so, *adv.*, so; then; if (p. 34, l. 14); – wie, such as, just as; – ... wie, as ... so; – ... als, as much ... as, as well ... as (p. 90, l. 2).
sobald′, *conj.*, as soon as.
sogleich′, *adv.*, immediately, instantly.
Sohn, -(e)s, ⁿe, *m.*, son.
solch, *adj. and pron.*, such.
Soldat′, -en, -en, *m.*, soldier.
sollen, shall, should, ought; to be to, be for, be intended to; was soll, what means, what is the good of (p. 45, l. 12); was soll es bedeuten, what it can mean (p. 72, l. 2).
Sommer, -s, –, *m.*, summer.
sondern, *conj.*, but.
sondern, to sever, separate.
Sonne, –, -n, *f.*, sun.
Sonnenglanz, -es, *m.*, sunlight.
Sonnenlicht, -s, *n.*, sunlight.
Sonnenschein, -s, *m.*, sunshine.
Sonnenstrahl, -(e)s, -en, *m.*, sunbeam.
sonst, *adv.*, else, otherwise; formerly; – keinem, no other (p. 32, l. 19).
Sorge, –, -n, *f.*, sorrow, care.
sorgen, to care, take care; to sorrow.
sorgsam, careful.
Spa′nien, -s, *n.*, Spain.
spannen, to span, stretch; to attach, harness; (of a gun) to cock (p. 93, l. 5).
spärlich, sparing, scanty.
Sparren, -s, –, *m.*, rafter.
sparsam, sparing, scanty.
Sparta, -s, *n.*, Sparta, the famous city of southern Greece.
Spaß, -es, ⁿe, *m.*, jest, sport; zu haben einen –, to have some sport (p. 111, l. 17).
spät, late; future (p. 119, l. 17).
Spaziergang, -(e)s, ⁿe, *m.*, walk, excursion afoot.
Speicher, -s, –, *m.*, granary, warehouse.
speien, ie, ie, to spit, spew.
sperren, to bar, close.
Sphinx, –, -e, *f.*, Sphinx, (figure of the monster, in Egyptian and Greek mythology, with lion's body and woman's head).
Spiegel, -s, –, *m.*, mirror; (shining) surface.
spiegelklar, clear as a mirror.
Spiel, -(e)s, -e, *n.*, play, playing, game.
spielen, to play; to gleam, sparkle.
Spielmann, -(e)s, ⁿer *or* ...leute, *m.*, musician, minstrel.
Spielzeug, -(e)s, -e, *n.*, toy, plaything.
Spindel, –, -n, *f.*, spindle.
splittern, to be shattered, be splintered.
Spott -(e)s, -e, *m.*, mockery, scoff, banter.
spottenderweis, banteringly, mockingly.
Sprache, –, -n, *f.*, speech, language.
sprechen, a, o, to speak, say.

sprießen, sproß, gesprossen, to sprout, bud.
springen, a, u, to spring, spring up, rise; to leap, jump; to gush; to burst, break.
spritzen, to spurt, fly forth.
spröde, brittle, hard, inflexible; cold.
Spruch, -(e)s, "e, *m.*, saying, sentence, word.
sprühen, to sparkle; edler Geister Funken sprühten, the sparks of noble spirits flashed (p. 93, l. 17).
Sprung, -(e)s, "e, *m.*, spring, leap, bound.
spülen, to ripple, wash.
Spur, –, -en, *f.*, trace, sign; footstep, track; gehn auf deiner –, follow on thy track (get close to thee) (p. 46, l. 9).
spüren, to feel, hear, perceive.
Stab, -(e)s, "e, *m.*, staff, stick.
Stäbchen, -s, –, *n.*, rod.
Stadt, –, "e, *f.*, city, town.
Stadtthor, -s, -e, *n.*, city gate.
Stahl, -(e)s, "e, *m.*, steel; sword.
stählen, to steel, harden.
Stall, -(e)s, "e, *m.*, stall, stable.
stammen, to originate, proceed.
Stand, -(e)s, "e, *m.*, stand, standing, rank, class.
Stapel, -s, –, *m.*, support; storing-place, wharf.
Star, -(e)s, -e *m.*, starling.
stark, strong, robust, sturdy.
Stärke, –, -n, *f.*, strength, force, might; gilt der – trotzig Recht, the proud right of might prevails (p. 116, l. 2).
statt, *prep.* (*gen.*), instead of.
Stätte, –, -n, *f.*, place, spot.
Staub, -(e)s, *m.*, dust.
stäuben, to fly like dust, break into spray, spray.
staunen, to stand amazed, wonder, be astonished.
stechen, a, o, to sting, prick, stick.
stecken, to stick, put, hide.
Steg, -(e)s, -e, *m.*, footway, footbridge.
stehen, stand, gestanden, to stand; to remain, be.
Steig, -(e)s, -e, *m.*, path, footpath.
steigen, ie, ie, to rise, ascend; (*with proper adverbs*) to descend.
steil, steep.
Stein, -(e)s, -e, *m.*, stone, rock.
steinern, of stone.
Stelle, –, -n, *f.*, position, place; freut sich seiner –, rejoices in his position (vocation) (p. 131, l. 11).
stellen, to place; *refl.*, to present one's self, appear; wie sauer er sich stellt, however hostile he appears (p. 88, l. 20).
sterben, a, o, to die.
Stern, -(e)s, -e, *m.*, star.
Sternenwelt, –, -en, *f.*, starry world, firmament.
stets, *adv.*, steadily, continually, always.
stier, staring.
still(e), still, silent, quiet; still! be still! im -en, in quiet, secretly (p. 85, l. 20).
stillen, to quiet, calm, silence.
Stimme, –, -n, *f.*, voice.
stimmen, to give voice, sound, tune; to accord; stimmt' in seine Lieder, responded to (joined in

accord with) his melodies (p. 65, l. 18).
Stirne, –, -n, *f.*, brow, forehead.
Stoff, -(e)s, -e, *m.*, stuff, material; the rough material (p. 149, l. 1).
Stöhnen, -s, *n.*, groaning.
stolz, proud, haughty; thust du –, art thou proud? (p. 91, l. 11).
störrig, stubborn.
stoßen, ie, o, to push, strike, knock.
Strahl, -(e)s, -en, *m.*, beam, gleam, flash, ray; jet, stream.
strahlen, to beam, shed light, radiate.
Strand, -es, -e, *m.*, shore, strand.
Strang, -(e)s, ⁼e, *m.*, rope, cord.
Straßburg, -s, *n.*, Strassburg, the capital city of Alsace-Lorraine.
Straße, –, -n, *f.*, street, road.
streben, to strive, endeavor; to mount, soar.
strecken, to stretch, extend.
Streich, -(e)s, -e, *m.*, stroke, blow.
Streif, -(e)s, -e, *m.*, stripe, streak.
Streit, -(e)s, -e, *m.*, conflict, battle, strife; competition.
streiten, stritt, gestritten, to strive, fight, contend.
Streiter, -s, –, *m.*, fighter, warrior.
streng, stern, severe, strict, hard.
Stroh, -(e)s, *n.*, straw.
Strom, -(e)s, ⁼e, *m.*, stream, river.
strömen, to stream, gush.
Stromgewächs, ...ses, ...se, *n.*, river-plant.
Strömung, –, -en, *f.*, current, stream.
Stübchen, -s, –, *n.*, little room, chamber.
Stück, -(e)s, -e, *n.*, piece, part.
stufenweise, *adv.*, in steps, gradually.
Stuhl, -(e)s, ⁼e, *m.*, chair, seat.
stumm, silent, mute, dumb.
Stunde, –, -n, *f.*, hour.
stündlich, *adv.*, hourly.
Sturm, -(e)s, ⁼e, *m.*, storm; alarm (-bell), (p. 125, l. 17).
sturmbedroht, storm-threatened, troubled.
stürmen, to storm, rage.
Sturz, -es, ⁼e, *m.*, plunge, mass of falling water.
stürzen, to fall, tumble, plunge, rush; to fall sheer (p. 57, l. 16); *refl.*, the same meanings; -d, falling, descending, retreating.
stützen, to prop, support, rest.
suchen, to seek, search for, look for.
Süd, -(e)s, *or* Süden, -s, *m.*, south.
summen, to buzz, hum.
sündig, sinful.
süß, sweet.
Süße, *f.*, sweetness; my sweet one.
Sykophant′, -en, -en, *m.*, sycophant, flatterer.

T

Tag, -(e)s, -e, *m.*, day; zu -e kommen, come to light, come forth (p. 127, l. 23).
tagen, to become day; -d, dawning.
Tagewerk, -s, -e, *n.*, day's work, daily toil.
taghell, bright as day.
Takt, -es, -e, *m.*, touch.
Talent′, -s -e, *n.*, talent.
Tanz, -es, ⁼e, *m.*, dance.
tanzen, to dance.

tapfer, brave, bold, valiant.
Tatze, –, -n, *f.*, claw, paw.
Tau, -(e)s, *m.*, dew.
tauchen, to dive; to immerse.
taufen, to christen.
Tausch, -es, *m.*, exchange; communion.
täuschen, to deceive; -d, deceptive.
tausend, *num.*, thousand.
tausendmal, *adv.*, thousand times.
teilen, to deal, divide, share.
Teilung, –, -en, *f.*, parting, division.
Tempel, -s, –, *m.*, temple.
Teppich, -s, -e, *m.*, carpet.
Teufel, -s, –, *m.*, devil.
teuer, dear; expensive.
Thal, -(e)s, ⁿer, *n.*, dale, valley.
Thalgrund, -(e)s, ⁿe, *m.*, valley, bottom, bottom land.
That, –, -en, *f.*, deed, act; work.
Thor, -(e)s, -e, *n.*, door, gate.
Thor, -en, -en, *m.*, fool.
Thräne, –, -n, *f.*, tear.
Thron, -(e)s, -e *or* -en, *m.*, throne.
Thule, *f.*, Thule, fabled island at the end of the world.
thun, that, gethan, to do, accomplish; to put (p. 34, l. 15); *colloquially as auxiliary*, thäten ihm sinken, closed forever (p. 81, l. 19).
tief, deep.
Tiefe, –, -n, *f.*, depth.
Tier, -(e)s, -e, *n.*, beast, animal.
Tiger, -s, –, *m.*, tiger.
Tigerin, –, -nen, *f.*, tigress.
Tigertier, -(e)s, -e, *n.*, tiger.
Tisch, -es, -e, *m.*, table.
toben, to rage, storm; -d, mad, tempestuous.
Tochter, –, ⁿ, *f.*, daughter.
Töchterlein, -s, –, *n.*, little daughter.
Tod, -(e)s, *m.*, death.
Todesglut, –, -en, *f.*, deadly glare.
Ton, -(e)s, ⁿe, *m.*, sound, tone; melody; stimm' an den vollsten –, sound forth (strike up) our fullest melody (p. 106, l. 8).
tönen, to sound, resound; to cause to sound, sound forth.
tot, dead; *as noun*, *m. or f.*, dead one, departed (one).
töten, to kill, slay.
Totenbahr(e), –, -en, *f.*, bier.
totenblaß, pale as death, deathly pale.
traben, to trot.
träge, indolent, slothful.
tragen, u, a, to bear, carry; to have; to wear.
Trank, -(e)s, ⁿe, *m.*, drink, draught.
Traube, –, -n, *f.*, bunch of grapes, grape.
trauen, to trust, confide; to marry, wed.
Trauer, *f.*, sorrow, grief.
Trauerkleid, -(e)s, -er, *n.*, mourning garb, mourning.
Trauerschlag, -(e)s, ⁿe, *m.*, mournful tone, funeral knell.
trauern, to mourn, grieve.
traulich, familiar, intimate.
Traum, -(e)s, ⁿe, *m.*, dream.
träumen, to dream.
Traumesflug, -(e)s, ⁿe, *m.*, flight of a dream, dream fancy.
traurig, dreary, sad.
traut, beloved, dear.
treffen, traf, getroffen, to hit, strike; to befall; to meet, find.
treiben, ie, ie, to drive, impel; to carry on; to drift; to grow,

mature (p. 122, l. 18); – Scherz, to jest, trifle (p. 133, l. 16).
Treiben, -s, *n.*, doings; activity, contention.
treten, a, e, to step, walk, come, enter.
treu, true, loyal, faithful, honest.
Treue, *f.*, fidelity, loyalty, faith.
Tribü'ne, –, -n, *f.*, tribune, rostrum.
Trieb, -(e)s, -e, *m.*, impulse, inclination, love, devotion.
trinken, a, u, to drink; to fill (p. 81, l. 17).
Tritt, -(e)s, -e, *m.*, step, tread.
trocken, dry.
trocknen, to dry.
Trommel, –, -n, *f.*, drum.
Trompe'te, –, -n, *f.*, trumpet.
Tropfen, -s, –, *m.*, drop.
Troß, ...sses, ...sse, *m.*, retinue.
Trost, -(e)s, -e, *m.*, trust, comfort, consolation.
Trotz, -es, *m.*, defiance, scorn; *as interj.*, I defy you! (p. 37, l. 1).
trotzig, defiant, daring, haughty.
trüb(e), dim, dark; sad, troubled; wölkt sich -er, clouds itself darker, is more darkly clouded (p. 37, l. 11).
trügen, o, o, to deceive, delude; -d, deceptive.
Trümmer, *n. pl.*, ruins, debris.
trümmervoll, full of wrecks.
Trunk, -(e)s, ⸚e, *m.*, drink.
Trutz, -es, *m.*, defiance.
Tulipa'ne, –, -n, *f.* = Tulpe, tulip.
türkisch, Turkish.
Turm, -(e)s, ⸚e, *m.*, tower, spire, steeple.
türmen, to tower up, tower; to pile up.

U

über, *prep.* (*dat. and acc.*) *and adv.*, over, above, beyond, across.
überall', *adv.*, everywhere.
über*fahren *and* überfahr'en, u, a, to cross over, pass over.
Ü'berfahrt, –, -en, *f.*, passage, crossing; ferry.
über*gehen, ging –, -gegangen, to go over, run over; die Augen gingen ihm über, his eyes overflowed (p. 81, l. 3).
übergla'sen, to glaze.
ü'bergroß, over-great, excessive, great.
überhe'ben, o, o, to exalt; *refl.*, to be puffed up.
überlas'sen, überließ, überlassen, to leave to, turn over to, abandon to.
überm = über dem.
überra'schen, to surprise, startle.
überre'den, to talk over, persuade; -d, persuasive.
überzäh'len, to count over.
ü'brigens, *adv.*, moreover.
Ufer, -s, –, *n.*, shore, bank.
um, *prep.* (*acc.*) *and adv.*, around, about; for, because of (p. 31, l. 17); – ... (*gen.*) willen, for the sake of (p. 85, l. 18).
umarm'en, to embrace.
um*bringen, brachte –, -gebracht, to kill.
um*drehen, to turn around.
umfang'en, i, a, to embrace, encircle.
umfas'sen, to clasp around, embrace; sich in der lieblichen Form zu –, to unite themselves in the bond of love (p. 116, l. 13).

umflat'tern, to flutter about, hover around.
umflo'ren, to veil, bedim; umflort die Augen, my eyes, bedimmed with tears (p. 52, l. 3).
umge'ben, a, e, to surround, encompass.
umge'hen, umging, umgangen, to go around, walk around.
um*gürten, to gird about, buckle on.
umher', *adv.*, around, about.
umher*ziehen, zog –, -gezogen, to roam about.
umhül'len, to envelop, enwrap.
umru'hen, to rest about, lie around.
ums = um das.
umschlie'ßen, umschloß, umschlossen, to encompass, enclose.
um*sehen, a, e, *refl.*, to look about.
umsonst', *adv.*, for nothing, to no purpose, in vain.
umspan'nen, to encircle, encompass.
umwälz'en, *refl.*, to roll about, revolve; es umwälzt rascher sich in ihm die Welt, the world revolves in him more swiftly (p. 141, l. 14).
umweh'en, to blow around.
um*wenden, wandte –, -gewandt, to turn over, reverse.
umwin'den, a, u, to wind around.
umwöl'ken, to surround with clouds, becloud.
umzuc'ken, to dart about, flash around.
unabsehbar, beyond the reach of the eye, illimitable.
unbegrenzt, unbounded.
unbekannt, unknown.
und, *conj.*, and.
unendlich, endless, unending; *as noun*, the infinite, the boundless sea.
unermeßlich, immeasurable, illimitable.
un'geheuer, immense, vast; *as noun*, *n.*, monster.
un'gesellig, unsocial, uncivilized.
Un'gewitter, -s, –, *n.*, tempest, storm.
un'gezählt, innumerable.
Un'glück, -s, -e, *n.*, ill-luck, misfortune.
Un'heil, -s, -e, *n.*, harm, misfortune, disaster.
un'mutig, angry.
Un'schuld, *f.*, innocence.
unser, *gen. of* wir.
unser, uns(e)re, –, *poss. adj.*, our.
unsichtbar, invisible; der Unsichtbare, the Invisible (p. 44, l. 17).
unstet, unsteady, restless.
unten, *adv.*, below; nach –, downward (p. 86, l. 4).
unter, *prep.* (*dat. and acc.*) *and adv.*, under, beneath, below.
unter*gehen, ging –, -gegangen, to go under, perish, fall in ruins.
un'terirdisch, subterranean.
unterm = unter dem.
unzäh'lig, numberless, countless.
Ur'quell, -s, -e, *m.*, source, fountain head.

V

Vater, -s, ", *m.*, father.
vatergleich, like a father.
Vaterhaus, ...ses, ..."ser, *n.*, father's house, ancestral home.
Vaterland, -s, *n.*, fatherland.
Vätersaal, -(e)s, ...säle, *m.*, ancestral hall.
verachten, to despise.
Verächter, -s, –, *m.*, condemner, scorner.
verändern, to change, vary, alter.
verbergen, a, o, to hide, conceal.
Verbesserung, –, -en, *f.*, bettering, better things, improvement.
verbinden, a, u, to unite.
verblühen, to wither, fade.
Verbrechen, -s, –, *n.*, guilt, crime; aufsteht mit des -s Wut und des Elends die Menschheit, humanity rises up with the fury of conscious guilt and wretchedness (p. 148, l. 7).
verbreiten, to spread, extend; weithin verbreitetem, wide spreading (p. 138, l. 5).
verbringen, verbrachte, verbracht, to spend, pass, waste.
verderben, a, o, to ruin; to perish; *as noun*, destruction, ruin.
verderblich, destructive, deadly.
Verdienst, -es, -e, *n.*, merit, worth.
verdorren, to dry up, wither.
Veredlung, –, -en, *f.*, ennobling, advance to greater perfection.
verehren, to revere, venerate.
Verein, -s, -e, *m.*, union.
vereinen, to make one, unite, reconcile.
verführen, to lead astray, seduce, corrupt.
vergeben, a, e, to forgive.
vergeblich, vain, useless; *adv.*, vainly, in vain.
vergehen, verging, vergangen, to pass, pass away; vergangen, past, gone.
vergelten, a, o, to repay, reward.
Vergeltung, *f.*, retribution.
vergessen, vergaß, vergessen, to forget.
vergiften, to poison.
Vergißmeinnicht, -(e)s, *n.*, forget-me-not.
Vergißnichtmein = Vergißmeinnicht.
verhallen, to die away, pass away, vanish.
verhängen, to hang before; mit verhängtem Zügel, with loosened rein, at full speed (p. 65, l. 20).
Verhängnis, ...sses, ...sse, *n.*, destiny, fate.
verhauchen, to exhale, breathe out.
verheißen, ie, ei, to promise.
verkennen, verkannte, verkannt, to mistake.
verklingen, a, u, to cease to sound, die away.
verknüpfen, to connect, unite.
verkühlen, *refl.*, to cool, become cool.
verkündigen, to proclaim, herald, give notice of.
verlangen, to long, long for, desire.
verlassen, verließ, verlassen, to leave, foresake, abandon.
verlernen, to unlearn, forget.
verletzen, to hurt, wound, damage.
verlieren, o, o, to lose: verloren,

lost; verloren gehen, to be lost (p. 104, l. 4).
verlocken, to entice away, mislead.
Verlust, -(e)s, -e, *m.*, loss.
vernehmen, vernahm, vernommen, to take in, hear.
Vernunft, *f.*, reason.
vernünftig, sensible.
veröden, to desolate, devastate.
Verrat, -s, *m.*, perfidy, treachery.
verraten, ie, a, to betray; to reveal, divulge.
verröcheln, to give the death rattle, breathe one's last, expire.
verrucht, infamous, accursed.
versammeln, to collect, call together.
verschämt, abashed, bashful.
verschleiern, to veil, spread a veil.
verschlingen, a, u, to swallow up, engulf, devour.
verschonen, to spare.
verschwinden, a, u, to disappear, vanish.
versehren, to injure, harm.
versetzen, to transpose, transplant; to reply.
versiegen, to dry up, run dry.
versilbert, silvered.
versinken, a, u, to sink away, perish.
versprechen, a, o, to vow, promise.
Verstand, -s, *m.*, intellect, understanding, reason.
verstecken, to stick away, hide.
verstehen, verstand, verstanden, to understand.
versteint, covered with stones.
verstohlen, stolen, secret, stealthy.
verstoßen, ie, o, to thrust away, push away, repel.
verstreuen, to strew about, scatter, spread around.
verstummen, to become silent; *as noun*, kaum giebt wahres Gefühl noch durch – sich kund, hardly can true feeling be known (as true) even through silence (p. 147, l. 12); verstummt, silent, mute.
vertrauen, to entrust, commit; vertraut, trusted, trusty.
vertraulich, intimate.
Vertraulichkeit, *f.*, familiarity.
verträumen, to dream.
verwaisen, to become an orphan, be orphaned.
verweilen, to linger.
verzaubern, to enchant, bewitch; hält er verzaubert sich, remains, dwells, enchanted (p. 79, l. 2).
verzeihen, ie, ie, to forgive, pardon.
Verzweif(e)lung, *f.*, despair.
Vesper, –, -n, *f.*, vespers, vesper-bell, evening service.
Veilchen, -s, –, *n.*, violet.
viel, *adj. and indef. pron.*, much, many; *adv.*, much, a great deal.
vielfach, manifold; repeated.
vielfarbig, many-colored, variegated.
vielleicht', *adv.*, perhaps.
vier, *num.*, four.
Viertelstündchen, -s, –, *n.*, (short) quarter of an hour.
Vio'le, –, -n, *f.*, violet.
Vogel, -s, ", *m.*, bird.
Vög(e)lein, -s, –, *n.*, little bird.
Volk, -(e)s, "er, *n.*, people, nation; – der Zwerge, race of dwarfs (p. 112, l. 8); – der Schnitter, band of reapers (p. 130, l. 7).

volkbelebt, filled with people, animated, swarming.
Volkslied, -(e)s, -er, *n.*, popular song, folksong.
voll, full, entire, whole.
vollbring'en, vollbrachte, vollbracht, to complete, accomplish.
Voll'mond, -(e)s, -e, *m.*, full moon.
vom = von dem.
von, *prep.* (*dat.*), of, from, by.
vor, *prep.* (*dat. and acc.*) *and adv.*, before; for, because of, from.
vorbei', *adv.*, by, past; gone.
vorbei*kommen, kam -, -gekommen, to come past, come by.
vorbei*rollen, to roll by.
vorbei*wallen, to flow by, roll past.
vornehm, fine, elegant; machten ein -es Haus, had a fine establishment, lived in elegant style (p. 50, l. 2).
vors = vor das.
vor*strömen, to flow forth, swell forth (as a sound).
vorü'ber, *adv.*, by, past; an mir -, past me (p. 139, l. 13).
vorüber*gehen, ging -, -gegangen, to go by, pass over.

W

wachen, to wake, be awake, watch.
wachsam, watchful, vigilant.
wachsen, wuchs, gewachsen, to grow; to swell; die Räume -, the rooms increase, rooms are added (p. 123, l. 3).
Wacht, -, -en, *f.*, watch.
Wächter, -s, -, *m.*, watchman.
wacker, valiant, brave, gallant.
Waffe, -, -n, *f.*, weapon, *pl.*, arms.
waffnen, to arm.
wagen, to dare, venture, risk.
Wagen, -s, -, *m.*, wagon; wain (the Dipper).
Wahl, -, -en, *f.*, choice, selection; ohne -, recklessly, at random (p. 125, l. 14).
wählen, to choose, select.
Wahn, -(e)s, *m.*, fancy, delusion; frenzy, madness.
wahr, true, real.
während, *prep.* (*gen.*), during; *conj.*, while.
Wahrheit, -, -en, *f.*, truth.
Waise, -, -en, *f.*, *or* -n, -n, *m.*, orphan.
Wald, -(e)s, ⁻er, *m.*, woods, forest.
Wäldergrün, -s, *n.*, forest verdure.
Waldeshöhe, -, -n, *f.*, woody height, wooded mountain.
Waldweg, -es, -e, *m.*, wood path.
wallen, to go, move; to move in waves, undulate, flow; to heave, toss.
walten, to rule, govern.
wälzen, to cause to roll, roll, send revolving; *refl.*, to revolve, circulate.
Wand, -, ⁻e, *f.*, wall.
Wandel, -s, *m.*, course.
wandeln, to wander; -d, as they wander, in their courses (p. 135, l. 11).
Wanderblick, -(e)s, -e, *m.*, glance *or* look of the traveler.
Wand(e)rer, -s, -, *m.*, wanderer, traveler.
wandern, to wander.
Wandersang, -(e)s, ⁻e, *m.*, song of travel, song of a wandering life.

Wanderstab, -(e)s, "e, *m.*, wanderer's staff.
Wange, –, -n, *f.*, cheek.
wann, *interrog. adv.*, when.
Wappen, -s, –, *n.*, arms, coat-of-arms.
Wappenschild, -(e)s, -er, *n.*, escutcheon, coat-of-arms.
warm, warm.
warnen, to warn, admonish.
warten, to wait (for, auf *with acc.*); to take care of, wait on, nurse.
was, *interrog. pron.*, what; *indef. rel. pron.*, that which; whatever; alles –, all that; (= etwas), something (p. 86, l. 17); (= warum), why (p. 74, l. 11); – Hände hat, whatever (whoever) has hands (p. 84, l. 11).
Wasser, -s, –, *n.*, water.
Wasserglas, ...ses, ..."ser, *n.*, glass (for water), vase.
Wasserwoge, –, -n, *f.*, wave of water.
weben, o, o, to weave.
wechseln, to change, alternate.
wechselvoll, changeful.
wecken, to awaken.
Weg, -(e)s, -e, *m.*, way, road.
weg*führen, to lead away.
weg*geben, a, e, to give away.
weg*reißen, riß –, -gerissen, to tear away, carry off.
Weh, -(e)s, -e *or* -en, *n.*, woe, pain, grief.
weh(e), *interj.*, woe! alas! *adj.*, sad, sore, distressed; wie – wird mir, woe is me (p. 104, l. 9).
wehen, to wave, blow; – drüber her, float along over it (p. 68, l. 10); *as noun*, im Wehen, in its blast (p. 126, l. 20).
Wehmut, *f.*, melancholy, sadness.
Wehr, –, -en, *f.*, defence, bulwark; weapon.
Wehr, -(e)s, -e, *n.*, weir, dam.
wehren, (*acc.*), to defend; (*dat.*), to check, control; *refl.*, to resist, defend one's self.
Weib, -(e)s, -er, *n.*, woman, wife.
weich, soft.
weichen, i, i, to give way, yield.
Weide, –, -n, *f.*, willow.
weiden, to pasture, feed; – ihr Antlitz, mirror their faces (p. 40, l. 16); weide sich an dem wohlgelungenen Bild, may delight in the well-moulded form (p. 132, l. 6).
weihen, to consecrate, dedicate.
weil, *conj.*, because.
Weilchen, -s, –, *n.*, (little) while.
weilen, to tarry, linger.
Wein, -(e)s, -e, *m.*, wine.
weinen, to weep, cry.
weise, prudent, wise; *as noun*, wise man, sage, philosopher.
Weise, –, -n, *f.*, way, wise; song, tune.
weiß, white.
weit, wide, large, full; distant, far; ins Weite, into the distance, far and wide (p. 21, l. 12); die Weiten der Erde, the wide world (p. 52, l. 17); -er ging's, on we went (p. 65, l. 19); wurden –, were opened (p. 76, l. 8).
weiterhin, *adv.*, farther on, farther off.

weithin, *adv.*, to a great distance, wide, far.

weit*ſchauen, to see far, command a wide view.

welch, -er, -e, -es, *interrog. adj. and pron.*, what, which, what a; *rel. pron.* who, which, that.

welken, to fade, wither.

Welle, –, -n, *f.*, wave, billow, surge.

wellenatmend, wave-breathing.

welſch, foreign; *as noun*, foreigner (especially French or Italian).

Welt, –, -en, *f.*, world.

wenden, wandte, gewandt *or reg.*, to turn.

wenn, *conj.*, when, if, what if; – gleich, although, even if.

wer, *interrog. pron.*, who; *indef. rel. pron.*, whoever, he who.

werden, ward *or* wurde, geworden, to become, come to be, come into existence (p. 118, l. 3); *fut. aux.*, shall, will; *pass. aux.*, be.

werfen, a, o, to throw, hurl, fling.

Werk, -(e)s, -e, *n.*, work, deed, product.

wert, worth, worthy, dear; – halten, to hold dear, prize (p. 35, l. 2).

Weſt, -(e)s, -e, *m.*, west; west wind, zephyr.

Wette, –, -n, *f.*, bet, wager; um die –, in rivalry, in emulation, eagerly, hurriedly.

wetten, to hazard, risk.

wetzen, to whet.

Wi′derſpruch, -(e)s, ¨e, *m.*, contradiction.

Wi′derſtand, -s, *m.*, opposition.

wie, *adv. and conj.*, how, as, like; when; –... auch, however (p. 52, l. 5).

wieder, *adv.*, again, back.

Wie′derhall, -s, *m.*, echo.

wieder*hallen, to resound, reëcho.

wiederho′len, to repeat.

Wie′derkehr, *f.*, return.

wieder*klingen, a, u, to resound, echo.

wieder*kommen, kam –, -gekommen, to come back, return.

wieder*pflanzen, to replant, plant again.

wieder*ſehen, a, e, to see again; *as noun.*, auf Wiederſehen, till we meet again, good-bye.

wiegen, to rock, swing; to hover; *refl.*, to be poised, be rocked, hover.

wiehern, to neigh.

Wieſe, –, -n, *f.*, meadow.

Wieſenthal, -(e)s, ¨er, *n.*, meadow valley.

wiewohl′, *conj.*, although.

wild, wild, fierce, unruly; *as noun*, barbarian, savage; impetuous one.

Wildnis, –, ...ſſe, *f.*, wilderness, desert.

Wille(n), -ns, -n, *m.*, will, design; um ... (*gen.*) willen, for the sake of (p. 85, l. 18).

willig, willing, docile.

willkommen, welcome.

wimmeln, to be crowded, swarm; to be surrounded.

wimmern, to whine, wail; hört ihr's –, do you hear it (*indefinite*) wailing? (p. 125, l. 16).

Wind, -(e)s, -e, *m.*, wind.

winden, a, u, to wind.

Windeseile, *f.*, swiftness of wind.

winken, to wink, beckon, nod, wave; to twinkle.
Wipfel, -s, –, *m.*, tree top.
wir, *pl. of* ich.
Wirbel, -s, –, *m.*, whirl, eddy, vortex.
wirbeln, to whir, trill, warble.
wirken, to work, labor, produce; *as noun*, acting, activity; in ihrem gebundenen –, in her limited sphere (p. 115, l. 4).
wirklich, actual, real.
Wirt, -(e)s, -e, *m.*, innkeeper, host, landlord.
Wirtin, –, -nen, *f.*, hostess, landlady.
wissen, wußte, gewußt, to know; *as noun*, *n.*, knowledge.
wo, *adv.*, where; when.
Woge, –, -n, *f.*, wave, billow.
wogen, to wave.
wogenleer, empty of waves, drained.
Wogenprall, -(e)s, *m.*, dashing of waves.
woher', (*often separated*) *adv.*, whence, where ... from.
wohin', (*often separated*) *adv.*, whither, where ... to.
wohl, *adv.*, well; indeed, certainly, surely; I suppose; once, as it happened (p. 58, l. 2); wie – ist mir bei dir, how happy for me to be with thee (p. 47, l. 5); kennst du es –, thou knowest it perhaps? (p. 57, l. 3); – in, right into, straight into (p. 61, l. 12), well, well-clasped (p. 77, l. 4).
wohlauf', *interj.*, up! come on!
Wohlfahrt, *f.*, wellfare, wellbeing, prosperity.
wohlgelungen, well-done, successful.
wohlig, comfortable.
wohlthätig, beneficent.
wohnen, to live, dwell, reside.
Wohnung, –, -en, *f.*, abode, dwelling.
Wolke, –, -en, *f.*, cloud.
wölken, to cloud over.
Wolkensteg, -(e)s, -e, *m.*, cloudy path, cloud-veiled path.
Wolkenwelle, –, -n, *f.*, cloud wave, wave of vapor.
Wolle, –, -n, *f.*, wool.
wollen, will, would; to wish, want; to be about to, be ready to (p. 43, l. 10).
womit', *adv.*, with which.
Wonne, –, -n, *f.*, bliss, joy.
wonniglich, delightful.
worauf', *adv.*, whereupon, on which.
Wort, -(e)s, -e (*of connected words*) *and* ⁻er (*of unconnected words*) *n.*, word; pledge, promise.
Wörtlein, -s, –, *n.*, little word.
wozu', *adv.*, for which.
Wucht, –, -en, *f.*, weight, bulk.
wühlen, to stir, dig up.
wund, wounded, sore; ringen –, wring (till they are) sore (p. 32, l. 16).
Wunde, –, -n, *f.*, wound.
Wunder, -s, –, *n.*, wonder, marvel.
wunderbar, wonderful.
wundermild, wondrous kind.
wundern, to wonder, be astonished.
wundersam, wondrous, wonderful.
wunderschön, wondrous fair, most beautiful.
wundervoll, wonderful, marvellous.
Wunsch, -es, ⁻e, *m.*, wish, desire.

wünschen, to wish, desire.
Würde, –, -n, *f.*, worth, dignity, honor.
Würgerbande, –, -n, *f.*, murderous band.
Wurzel, –, -n, *f.*, root.
Würzlein, -s, –, *n.*, rootlet, little root.
Wut, *f.*, rage, fury.
wüten, to rave, rage.
Wütrich, -s, -e, *m.*, madman, tyrant.

Z

zacken, to make jagged, indent; schön gezacket ist der Bruch, finely jagged is the fracture (p. 124, l. 13).
zäh, tough.
zählen, to tell over, count, enumerate.
Zahn, -(e)s, ¨e, *m.*, tooth.
Zapfen, -s, –, *m.*, plug, tap.
zart, tender, delicate, soft.
zärtlich, tender, fond.
Zauberin, –, -nen, *f.*, sorceress.
zauberisch, magical, charming, bewitching.
Zauberschein, -(e)s, *m.*, magic light, magic gleam.
Ze'baoth, -s, *m.*, Sabaoth (Hebrew, armies, hosts).
Zecher, -s, –, *m.*, drinker, carouser.
zehnt-, *num.*, tenth; *as noun*, tithe.
Zeichen, -s, –, *n.*, token, sign; zum guten –, as a good sign (p. 121, l. 26); deiner heiligen –, thy sacred symbols (p. 147, l. 9).
zeigen, to show.
Zeile, –, -n, *f.*, line, row.
Zeit, –, -en, *f.*, time; vor -en, long ago (p. 54, l. 6); zu seiner –, in due time, in his own good time (p. 79, l. 10).
Zeitenschoß, -es, *m.*, lap of time.
zeitig, timely; ready.
Zephyr, -s, -e, *m.*, zephyr.
zerbrechen, a, o, to break in pieces, break in two.
zerfließen, zerfloß, zerflossen, to melt, dissolve.
zermalmen, to crush, grind.
zerreißen, zerriß, zerrissen, to tear apart, break asunder, burst open.
zerren, to tug, pull.
zerrinnen, a, o, to run apart, dissolve, melt away.
zerschellen, to crash, dash in pieces.
zerschlagen, u, a, to beat in pieces, scatter.
zersprengen, to burst apart, blow apart.
zerspringen, a, u, to burst, break.
zerstieben, o, o, to scatter.
zerstören, to raze, destroy.
zertreten, a, e, to tread down, crush.
Zettel, -s, –, *m.*, bit of paper, piece of paper, card.
zeugen, to witness, testify, bear testimony.
Zeus, *m.*, Zeus (the Greek name for the king of the gods, Jupiter).
ziehen, zog, gezogen, to tug, pull, draw; to go, pass, march, travel; to bring up, rear.
Ziel, -(e)s, -e, *n.*, goal.
Zierde, –, -n, *f.*, ornament.
zieren, to adorn, dignify.
Zimmer, -s, –, *n.*, room.
Zinn, -(e)s, *n.*, tin.
Zinne, –, -n, *f.*, battlement.
Zirkel, -s, –, *m.*, circle.

zischen, to whiz.
Zither, –, -n, *f.*, zither.
zittern, to tremble, quake.
Zopf, -(e)s, "e, *m.*, cue, pigtail, braid, plait.
zu, *prep.* (*dat.*), to, at, in; in addition to; for; *with dat. in pred.* = *pred. nom.*, – Gaste, (as) a guest (p. 48, l. 7); *adv. with adj. or other adv.*, too.
züchtig, modest, descreet.
zucken, to quiver, flash, thrill; zuckt es schnell, a sudden thrill passes (p. 92, l. 5).
zu*decken, to cover over, cover up; to draw over.
Zufall, -s, "e, *m.*, accident, chance.
zufrieden, at peace, content.
Zug, -(e)s, "e, *m.*, pull, tug, passage, progress; train, procession; trait, character.
zu*gehen, ging –, -gegangen, to go to, approach.
Zügel, -s, –, *m.*, rein, reins.
zugleich', *adv.*, at the same time, likewise, also.
zu*hören, to listen to.
zum = zu dem.
zumal', *adv.*, at once; especially.
zünden, to kindle, set on fire, inflame.
Zunge, –, -n, *f.*, tongue.
zur = zu der.
zurück(e), *adv.*, back, backwards.
zurück*bleiben, ie, ie, to remain behind, be left behind.
zurück*geben, a, e, to give back, restore.
zurück*halten, ie, a, to hold back, restrain.
zurück*kehren, to return.
zurück*nehmen, nahm –, -genommen, to take back, receive again.
zurück*schlagen, u, a, to turn back, throw back.
zurück*senden, sandte –, -gesandt, to send back.
zu*rufen, ie, u, to call to, proclaim to.
zusammen, *adv.*, together; thu' es –, put all of it (them) (p. 112, l. 7).
zusammen*nehmen, nahm –, -genommen, to get together, collect.
zusammen*wohnen, to live together.
zu*schließen, schloß –, -geschlossen, to shut to, shut up, close.
Zweck, -es, -e, *m.*, aim, design.
zween = zwei (twain).
zwei, *num.*, two.
zweifeln, to doubt, hesitate.
Zweig, -(e)s, -e, *m.*, twig, branch, bough.
zweigen, to branch out, flourish.
zweit-, *num.*, second.
Zwerg, -(e)s, -e, *m.*, dwarf.
zwiefach, twofold, double.
Zwietracht, *f.*, discord, dissension.
zwinken, to wink, blink.
Zwinger, -s, –, *m.*, pit, arena.
zwischen, *prep.* (*dat. and acc.*), between, among.